

Auf Kurs:  
Erfolg durch Effizienz

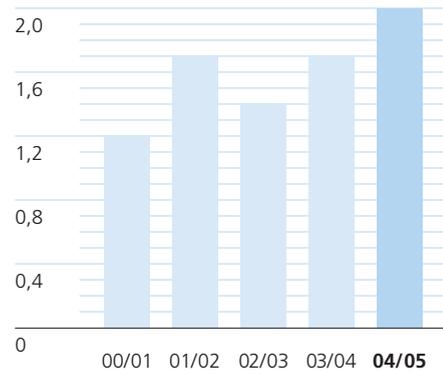


## Unternehmensprofil

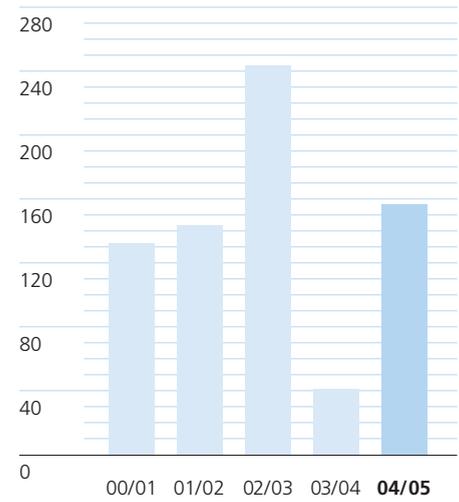
Die MVV Energie AG hat sich seit ihrem Börsengang in 1999 zu einem modernen und innovativen Energieverteiler und -dienstleister entwickelt. Wir verknüpfen gewachsene Kernkompetenzen mit innovativen Lösungen und bieten unseren Kunden alles aus einer Hand: Strom, Wärme, Gas, Wasser, thermische Verwertung und Dienstleistungen. In der MVV Energie Gruppe sind rund 6 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die im Geschäftsjahr 2004/05 einen Umsatz von rund 2 Mrd Euro erwirtschafteten.

Die MVV Energie Gruppe wächst: Wir beteiligen uns an Verteiler- und Serviceunternehmen in Deutschland, Polen und Tschechien. Wir weiten unser Stadtwerke-Netzwerk aus und nutzen es als Grundlage für weiteres Wachstum. Außerdem konzentrieren wir uns auf unsere Wachstumsfelder: die thermische Restmüllverwertung, die energetische Nutzung von Biomasse sowie den Ausbau von Energiedienstleistungen.

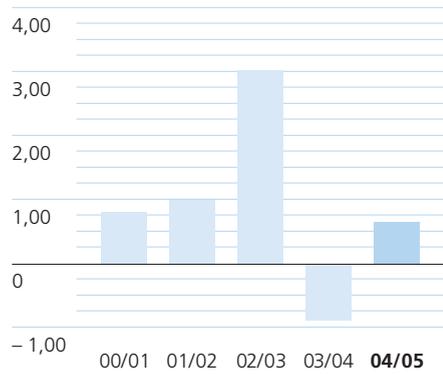
**Umsatz** Im Berichtsjahr **2,0 Mrd Euro**  
in Mrd Euro



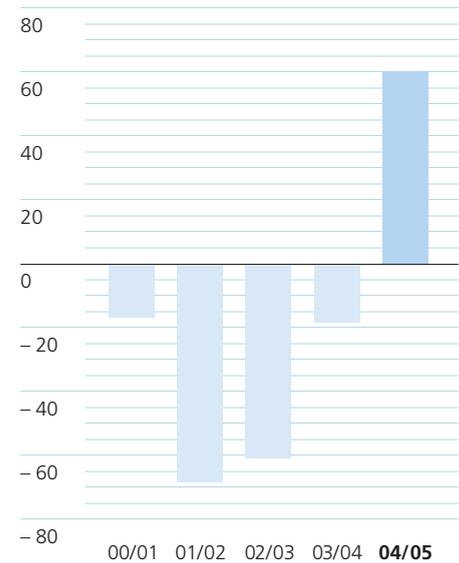
**EBIT** Im Berichtsjahr **158 Mio Euro**  
in Mio Euro



**Ergebnis je Aktie** Im Berichtsjahr **0,67 Euro**  
in Euro



**Free Cashflow** Im Berichtsjahr **60 Mio Euro**  
in Mio Euro



## Kennzahlen

MVV Energie Gruppe <sup>1</sup> in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	bereinigt <sup>2</sup>		
			2003/2004	% Vorjahr	bereinigt <sup>2</sup> % Vorjahr
Umsatz	1 958	1 652	1 652	+ 19	+ 19
EBITDA	288	209	236	+ 38	+ 22
EBITA	156	55	106	+ 184	+ 47
EBIT	158	41	97	+ 285	+ 63
EBT	90	- 23	36	—	+ 150
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	- 38	19	—	+ 168
Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Fremddanteilen	34	- 44	12	—	+ 183
Ergebnis <sup>3</sup> je Aktie in Euro	0,67	- 0,86	0,24	—	+ 179
Cashflow nach DVFA/SG	195	158	160	+ 23	+ 22
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie in Euro	3,85	3,11	3,15	+ 24	+ 22
Free Cashflow <sup>4</sup>	60	- 18	- 16	—	—
Dividende je Aktie <sup>5</sup> in Euro	0,75	0,75		—	
Bilanzsumme (zum 30. 9.)	2 899	2 877		+ 1	
Eigenkapital (zum 30. 9.)	854	849		+ 1	
Eigenkapitalquote <sup>6</sup>	29,4%	29,5%		—	
Capital Employed <sup>7</sup>	2 224	2 055		+ 8	
ROCE <sup>8</sup>	7,0%	2,7%		+ 159	
WACC <sup>9</sup>	7,5%	8,0%		- 6	
Value Spread <sup>10</sup>	- 0,5%	- 5,3%		+ 91	
Investitionen	214	307		- 30	
Mitarbeiter (Anzahl) <sup>11</sup>	6 449	6 957		- 7	

<sup>1</sup> Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

<sup>2</sup> Im Vorjahr ohne Aufwand für Portfoliobereinigung und Restrukturierung

<sup>3</sup> Nach IAS 33

<sup>4</sup> Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte

<sup>5</sup> Dividende für das Berichtsjahr vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 10. März 2006

<sup>6</sup> Eigenkapital zu Bilanzsumme

<sup>7</sup> Eigenkapital zzgl. Finanzschulden zzgl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zzgl. kumulierte Goodwill-Abschreibungen (Berechnung im Jahresdurchschnitt)

<sup>8</sup> Return on Capital Employed (EBITA zu Capital Employed)

<sup>9</sup> Weighted Average Cost of Capital (Gewogener Kapitalkostensatz)

<sup>10</sup> Wertbeitrag (ROCE abzgl. WACC)

<sup>11</sup> Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

# Auf Kurs: Erfolg durch Effizienz

**MVV Energie AG**

Geschäftsbericht 2004/2005

# Inhalt



## 4 An unsere Aktionäre

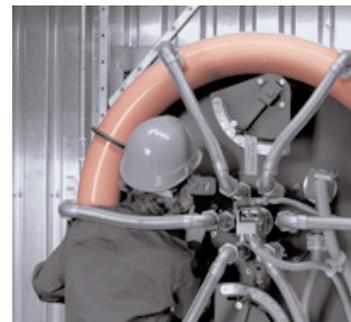
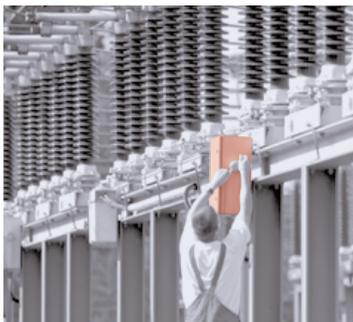
- 5 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 9 Der Vorstand der MVV Energie AG
- 10 Die Aktie der MVV Energie AG
- 12 Corporate Governance

## 14 Unsere Verantwortung

- 15 Unternehmensstrategie
- 17 Mitarbeiter
- 18 Gesellschaftliches Engagement
- 19 Umweltschutz

## 20 Konzernlagebericht

- 21 Markt und Umfeld
- 22 Ertragslage
- 27 Ertragslage bedeutender Beteiligungen
- 30 Investitionen und Finanzierung
- 33 Wertorientiertes Management
- 34 Risikobericht
- 36 Forschung und Entwicklung
- 37 Prognosebericht



## 40 Geschäftssegmente

- 41 Entwicklung in den Geschäftssegmenten
- 42 Segment Strom
- 44 Segment Wärme
- 46 Segment Gas
- 47 Segment Wasser
- 49 Segment Dienstleistungen
- 52 Segment Umwelt

## 54 Informationen

- 55 Organe der Gesellschaft
- 57 Bericht des Aufsichtsrats
- 60 Mehrjahresübersicht

## 64 Konzernjahresabschluss

- 65 Bilanz
- 66 Gewinn- und Verlustrechnung
- 67 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Segmentberichterstattung
- 69 Kapitalflussrechnung
- 70 Erläuterungen
- 97 Bestätigungsvermerk
- Ereignisse und Termine
- Impressum



# An unsere Aktionäre

- 5 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 9 Der Vorstand der MVV Energie AG
- 10 Die Aktie der MVV Energie AG
- 12 Corporate Governance

# An unsere Aktionäre

6	Brief des Vorstandsvorsitzenden
9	Der Vorstand der MVV Energie AG
10	Die Aktie der MVV Energie AG
12	Corporate Governance

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*die MVV Energie ist auf Erfolgskurs: Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/05 haben wir viel erreicht – sowohl strategisch als auch operativ. Wir haben die MVV Energie Gruppe in den vergangenen zwei Jahren strategisch neu ausgerichtet und strukturiert sowie konsequent um Verlustgeschäfte bereinigt. Im Geschäftsjahr 2004/05 hat sich dadurch die operative Ertragskraft der MVV Energie Gruppe deutlich verbessert. Das gilt für unser solides Kerngeschäft, das heißt die Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser. Aber auch in unseren neu strukturierten Wachstumsfeldern Energiedienstleistungen und vor allem Umwelt, also bei der thermischen Restmüllverwertung und dem Biomasse-Geschäft, konnten wir die Profitabilität steigern. Gerade in diesen nicht regulierten Geschäftsfeldern bieten sich unserer Unternehmensgruppe hervorragende Marktchancen.*

*Wir sind mit dem Erreichten sehr zufrieden. Unser Umsatz lag im Geschäftsjahr 2004/05 bei 2 Mrd Euro, damit haben wir unsere Zielgröße erreicht. Beim operativen Ergebnis (EBIT) konnten wir mit 158 Mio Euro den angestrebten Wert von 150 Mio Euro sogar übertreffen. Gegenüber dem Vorjahreswert von 97 Mio Euro (bereinigt um Einmaleffekte aus der Portfoliobereinigung und den Werthaltigkeitsprüfungen) haben wir uns damit operativ um 61 Mio Euro verbessert. Nach Abzug von Zinsen, Steuern und Fremdanteilen ergibt sich ein Jahresüberschuss von 34 Mio Euro gegenüber einem bereinigten Jahresüberschuss von 12 Mio Euro im Vorjahr. Der Vorstand der MVV Energie AG wird der am 10. März 2006 stattfindenden Hauptversammlung daher erneut eine attraktive Dividende von 0,75 Euro je Aktie vorschlagen. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind wir nun in der Lage, die Dividende vollständig aus dem Free Cashflow auszusütten.*

*In der positiven Ergebnisentwicklung spiegeln sich vor allem die erstmals ganzjährige Konsolidierung des Teilkonzerns Stadtwerke Kiel AG und der Erfolg unserer abgeschlossenen Portfoliobereinigung wider.*



Dr. Rudolf Schulten,  
Vorstandsvorsitzender  
der MVV Energie AG

Ziele erreicht

*Unsere Maßnahmen greifen, und sie werden auch vom Kapitalmarkt honoriert: Unser Aktienkurs lag zum 30. September 2005 mit 19,29 Euro um 34 % über dem Schlusskurs des Vorjahres. Unsere Aktionäre erzielen dabei eine überdurchschnittliche Dividendenrendite von 3,9%.*

Effizienz und Ertragskraft  
gestärkt

*Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht 2004/05 dokumentiert die klare Strategie des fokussierten und ertragsorientierten Wachstums der MVV Energie Gruppe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/05 galt ein Hauptaugenmerk der Stärkung unserer Effizienz und Ertragskraft. Um auch in der Phase des regulierten Wettbewerbs als selbstständiges und unabhängiges Unternehmen weiterhin erfolgreich agieren zu können, haben wir im Frühjahr 2005 in Mannheim das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ gestartet und zügig voran gebracht. Vorstand und Betriebsrat der MVV Energie AG einigten sich im Juli 2005 auf die Einzelheiten, wie die gemeinsam erarbeiteten Einsparungsmaßnahmen umgesetzt werden. Bis zum Geschäftsjahr 2007/08 will die MVV Energie AG ihre jährlichen Sach- und Personalkosten am Standort Mannheim um bis zu 29 Mio Euro senken. Im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 sollen bereits rund zwei Drittel davon wirksam werden. Um diese Einsparungen realisieren zu können, waren Einschnitte nötig. Wir haben dabei der Sozialverträglichkeit der Maßnahmen eine hohe Priorität eingeräumt. Unsere Führungskräfte, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Betriebsvertretungen haben in schwierigen Phasen des Effizienzsteigerungsprogramms ein hohes Maß an Flexibilität und Veränderungsbereitschaft bewiesen. Dies gilt auch für unsere Beteiligungsgesellschaften, die ebenfalls große Anstrengungen unternehmen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Der Vorstand der MVV Energie AG möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften der Unternehmensgruppe für ihr Verantwortungsbewusstsein und ihren Einsatz herzlich danken. Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, um noch besser und wettbewerbsfähiger zu werden.*

Stadtwerke-Netzwerk bildet  
solides Fundament

*Ein wichtiger Ergebnis- und Wachstumsträger der MVV Energie Gruppe ist das Stadtwerke-Netzwerk, das in den vergangenen Jahren durch den Erwerb ertragsstarker Beteiligungsunternehmen sukzessive erweitert wurde. Dieses Stadtwerke-Netzwerk umfasst in Deutschland neben der MVV Energie AG die*

*Energieversorger bzw. Stadtwerke in Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen. Hinzu kommen zehn Beteiligungen an kommunalen Fernwärmeversorgungsunternehmen in Polen und der Tschechischen Republik. Die horizontale Vernetzung von Stadtwerken, die über ein gleiches Kerngeschäft und ein stabiles Endkundenpotenzial verfügen, stellt ein solides Fundament für unser profitables Wachstum dar.*

*Wir wollen in unserem Netzwerk noch enger zusammenarbeiten und es – sofern sich gute Gelegenheiten bieten – in wirtschaftlich attraktiven Regionen weiter ausbauen. Der Wettbewerb wird sich durch die Netzpreisregulierung aufgrund des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes weiter verschärfen. Der erwartete Effizienzdruck wird nach Expertenmeinung zu Privatisierungen und unter dem Druck leerer Kassen in den Kommunen zu einem vermehrten Verkauf von Stadtwerken führen. Wir sehen für die MVV Energie Gruppe als erfolgreichen und erfahrenen Stadtwerke-Konzern mit Zugang zum Kapitalmarkt gute Chancen, von einer Konsolidierung unter den Stadtwerken zu profitieren und durch den Erwerb weiterer Beteiligungen extern zu wachsen. Auch andere Formen der Partnerschaft und Kooperationen operativer Einheiten rücken vermehrt in den Fokus. Die Gespräche über eine engere Zusammenarbeit der MVV Energie AG mit der Mainova AG in Frankfurt am Main sind, nicht zuletzt auch aus politischen Gründen, vorerst gescheitert. Die Türen sind damit allerdings noch nicht zugeschlagen. Die wirtschaftlichen Gründe und der erwartete Margendruck im regulierten Energiemarkt sprechen für engere Kooperationen und Unternehmenszusammenschlüsse.*

*Im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 wollen wir unser organisches Wachstum konsequent fortsetzen. Unsere Ziele sind ehrgeizig: Wir wollen unseren Umsatz auf 2,2 Mrd Euro, unser EBIT auf 185 Mio Euro und das Vorsteuerergebnis auf 123 Mio Euro steigern. Darüber hinaus wollen wir erneut einen positiven Free Cashflow erreichen und erstmals wieder unsere Kapitalkosten voll erwirtschaften. Die hauptsächlichen Ergebnistreiber sind die erwarteten Kosteneinsparungen aus dem Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ sowie geplante operative Verbesserungen in den nicht regulierten Segmenten Wärme und Umwelt sowie bei den Energiedienstleistungen.*

**Ehrgeizige Ziele  
für 2005/06**

### Kapitalerhöhung erfolgreich

*Wir haben am 15. November 2005 die angekündigte Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Dazu wurden 5 Millionen neue Aktien zum Kurs von je 18 Euro ausgegeben und bei deutschen und europäischen institutionellen Investoren breit gestreut. Aufgrund des großen Interesses sowohl im Inland als auch im Ausland waren die Aktien in nur wenigen Stunden platziert. Wir werten das als eine Bestätigung unserer positiven Aufnahme auf den Kapitalmärkten. Damit erhöhte sich unser Unternehmenswert auf 1 Mrd Euro und der Anteil der frei gehandelten Aktien von 12 auf 19%. Wir werden den Erlös aus der Kapitalerhöhung insbesondere für unser profitables Wachstum in den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen nutzen.*

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit der strategischen Neuausrichtung, der Portfoliobereinigung und dem Effizienzsteigerungsprogramm in Mannheim haben wir die Voraussetzungen für höhere Profitabilität und eine nachhaltige Steigerung unseres Unternehmenswerts geschaffen. Wir haben bewiesen, dass wir mit einer realistischen Planung, einem professionellen Controlling und einer konsequenten Steigerung unserer Effizienz in der Lage sind, ehrgeizige Pläne auch tatsächlich zu erreichen. Wir werden auch im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 unsere ganze Energie dafür einsetzen, Ihr Vertrauen zu erhalten und zu rechtfertigen.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihr*



*Dr. Rudolf Schulten  
Vorstandsvorsitzender*

## Der Vorstand der MVV Energie AG



Dr. Werner Dub

Hans-Jürgen Farrenkopf

Karl-Heinz Trautmann

Dr. Rudolf Schulten

## Die Aktie der MVV Energie AG

### Sehr positiver Kursverlauf

Die Aktie der MVV Energie AG stieg in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2004/05 bis zur Hauptversammlung im März 2005 deutlich an und erreichte im XETRA-Handel einen zwischenzeitlichen Höchstkurs von 18,00 Euro je Aktie. Nach der Hauptversammlung fiel der Kurs ähnlich wie in den Vorjahren insbesondere aufgrund des Dividendenabschlags deutlich zurück, stabilisierte sich jedoch kurz darauf wieder in einer Bandbreite von 15,00 bis 17,00 Euro. Mit der Bekanntgabe des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ im April setzte bei steigenden Handelsumsätzen eine kräftige Kurserholung ein, die im Laufe des Sommers zu einem Jahreshöchststand von 19,50 Euro führte. Anschließend leichte Gewinnmitnahmen ließen den Kurs zum Geschäftsjahresende am 30. September 2005 im XETRA-Handel auf 19,29 Euro sinken, womit er jedoch um 34 % über dem Schlusskurs des Vorjahres lag. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie beträgt die Performance im gleichen Zeitraum 41 %. Als niedrigster Schlusskurs im Geschäftsjahr 2004/05 wurden am 11. November 2004 13,90 Euro notiert. Wir bewerten den deutlichen Kursanstieg als Zeichen dafür, dass die sehr positive Ertragsentwicklung der MVV Energie AG sowie unsere Maßnahmen zur Kostensenkung vom Kapitalmarkt honoriert werden.

Im Geschäftsjahr 2004/05 legten unsere Vergleichsindizes SDAX und Prime Utilities um 50 % bzw. 38 % zu. Damit entwickelte sich der Aktienkurs der MVV Energie AG in etwa im Einklang mit dem relevanten Markt. Gemessen an der Marktkapitalisierung des Free Float belegte die Aktie der MVV Energie AG zum Geschäftsjahresende in der Rangliste MDAX der Deutsche Börse AG Platz 94 und gemessen am Börsenumsatz Platz 93. Im MDAX und im SDAX, in welchem die MVV Energie AG gelistet ist, sind je 50, also insgesamt 100 Unternehmen vertreten.

Die an der Börse gehandelten Umsätze mit unserer Aktie entwickelten sich wiederum sehr erfreulich. Auch in diesem Geschäftsjahr verdoppelten sie sich nahezu und erreichten 79 Mio Euro. Da steigende Umsätze die Handelbarkeit der Aktie verbessern, steigt damit ihre Attraktivität besonders für institutionelle Anleger. Etwa zwei Drittel unserer Börsenumsätze wurden im XETRA-Handel erzielt.

### Aktionärsstruktur

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde der zuvor von der Thüga AG gehaltene Aktienanteil von 15,05 % an der MVV Energie AG durch die EnBW AG erworben. EnBW betrachtet diese Beteiligung nach eigenen Angaben als Finanzbeteiligung und verzichtet auf ein Aufsichtsratsmandat, wie es bisher von der Thüga AG wahrgenommen wurde. EnBW hat gegenüber dem Bundeskartellamt erklärt, den Aktienanteil an der MVV Energie AG nicht zu erhöhen.

Der Free Float von rund 12,2 % wurde zum Geschäftsjahresende an der Börse mit 119 Mio Euro bewertet.

Im Laufe des zurückliegenden Geschäftsjahres hat ein ehemals für die MVV Energie AG bedeutender Finanzinvestor bei steigenden Kursen seine Position abgebaut. Die dabei auf den Markt gekommenen Aktien wurden zu einem großen Teil von langfristig und an der Dividende orientierten institutionellen Finanzinvestoren erworben. Dadurch hat sich unsere Aktionärsbasis im Laufe des Geschäftsjahres auch international verbreitert.

Wir haben bisher von der Möglichkeit eines Aktienrückkaufs keinen Gebrauch gemacht, da er die Anzahl frei handelbarer Aktien (Free Float) unseres Unternehmens reduziert hätte. Den Beschluss des Vorstands zur Auflegung eines neuen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wollen wir im Jahr 2006 umsetzen.

### Dividende

Die MVV Energie AG möchte auch künftig an ihrer kontinuierlichen und aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik festhalten. Gestärkt durch die im vergangenen Geschäftsjahr 2004/05 deutlich verbesserte Ertragssituation können wir der Hauptversammlung erneut eine attraktive Dividende von 0,75 Euro je Aktie vorschlagen. Unsere Aktionäre erzielen somit eine Rendite von 3,9 % bezogen auf den XETRA-Schlusskurs des Geschäftsjahres. Die erwartete weitere Verbesserung unserer Ertragssituation im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 wird uns in die Lage versetzen, den Dividendenvorschlag trotz der durch die Kapitalerhöhung gestiegenen Anzahl der Aktien leicht zu erhöhen und zusätzlich einen Teil des Ergebnisses zu thesaurieren.

Kennzahlen je Aktie	2004/2005	2003/2004
Ergebnis nach IAS 33 in Euro	0,67	- 0,86
Kurs-Gewinn-Verhältnis nach IAS 33	28,8	—
Dividende in Euro	0,75 <sup>1</sup>	0,75
Dividendenrendite <sup>2</sup> in %	3,9 <sup>1</sup>	5,2
Eigenkapital <sup>3</sup> in Euro	12,28	12,02

<sup>1</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 10. März 2006

<sup>2</sup> Basis: Schlusskurs XETRA-Handel 30. September

<sup>3</sup> Ohne Anteile anderer Gesellschafter

Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE0007255903) im Performance-Vergleich



## Erfolgreiche Investor Relations

Die Zahl der Research-Institute, die Analysen zur MVV Energie AG veröffentlichten, stieg im Berichtsjahr weiter auf insgesamt elf. Viele davon kommentieren die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe regelmäßig. Wir haben die MVV Energie AG auf zahlreichen Analystenkonferenzen, Roadshows und Investorentreffen institutionellen und privaten Anlegern vorgestellt. In Telefonkonferenzen nahmen wir zu aktuellen Entwicklungen Stellung. Mit Gesprächen an den wichtigen Finanzplätzen außerhalb Deutschlands wie London, Edinburgh, Paris, Zürich und Wien wurde insbesondere der Grundstein für die Verbreiterung der Aktionärsbasis im Ausland gelegt. Unsere Internetseite [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de) wird kontinuierlich aktualisiert und stellt so allen Interessierten zeitnah Informationen zu unserer Aktie zur Verfügung. Unsere Berichterstattung passen wir stetig den veränderten Anforderungen des Kapitalmarkts an.

Bei der Verleihung des vom Magazin Börse Online vergebenen Preises „Beste Investor Relations Deutschlands“, konnten wir uns mit Platz 9 (von 50) im SDAX zum dritten Mal in Folge unter den Top Ten platzieren. Ziel unserer Kapitalmarktkommunikation war und ist es, unsere Anleger sowie die Öffentlichkeit transparent, zeitnah und offen zu informieren. So trägt unsere Investor Relations zu einer angemessenen Bewertung der Aktie der MVV Energie AG bei.

## Nach Geschäftsjahresende

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 hat die MVV Energie AG eine Kapitalerhöhung um 9,86 % (5 Millionen Aktien) unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre vorgenommen. Die Aktien wurden bei institutionellen Investoren im In- und Ausland breit gestreut. Der Free Float der MVV Energie Aktie liegt nun bei 18,68 %.

## Ausblick

Wir erwarten für das kommende Geschäftsjahr aufgrund des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ und steigender Erträge unter anderem aus dem Segment Umwelt eine weitere Verbesserung der Ertragslage und positive Impulse für unseren Aktienkurs. Daneben sollte auch der gestiegene Free Float ein größeres Interesse der Anleger an Aktien der MVV Energie AG bewirken.

Im Falle einer bedeutenden Akquisition am Stadtwerke-Markt würden wir uns neues Eigenkapital im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung beschaffen.

## Corporate Governance

### Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Daneben enthält der im Februar 2002 von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex erstmals vorgelegte Deutsche Corporate Governance Kodex zum Teil über die bestehenden gesetzlichen Regeln hinausgehende Standards guter und transparenter Unternehmensführung. Der Kodex soll das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Zuletzt wurde der Kodex am 2. Juni 2005 novelliert.

Verantwortungsvolle und wertorientierte Unternehmensführung ist auch für die MVV Energie AG von großer Bedeutung. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen die im Deutschen Corporate Governance Kodex formulierten Grundsätze einer wertorientierten Unternehmensführung und -kontrolle und erkennen diese als Leitlinie ihrer Aktivitäten an. Die Empfehlungen des Kodex sind deshalb Teil unseres Selbstverständnisses und werden von uns weitestgehend umgesetzt. Die Entsprechenserklärung informiert darüber, warum wir in seltenen Fällen von den Empfehlungen abweichen.

Bei der jüngsten Anpassung des Kodex ging es vor allem darum, die Aufsichtsratsarbeit zu verbessern und eine noch größere Transparenz der gesellschaftsinternen Anreizsysteme zu erreichen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der von ihnen übernommenen Verantwortung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr jeweils eine Jahresvergütung in Höhe von 10 Tsd Euro, wobei der Vorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 300 Euro pro Person und Sitzung gewährt. Eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder nicht.

Die leistungsbezogene Vergütung der Vorstandsmitglieder und aller anderen Beschäftigten ist der MVV Energie AG ein großes Anliegen. Vorstandsmitglieder erhalten dementsprechend eine aus fixen und variablen Komponenten bestehende Vergütung, die in diesem Geschäftsjahr im Anhang zum Konzernabschluss für alle Vorstandsmitglieder erstmals individualisiert ausgewiesen ist. Dabei wurde die Vorstandsvergütung in diesem Jahr mit den im Berichtsjahr erworbenen Ansprüchen einschließlich Tantieme dargestellt. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis nach dem Zuflussprinzip. Die Vergütungen für die Bereichsleiter der MVV Energie AG sowie für die Mitglieder der Vorstände bzw. Geschäftsführungen der Beteiligungsunternehmen enthalten ebenfalls erfolgsabhängige Komponenten. Darüber hinaus planen wir, unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Im Jahr 2006 soll daher für alle Beschäftigten ein Belegschaftsaktienprogramm aufgelegt werden.

Wichtige Anliegen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind die Verbesserung der Transparenz der börsennotierten Gesellschaften und die stete Verbesserung der Kommunikation zwischen ihnen und ihrem Umfeld. Die MVV Energie AG hat in der Vergangenheit stets die ihr obliegenden Pflichten zur Transparenz aus dem Wertpapierhandelsgesetz erfüllt sowie den Empfehlungen des Kodex hierzu voll entsprochen, und sie wird auch in der Zukunft dafür Sorge tragen. Unsere transparente, umfassende, zeitgleiche und offene Kommunikation dient dem Ziel, das Vertrauen von gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen zu stärken und dauerhaft zu festigen. Zur Information über die aktuellsten Entwicklungen des Konzerns in Bezug auf die Finanzlage und die strategische Ausrichtung nutzen wir insbesondere unsere Internetseite [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de).

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der Einzelabschluss der MVV Energie AG wird auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

## Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Für die Vergangenheit bezieht sich diese Erklärung auf die am 30. Juni 2003 vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachte Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 21. Mai 2003. Für die Zukunft bezieht sie sich auf die Empfehlungen der am 12. Juli 2005 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Neufassung des Kodex vom 2. Juni 2005.

### Nicht angewendet wurden und werden folgende Empfehlungen:

— **Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung** – Ziffer 3.8 Abs. 2: *„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“*

Die D&O-Versicherung der MVV Energie AG, die die Versicherten gegen eventuelle Schadensersatzforderungen versichert, sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliche Handlungen und Unterlassungen sowie wesentliche Pflichtverletzungen von Vorstand und Aufsichtsrat vor. Damit stellte sich die Frage des Selbstbehalts ausschließlich für fahrlässiges Verhalten. Wir waren und sind noch immer davon überzeugt, dass unser Bestreben, herausragende Persönlichkeiten für die Tätigkeit im Aufsichtsrat und im Vorstand zu gewinnen, beeinträchtigt würde, wenn diese auch bei einem fahrlässigen Verhalten mit Haftungsrisiken rechnen müssten.

— **Vergütung der Vorstandsmitglieder** – Ziffer 4.2.3. Abs. 2 Satz 4 (variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter): *„Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.“*

Dieser Empfehlung werden wir zukünftig insofern folgen, als bei der Neugestaltung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder, die im März 2006 ansteht, ein Cap (obere Begrenzung) für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen vereinbart werden soll.

— **Erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats** – Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1: *„Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.“*

Die Satzung der MVV Energie AG sieht nur eine feste Aufsichtsratsvergütung sowie ein Sitzungsgeld vor. Wir hatten bereits in der Vergangenheit ausgeführt, dass uns weder die Anknüpfung der Aufsichtsratsvergütung an die Dividende noch am Aktienkurs orientierte Modelle der Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern überzeugen. Unsere Bedenken wurden durch eine Entscheidung des BGH aus dem Jahr 2004 zur Frage der Zulässigkeit von Aktienoptionsprogrammen für Aufsichtsratsmitglieder bestätigt. Dieses Urteil wird von Teilen der Rechtsliteratur dahin interpretiert, dass ausschließlich eine fixe Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder zulässig ist. Daher haben wir von der Einführung einer erfolgsorientierten Vergütungskomponente für Aufsichtsratsmitglieder abgesehen.

Diese Entsprechenserklärung ist außerdem auf der Internetseite unseres Unternehmens [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de) zugänglich.



A worker in a hard hat and safety vest is working on industrial machinery in a factory setting. The worker is holding a white cloth and looking towards the camera. The background shows various pipes and equipment.

# Unsere Verantwortung

- 15 Unternehmensstrategie
- 17 Mitarbeiter
- 18 Gesellschaftliches Engagement
- 19 Umweltschutz

# Unsere Verantwortung

15	Unternehmensstrategie
17	Mitarbeiter
18	Gesellschaftliches Engagement
19	Umweltschutz

## Unternehmensstrategie

Die Rahmenbedingungen der Energiemärkte unterliegen weiterhin einem starken Wandel. Die MVV Energie Gruppe ist als Deutschlands größter börsennotierter Stadtwerke-Konzern ein Netzwerk von erfolgreichen Energieverteilern und -dienstleistern. Mit unserem Unternehmensverbund sind wir sehr gut für die Herausforderungen des Energiemarkts gerüstet: Durch eine ausgewogene Mischung von Geschäftsfeldern in regulierten und nicht regulierten Märkten sowie einen hohen Veränderungswillen, gelingt es uns, Markt- und Regulierungsrisiken zu beherrschen und dabei langfristig zu wachsen.

Die MVV Energie Gruppe begegnet den unterschiedlichen Herausforderungen mit drei unternehmerischen Ansätzen: Exzellenz und Effizienz in Verwaltung und Geschäftsprozessen, ein risikooptimiertes Produktportfolio im Kerngeschäft und ein starkes Engagement in den kerngeschäftsnahen Wachstumsfeldern. Mit dieser Kombination erzielen wir trotz der veränderten Rahmenbedingungen Stabilität und nutzen Wachstumschancen in den sich öffnenden Märkten.

Exzellenz und Effizienz sind unsere Leitlinien zur Optimierung der Prozesse an den Standorten und im Netzwerkverbund: Durch konsequente Zielsetzung und Erfolgskontrolle setzen wir starke Anreize für Verbesserungen von Prozessen und in der Zusammenarbeit. Durch Kooperationsprojekte innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks wie Standardisierung in der Technik oder gemeinsames Regulierungsmanagement binden wir die Partner ein und setzen konzernweite Lösungen im Sinne von „Best Practice“ um.

### Wir konzentrieren uns auf:

#### Das stabile Kerngeschäft:

- Die MVV Energie Gruppe ist in der Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie in der thermischen Restmüllverwertung und der energetischen Nutzung von Biomasse erfolgreich.
- Die MVV Energie Gruppe ist ein Stadtwerke-Netzwerk. Durch Führung und Förderung steigern wir die Ertragskraft unserer Beteiligungsunternehmen in stabilen Märkten in Deutschland, Polen und Tschechien. Durch Kooperationsprojekte erzielen wir zahlreiche Synergien.
- Die Herausforderungen durch die Regulierungsbehörde, durch CO<sub>2</sub>-Handel und hohe Wettbewerbsintensität nehmen wir an und nutzen die Chancen konsequent.

#### Die Wachstumspotenziale:

- Die MVV Energie Gruppe baut ihr Stadtwerke-Netzwerk durch Beteiligungen und Kooperationen aus und erschließt neue regionale Märkte.
- Unsere Energiedienstleistungen und unser Segment Umwelt haben hohe Wachstumschancen, die wir konsequent nutzen werden.
- Im deutschlandweiten Stromvertrieb gewinnen wir mit intelligenten Produkten und marktfähiger Beschaffungsstruktur neue Kunden.

Unsere Kerngeschäftssegmente Strom, Wärme, Gas und Wasser bilden die solide Basis unseres Ertrags. Zwar sind wir durch die stark gestiegenen Rohstoff- und CO<sub>2</sub>-Preise sowie die Einrichtung der Bundesnetzagentur mit Unwägbarkeiten konfrontiert, können diese aber durch die eingeleiteten Maßnahmen weitgehend beherrschen. Neben den hiervon betroffenen Segmenten Strom und Gas sind wir bei Wärme und Wasser in Segmenten tätig, die auch weiterhin eine hohe Stabilität aufweisen.

Aufbauend auf dem gesunden Kerngeschäft nutzen wir unser Wissen, um auch in Wachstumsfeldern erfolgreich zu sein. Hier spielt das im Markt sehr gut etablierte Segment Umwelt eine besondere Rolle. Durch die Konzentration auf thermische Restmüllverwertung und Biomasseverstromung sowie die günstigen Rahmenbedingungen aufgrund des Inkrafttretens der Technischen Anleitung Siedlungsabfall im Juni 2005 verfügen wir über eine sehr gute Wettbewerbsposition. Bei den Energiedienstleistungen und beim deutschlandweiten Stromvertrieb setzen wir auf konsequentes Wachstum. Insbesondere im Dienstleistungssektor entwickelt sich der Markt in Deutschland ausgesprochen dynamisch. Es ist unser Ziel, hier eine führende Rolle zu übernehmen.

### Erfolg im Netzwerk

Das Netzwerk der MVV Energie Gruppe ist in den letzten Jahren schnell gewachsen. Es umfasst Stadtwerke in Deutschland, Wärmeversorger in Polen und Tschechien sowie eine Anzahl von Beteiligungen in den Bereichen Energiedienstleistungen und Umwelt. Die Vernetzung dieser Partner untereinander, das Lernen voneinander und die weitere Erschließung von Synergie- und Effizienzpotenzialen im Verbund haben wir im Berichtsjahr voran getrieben.

So wurden beispielsweise ein abgestimmtes Verfahren zur notwendigen Ausgründung von Netzgesellschaften entwickelt und ein gemeinsames Regulierungsmanagement eingerichtet. Ingenieur- und Technikerkapazitäten werden gruppenweit koordiniert. Derartige Pilotprojekte für Shared-Service-Lösungen werden wir in Zukunft auch auf andere Bereiche ausdehnen.

Der Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks wird auch in Zukunft einer der Schwerpunkte für weiteres Wachstum der MVV Energie Gruppe sein. Durch die wiederholte Verschärfung der Regulierungsanforderungen und den entstehenden Ergebnisdruck im Energiemarkt sehen wir zusätzliche Chancen, weitere Unternehmen für unser Netzwerk zu gewinnen. Kleinere und mittlere Unternehmen werden zunehmend auf das Spezialwissen größerer Marktteilnehmer angewiesen sein. Hierbei sind Kooperationen insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene sinnvoll, um die Effizienzkriterien im Netzbetrieb erfüllen zu können.

### Leitbild als Wegweiser in die Zukunft

Mit welchen Unternehmensgrundsätzen wollen wir unsere Ziele erreichen? Der Vorstand der MVV Energie AG hat im Berichtsjahr fünf Leitsätze entwickelt und an die Mitarbeiter kommuniziert, die die Vision der Entwicklung des Unternehmens widerspiegeln. Sie bilden die Grundlage für das gemeinsame Selbstverständnis von Sinn und Zweck der MVV Energie Gruppe als „Dienstleister“ für die Gesellschaft:

MVV Energie ist eine führende Energie-Gruppe in Deutschland, die ihre Stadtwerke-Beteiligungen zu einem starken, deutschlandweit agierenden Netzwerk ausbaut. Durch die Nutzung „lokaler Intelligenz“ und die Realisierung von Effizienzvorteilen steigern wir den Unternehmenswert der Partner im Netzwerk.

#### — **Unsere Unabhängigkeit ist unverzichtbar**

Unabhängigkeit ist die unverzichtbare Basis für Vielfalt in der Energiewirtschaft. Konzernunabhängigkeit heißt für uns, dass wir im Interesse unserer Kunden Energie zu Marktbedingungen einkaufen und alle unsere unternehmerischen Entscheidungen nur an den Kunden ausrichten. Durch unsere Unabhängigkeit fördern wir den Wettbewerb.

#### — **Unser Anspruch – das Netzwerk ausbauen**

Jedes Unternehmen im Wettbewerb strebt an, seine Ziele optimal zu erfüllen. Wir streben dies im Netzwerkverbund vieler Stadtwerke an und bieten unseren Mitarbeitern die Bedingungen, um gemeinsam das Beste zu erzielen.

#### — **Wir wachsen, weil wir uns konzentrieren**

Wachstum ist für jedes Unternehmen eine Herausforderung. In der Energiewirtschaft mit ihren neuen Rahmenbedingungen gilt dies in besonderem Maße. Die MVV Energie Gruppe strebt nicht einfach ein Mehr an Größe an, sondern auch einen Zuwachs an Qualität. Nur durch Konzentration auf das, was wir können, wachsen wir wirklich.

#### — **Wir verfolgen unser Ziel**

Wir wissen, dass all unser Handeln einem Ziel verpflichtet sein muss: Erfolg. Er ruht auf drei Pfeilern: der Zufriedenheit unserer Kunden, der Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Ertragsstärke.

#### — **Wir nehmen Erfolg persönlich**

Erfolg wird täglich neu geschaffen. Jeder einzelne Mitarbeiter steht damit immer wieder neu für die Leistung der MVV Energie Gruppe ein. Das gilt für alle Bereiche und Abteilungen. Menschen, die unsere Unternehmensgruppe mit Überzeugung und Einsatzbereitschaft weiterbringen, stehen im Mittelpunkt.

### Verhaltenskodex

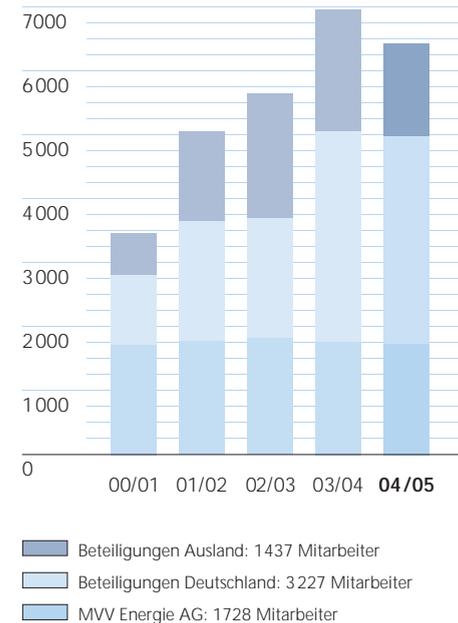
Aus dem Leitbild unserer Unternehmensgruppe haben wir außerdem einen verbindlichen Verhaltenskodex entwickelt. Er enthält die Wertvorstellungen des Unternehmens, welche die Grundlage für die moralisch und ethisch verantwortliche Erzielung des Unternehmenserfolgs bilden. Der Kodex regelt für Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter den Umgang untereinander und mit Dritten bei der täglichen Arbeit. Er wird im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Abteilungsbesprechungen und Teamsitzungen unternehmensweit kommuniziert und eingeführt.

Personalstand zum Bilanzstichtag	2004 / 2005	2003/2004	Vorjahr
MVV Energie AG <sup>1</sup>	1 728	1 769	- 41
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 114	3 492	- 378
<b>MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen</b>	<b>4 842</b>	<b>5 261</b>	<b>- 419</b>
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 550	1 632	- 82
<b>MVV Energie Gruppe<sup>2</sup></b>	<b>6 392</b>	<b>6 893</b>	<b>- 501</b>
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	57	64	- 7
	<b>6 449</b>	<b>6 957</b>	<b>- 508</b>

<sup>1</sup> Einschließlich 68 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 92)

<sup>2</sup> Darunter 306 Auszubildende (Vorjahr 314)

**Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe**  
Stand 30.9.



## Mitarbeiter

### Restrukturierung und Personalabbau

Das Geschäftsjahr 2004/05 war für die Mitarbeiter der MVV Energie AG geprägt durch die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur und das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“, welches ab dem Geschäftsjahr 2007/08 Einsparungen in der Verwaltung in Höhe von 29 Mio Euro pro Jahr erzielen wird.

Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur war bereits im Juli 2004 begonnen worden. Die räumliche und inhaltliche Zusammenführung der Mitarbeiter aus den verschiedenen Organisationseinheiten erstreckte sich jedoch noch in die Anfangsphase des Berichtsjahres. Die im Rahmen der geänderten Struktur neu geschaffenen Stellen haben wir großteils mit Beschäftigten des Unternehmens besetzt und externe Zugänge auf ein Minimum beschränkt.

Im Frühjahr 2005 wurde das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ gestartet. Ziel ist die Optimierung der Verwaltungsstruktur in Mannheim. Die von den Führungskräften erarbeiteten Einsparungsvorschläge wurden im Juni 2005 vom Vorstand beschlossen. In Verhandlungen mit dem Betriebsrat folgte Ende Juli 2005 die Vereinbarung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Maßnahmen. Innerhalb von drei Jahren sollen unter Nutzung des Altersteilzeitpotenzials, der sonstigen Fluktuation, der Streichung unbesetzter Stellen, durch interne Versetzungen und durch Abfindungsregelungen etwa 245 Stellen sozial-

verträglich abgebaut werden. Frei werdende Stellen werden überwiegend durch vorhandenes Personal besetzt. Hierbei erweisen sich die bereits seit Jahren kontinuierlich durchgeführten Personalentwicklungsmaßnahmen zur Steigerung der Qualifikation unserer Mitarbeiter als ausgesprochen hilfreich.

Insgesamt verringerte sich die Mitarbeiterzahl in der MVV Energie Gruppe durch konsequente Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Vergleich zum 30. September 2004 einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim um 508 Beschäftigte. Bei der MVV Energie AG sank der Personalstand im Vergleich zum 30. September 2004 um 41 Beschäftigte. Zum 1. April 2005 wechselten 26 Mitarbeiter von der MVV RHE AG in die MVV Umwelt GmbH und werden somit nun bei den voll konsolidierten Beteiligungen erfasst. Auch die voll und quotal konsolidierten Beteiligungen verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen weiter rückläufigen Personalstand. Dies gilt insbesondere für unsere Beteiligungen in Kiel und Offenbach

## Gesellschaftliches Engagement

sowie in Polen und Tschechien. Der Rückgang im Ausland resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der tschechischen Gesellschaft Teplárny Brno. Zum 30. September 2005 beschäftigte die MVV Energie Gruppe ohne Fremdpersonal in Deutschland 4 955 (30. September 2004: 5 031) und im Ausland 1 437 (30. September 2004: 1 862) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Qualifizierung als wichtiger Erfolgsfaktor

Die fachliche Weiterbildung unserer Belegschaft nimmt unter dem Aspekt der verschiedenen Restrukturierungsprogramme und Einsparungsprojekte an Bedeutung zu. Den von uns eingeschlagenen Weg, die Personalentwicklungsmaßnahmen über alle Ebenen – vom oberen Management bis zum Auszubildenden – in Programmen zu systematisieren, haben wir deshalb auch im Berichtsjahr konsequent weiter beschritten. Die erste Runde des Management Development Programms, an dem 50 Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte aus unserer Unternehmensgruppe teilgenommen haben, endete im November 2005. Die Kombination aus theoretischen und praktischen Qualifizierungsbausteinen hat sich bewährt und wird bereits in einer neuen Runde eingesetzt. Die erfolgreichen Programme für unsere Nachwuchskräfte – MAP (Managerial Program) und PEP (People Empowerment Program) – laufen schon seit mehreren Jahren. Den Besten unter unseren Auszubildenden bieten wir spezielle Förderprogramme an, um sie über das normale Ausbildungsprogramm hinaus zu fördern und zu fordern.

### Einführung von SAP HR in Offenbach abgeschlossen

In einem gemeinsamen Projekt der EVO AG und der MVV Energie AG haben wir die Personalsoftware SAP HR auch in Offenbach eingeführt und die Abrechnung zum 1. Januar 2005 auf die neue Software umgestellt.

### Familienorientierte Personalpolitik

Die MVV Energie AG unterstützt mit einer familienorientierten Personalpolitik ihre Mitarbeiter dabei, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Im Berichtsjahr setzten wir am Standort Mannheim verschiedene Maßnahmen wie beispielweise das Eltern-Kind-Arbeitszimmer und die Unterstützung einer Elterninitiative für eine Kinderkrippe um.

Neben der wirtschaftlichen Leistung unserer Unternehmensgruppe zählt für uns auch die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Aus diesem Grund engagieren sich die Unternehmen der MVV Energie Gruppe seit Jahren an ihren jeweiligen Standorten in den Bereichen Sport, Kultur, Wissenschaft und Soziales.

Im Jahr 2003 haben Unternehmen, Organisationen, Institutionen und Kommunen der Region die „Zukunftsinitiative Metropolregion Rhein-Neckar“ ins Leben gerufen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung dieser Wirtschaftsregion zu einem der attraktivsten Lebens- und Wirtschaftsräume im Herzen Europas zu fördern. Die MVV Energie AG ist eines der Gründungsunternehmen. Wir haben uns daher von Anfang an engagiert und erbringen einen Großteil unseres Sponsoring-Engagements im Rhein-Neckar-Dreieck.

Unsere langjährigen Engagements an der Universität Mannheim und der Fachhochschule Mannheim haben wir fortgeführt. Im bundesweiten Schulprojekt „Jugend denkt Zukunft“ befassten sich Schüler der Mannheimer Humboldt-Realschule mit „Erneuerbaren Energien“ und entwickelten erstaunliche Projektvorschläge.

Die Mozartwoche und die Schillertage des Mannheimer Nationaltheaters erfahren ebenso unsere Unterstützung wie ausgewählte Projekte und Ausstellungen des Landesmuseums für Technik und Arbeit und der Reiss-Engelhorn-Museen.

Beim Sportsponsoring der MVV Energie AG steht die frühzeitige Förderung des sportlichen Nachwuchses im Mittelpunkt. Einzelsportler wie Kirsten Bolm, Hürdensprinterin, und Carolin Leonhardt, aktuelle Weltmeisterin im Zweier- und Viererkajak, sowie Dr. Robert Figl, Medaillengewinner bei den Europameisterschaften im Handbike, zählen wie die Mannschaften der TSG Hoffenheim, der SG Leutershausen und der Adler Mannheim zu den regionalen Sympathieträgern, die wir unterstützen. Wir sind auch wieder Trikotsponsor beim SV Waldhof Mannheim 07.

Neu war im Berichtsjahr die Einrichtung des Sponsoring Fonds, mit dem die MVV Energie AG beispielhafte Projekte vor allem im sozialen Bereich fördert. Zweimal im Jahr können sich Vereine und Institutionen aus Mannheim und der Region bewerben; eine Jury entscheidet über die Anfragen. Im Berichtsjahr konnten 34 Vereine und Institutionen mit unserer Hilfe Projekte realisieren. Als Beispiele seien hier die Unterstützung der Graf-von-Oberndorff-Ausstellung

in Edingen-Neckarhausen, unser Engagement bei den Jungen Reitern Nordbadens und bei den behinderten Dressurreitern aus der Region genannt.

Bei unseren Beteiligungsunternehmen Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Stadtwerke Kiel AG (SWK), Stadtwerke Solingen GmbH (SWS), Stadtwerke Ingolstadt und Köthen Energie hat das Sponsoring ebenfalls einen hohen Stellenwert. Mit der Vergabe von Fördermitteln für innovative Projekte vor allem im Bereich der Jugendarbeit zeigen alle Unternehmen ihre Verbundenheit mit der jeweiligen Region und deren Bürgern.

Köthen Energie wird zukünftig zwei junge Köthener Sportlerinnen im Sommer-Biathlon unterstützen. Große Freude herrschte beim Trikotsponsor EVO über den Aufstieg der Offenbacher Kickers im Juni 2005 in die 2. Fußballbundesliga.

Auch im sozialen Bereich engagieren sich unsere Unternehmen in vielfältiger Weise. So werden in Ingolstadt Arbeitsaufträge an therapeutische Werkstätten vergeben. Die EVO bietet Kindern die Möglichkeit, an einer Trainingswoche in der Fußballschule der Offenbacher Kickers teilzunehmen. Mit vielen Aktivitäten unterstützen die SWS weiterhin die Aktion „Mit Mut gegen rassistische Wut“ und die SWK können auf erfolgreiche Erlebniswochen im Camp 24sieben zurückblicken, einer Segelschule, die zum Ziel hat, Kieler Kinder an den Wassersport heranzuführen.

## Umweltschutz

Die Unternehmen der MVV Energie Gruppe setzen sich für die effiziente Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen und den umweltbewussten Einsatz ihrer Produkte ein. Auch durch die umweltgerechte thermische Verwertung von Restmüll und Biomasse schonen wir die Umwelt. Mit nachhaltigen Konzepten und Lösungen leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz und nehmen unsere Verantwortung für die umweltschonende Energieversorgung der Zukunft wahr.

## Umweltschutzleistungen im Geschäftsjahr 2004/05

Zu den Umweltschutzleistungen unserer Gruppe zählen Investitionen und Aufwendungen für Boden- und Gewässerschutz sowie Luftreinhaltung und Abfallwirtschaft. In diese Maßnahmen investierte im Berichtszeitraum allein die MVV Energie AG 29 Mio Euro (Vorjahr 26 Mio Euro). Nicht mit eingerechnet wurden die für Projekte aus den Geschäftssegmenten Dienstleistungen und Umwelt getätigten Aufwendungen und Investitionen, die in erster Linie aus technischen und wirtschaftlichen Gründen durchgeführt werden, deren Umsetzung aber durch Effizienzsteigerung oder sparsameren Energieverbrauch zu positiven Effekten für den Umweltschutz führen.

Klimaschutz ist ein wichtiger Umweltschutzfaktor. Die Unternehmen der MVV Energie Gruppe tragen dem durch die Reduzierung der Emission von Treibhausgasen Rechnung. Die von uns zur Wärmeversorgung mit leitungsgebundener Energie genutzten Ressourcen Fernwärme und Erdgas, mit denen wir 85% der privaten Haushalte in Mannheim versorgen, wirken sich positiv auf den Klimaschutz aus. Durch die ressourcenschonende Erzeugung von Fernwärme im Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung, wird der Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Ausstoß stark gemindert.

Wichtige Beiträge zur umweltschonenden Energieerzeugung werden auch in unserem Segment Umwelt und bei den Energiedienstleistungen erbracht. Das Segment Umwelt hat im Berichtsjahr das Müllheizkraftwerk Leuna in Betrieb genommen. Ab dem laufenden Geschäftsjahr 2005/06 werden nun durch unsere Müllheizkraftwerke in Mannheim, Offenbach und Leuna jährlich 475 000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Mit unseren drei Biomasse-Kraftwerken in Mannheim, Königs Wusterhausen und Flörsheim-Wicker tragen wir jährlich zu einer Verringerung des Kohlendioxidausstoßes in Höhe von rund 230 000 Tonnen bei. Bei den Energiedienstleistungen führen unsere zahlreichen Contracting-Projekte durch Modernisierung älterer Erzeugungsanlagen zu Effizienzsteigerungen in der Energieerzeugung und damit zur besseren Ausnutzung begrenzter natürlicher Ressourcen. Laufende Projekte bei den Energiedienstleistungen führen zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um über 220 000 Tonnen pro Jahr.

Betriebsinterne Umweltschutzexperten auf den Gebieten Immissions- und Gewässerschutz sowie Abfall- und Gefahrgutrecht sorgen für die Einhaltung hoher Umweltschutzstandards. Die von unseren Anlagen ausgehenden Emissionen unterschritten auch im Berichtsjahr 2004/05 deutlich die Grenzwerte der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Regelmäßige Kontrollen unserer Gefahrguttransporte führten zu keinerlei Beanstandungen.



# Konzernlagebericht

21	Markt und Umfeld
22	Ertragslage
27	Ertragslage bedeutender Beteiligungen
30	Investitionen und Finanzierung
33	Wertorientiertes Management
34	Risikobericht
36	Forschung und Entwicklung
37	Prognosebericht

# Konzernlagebericht

21	Markt und Umfeld
22	Ertragslage
27	Ertragslage bedeutender Beteiligungen
30	Investitionen und Finanzierung
33	Wertorientiertes Management
34	Risikobericht
36	Forschung und Entwicklung
37	Prognosebericht

## Markt und Umfeld

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturbelebung in der Europäischen Union hat sich im Verlauf des Jahres 2005 fortgesetzt. Das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften Eurostat geht für die 25 Mitgliedstaaten für 2005 von einem 2,0%igen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus, für 2006 werden 2,3% Wachstum erwartet. Es bleibt abzuwarten, ob ein möglicher weiterer Anstieg der Ölpreise die Konjunktur – wie vielfach befürchtet – beeinträchtigen wird.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach einer Phase der Stagnation im zweiten Quartal 2005 wieder auf Wachstumskurs. Das BIP wird im Gesamtjahr leicht ansteigen; sein Wachstum soll laut Herbstgutachten der sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute bei 0,8% liegen. Deutlich positiver fiel die Konjunktorentwicklung in unseren ausländischen Zielmärkten Tschechien und Polen aus. Eurostat geht von Wachstumsraten des BIP in Polen von 4,4% und in Tschechien von 4,0% aus. Die konjunkturelle Entwicklung ist für die MVV Energie Gruppe jedoch grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf.

### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit mehr als einjähriger Verspätung trat am 13. Juli 2005 das novellierte Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Kraft, das die Wettbewerbsbedingungen im deutschen Strom- und Gasmarkt neu festlegt. Flankiert wird das neue Gesetz von vier Rechtsverordnungen zum Netzzugang und zu den Netzentgelten bei Strom und Gas, die seit dem 29. Juli 2005 gültig sind.

Kern des neuen Ordnungsrahmens sind Vorgaben für einen diskriminierungsfreien Netzzugang und eine effizienzorientierte Kontrolle der Netzentgelte. Damit ist im deutschen Energiemarkt der Übergang vom verhandelten zum regulierten Netzzugang vollzogen. Für die Durchführung der Regulierung auf Bundesebene ist seither die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur) zuständig. Daneben haben Landesregulierungsbehörden bestimmte Zuständigkeiten bei der Kontrolle kleinerer und mittlerer Netzbetreiber übernommen.

Die MVV Energie Gruppe hat sich aktiv in die Diskussion um das neue EnWG eingebracht, um im Sinne eines funktionierenden Wettbewerbs weitere Verbesserungen für eine Belebung des Marktgeschehens zu erreichen.

Mit der beginnenden Phase des regulierten Wettbewerbs kommen auf integrierte Versorger neue Herausforderungen zu: Zum einen ist mit einem steigenden Kostendruck durch zunehmende Anforderungen an die Effizienz der Netzbetreiber und zum anderen mit Effizienzeinbußen infolge der Trennung der Netze von den übrigen Unternehmensteilen zu rechnen. In einem ersten Schritt müssen Netzbetreiber den Regulierungsbehörden die von ihnen erhobenen Netzentgelte zur Genehmigung vorlegen.

Anfang des Jahres 2005 wurde der europaweite Handel mit Emissionsrechten für Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) eingeführt. Dem Umweltbundesamt zufolge sind für 2005 495 Mio Emissionsberechtigungen für bestehende Anlagen in Deutschland ausgegeben worden. Die Behörde geht auf der Basis der transferierten Zertifikate von einem stetig zunehmenden Handelsvolumen aus. Bisher war die Marktentwicklung allerdings durch eine hohe Preisvolatilität gekennzeichnet. Die MVV Energie Gruppe hatte die internen Vorbereitungen frühzeitig abgeschlossen und nimmt aktiv am CO<sub>2</sub>-Handel teil.

### Energiemärkte

Der Stromverbrauch in Deutschland ist nach Angaben des Branchenverbandes VDEW in der ersten Hälfte des Jahres 2005 um 1,3% gegenüber der entsprechenden Vorjahreshälfte auf 276 Mrd kWh angestiegen. Als Ursachen für die vermehrte Stromnachfrage werden die gestiegene Industrieproduktion und die kalte Witterung im Februar genannt.

Der steile Anstieg der Großhandelspreise an der deutschen Strombörse EEX hat in den Medien eine intensive Debatte über die Auswirkungen auf Industrie und private Verbraucher ausgelöst. Dies führt zu einem hohen öffentlichen Druck auf Endverteiler, die sich gezwungen sehen, die gestiegenen Erzeugerpreise weiterzugeben. Wesentliche preistreibende Faktoren liegen in der Entwicklung der Öl- und Gaspreise begründet. Zudem wirken sich die CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreise seit Einführung des Emissionshandels auf die Strompreise aus. Der durchschnittliche Strompreis für Grundlast am deutschen Spotmarkt verteuerte sich von 28,89 Euro je MWh im Geschäftsjahr 2003/04 auf nun 38,38 Euro je MWh im Geschäftsjahr 2004/05.

## Marktposition der MVV Energie Gruppe

\_\_\_ **Strom:** Gemessen an der Höhe der Stromabgabe an Endkunden sind wir der sechstgrößte deutsche Stromversorger.

\_\_\_ **Wärme:** Wir haben in Deutschland im Geschäftsjahr 2004/05 rund 5,5 Mrd kWh Wärme abgesetzt und sind damit das fünftgrößte deutsche Fernwärmeversorgungsunternehmen. In Europa gehören wir gemeinsam mit unseren polnischen und tschechischen Beteiligungen und einer Absatzmenge von insgesamt 7,5 Mrd kWh zu den fünf größten Wärmeanbietern.

\_\_\_ **Energiedienstleistungen:** Mit einem Umsatz von 101 Mio Euro im Berichtsjahr sind wir einer der zehn größten Anbieter Deutschlands.

\_\_\_ **Umwelt:** Bei den Biomasse-Kraftwerksbetreibern zählen wir zu den Marktführern in Deutschland. Mit unseren Müllheizkraftwerken und Biomasse-Kraftwerken sind wir der drittgrößte deutsche Betreiber thermischer Verwertungsanlagen und verfügen derzeit über eine Verbrennungskapazität von 1,2 Mio Tonnen pro Jahr.

Der Anteil der Fernwärme an den regionalen Märkten in Deutschland ist vergleichsweise stabil. Als Heizenergieträger ist der Absatz unmittelbar von den Witterungsverhältnissen in der Heizperiode abhängig. Fernwärme steht darüber hinaus im Wettbewerb mit öl- und gasbefeuerten Individualheizungen. Die stark gestiegenen Brennstoffkosten haben dazu geführt, dass viele Versorger ihre Fernwärmepreise erhöhen mussten. In Tschechien hat sich seit der Liberalisierung des Gasmarktes Anfang 2005 der Gasbezug unserer tschechischen Gesellschaften aufgrund fehlender alternativer Bezugsquellen und gestiegener Ölpreise erheblich verteuert. Dagegen haben MVV Energie CZ und andere tschechische Versorger inzwischen bei der zuständigen Kartellbehörde Beschwerde eingereicht.

In Deutschland steht der Gasmarkt durch das neue EnWG vor Veränderungen. Auf der Ferngas- und regionalen Verteilnetzstufe werden Entry-Exit-Systeme eingeführt, die unabhängig vom Transportpfad sind. Örtliche Verteilnetzbetreiber werden die Briefmarkensystematik in einem weiterentwickelten Netzpartizipationsmodell weiterführen. Für die Umsetzung der neuen Netzzugangsregelungen ist eine Übergangsfrist bis 1. Februar 2006 vorgesehen. Mit den Neuerungen will der Gesetzgeber die Wettbewerbsintensität im Gasmarkt verstärken und den Netzzugang für Transportkunden vereinfachen. Auch der Gassektor war im vergangenen Jahr von der Diskussion um Endkundenpreise geprägt. Aufgrund der hohen Ölpreise stand dabei vor allem die Ölpreisbindung in der Kritik.

## Ertragslage

### Umsatz in schwierigem Marktumfeld gesteigert

Die MVV Energie Gruppe hat ihren Umsatz in einem von hoher Wettbewerbsdynamik gekennzeichneten Energiemarkt im Vergleich zum Vorjahr um 19% auf rund 2 Mrd Euro gesteigert. Dieser kräftige Anstieg ist in erster Linie auf unser starkes externes Wachstum zurückzuführen. Der erstmals ganzjährig voll konsolidierte Teilkonzern Stadtwerke Kiel AG (SWK) hat im Geschäftsjahr 2004/05 mit 336 Mio Euro zum Gesamtumsatz unserer Unternehmensgruppe beigetragen. Im Geschäftsjahr 2003/04 war die SWK nur mit fünf Monaten (Zeitraum Mai – September 2004) in den Umsatz des Konzernabschlusses einbezogen.

Diesem positiven Effekt aus der Konsolidierung der SWK steht ein negativer Effekt aus dem Verkauf unserer tschechischen Beteiligung in Brünn im Oktober 2004 gegenüber. Diese Beteiligung hatte im Geschäftsjahr 2003/04 einen Umsatz von 56 Mio Euro ausgewiesen, der mit der Endkonsolidierung weggefallen ist. Auf vergleichbarer Basis, d.h. ohne die beiden Effekte Kiel und Brünn, stieg der Umsatz unserer Unternehmensgruppe im Vergleich zum Vorjahr um 8%. Zu diesem Umsatzwachstum trugen alle Kerngeschäftsegmente und das neue Segment Umwelt bei, in dem wir die thermische Restmüllverwertung und die Biomasse-Aktivitäten gebündelt haben.

Die höheren Umsätze in den Kerngeschäftsegmenten Strom, Gas und Wasser sind neben dem Effekt durch SWK einerseits auf Absatzsteigerungen und andererseits auf Preisanpassungen zurückzuführen. Alle inländischen

## Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom <sup>1</sup>	975	828	+ 18
Wärme	250	252	- 1
Gas <sup>2</sup>	366	263	+ 39
Wasser	106	86	+ 23
Dienstleistungen	115	117	- 2
Umwelt	131	97	+ 35
Sonstiges/Konsolidierung	15	9	+ 67
	<b>1 958</b>	<b>1 652</b>	<b>+ 19</b>

<sup>1</sup> Einschließlich Stromsteuer von 92 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro)

<sup>2</sup> Einschließlich Erdgassteuer von 61 Mio Euro (Vorjahr 49 Mio Euro)

Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks erreichten höhere Umsätze als im Vorjahr. Insgesamt erzielte unsere Unternehmensgruppe im Inland einschließlich Kiel einen Umsatz (vor Konsolidierung) von 2106 Mio Euro (Vorjahr 1694 Mio Euro).

Der Auslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 33% auf 87 Mio Euro verringert, wodurch der Anteil am Gesamtumsatz auf 4% sank (Vorjahr 8%). Das Umsatzwachstum von 17% bei unserer polnischen Unternehmensgruppe konnte den aus der Endkonsolidierung von Brünn resultierenden Umsatzrückgang bei unserer tschechischen Unternehmensgruppe nicht ausgleichen. Ohne den Endkonsolidierungseffekt Brünn erreichten wir auch bei unserer tschechischen Unternehmensgruppe ein Umsatzplus von 17%.

### Ertragslage deutlich verbessert

Die MVV Energie Gruppe erntete im Geschäftsjahr 2004/05 die ersten Früchte ihrer strategischen Fokussierung: Sämtliche Ergebniskennziffern haben sich verbessert. Erstmals seit mehreren Jahren wurde die Dividende aus dem Free Cashflow erwirtschaftet.

Wir hatten unser Beteiligungsportfolio im vorangegangenen Geschäftsjahr 2003/04 konsequent um Verlustgeschäfte bereinigt und das Kerngeschäft in

enger Abstimmung mit unseren Beteiligungsgesellschaften streng auf Profitabilität ausgerichtet. Gleichzeitig konnten wir unsere aussichtsreichen Wachstumfelder Umwelt und Energiedienstleistungen erfolgreich weiterentwickeln. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung haben wir eine effizientere Organisationsstruktur eingeführt und die Führungs- und Steuerungssysteme verbessert. Diese im Vorjahr begonnenen Maßnahmen haben wir im Berichtsjahr fortgesetzt und um ein Effizienzsteigerungsprogramm am Standort Mannheim ergänzt. Die damit verbundenen Sonderbelastungen von 13 Mio Euro konnten wir aufgrund der verbesserten Ertragslage gut verkraften.

Der Ergebnisvergleich ist in starkem Maße durch hohe Einmalbelastungen aus dem Fokussierungsprozess des Vorjahres beeinflusst. Um die wirtschaftliche Entwicklung der beiden letzten Geschäftsjahre vergleichen zu können, haben wir die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesenen Ergebnisgrößen – analog der Vorgehensweise im Vorjahr und in den unterjährigen Zwischenberichten 2004/05 – um die einmaligen Sondereffekte aus dem Fokussierungsprozess bereinigt. Für das Berichtsjahr haben wir keine Bereinigung vorgenommen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vergleich zum bereinigten EBITDA des Vorjahres von 236 auf 288 Mio Euro (+ 22%).

**Absatzmengen der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>  
nach Segmenten**

	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	18 307	14 539	+ 26
davon Großhandel in Mio kWh	9 454	5 587	+ 69
davon Einzelhandel in Mio kWh	8 853	8 952	- 1
Wärme <sup>2</sup> in Mio kWh	7 454	7 504	- 1
Gas in Mio kWh	11 096	8 906	+ 25
Wasser in Mio m <sup>3</sup>	58,3	47,6	+ 22
Verbrannte Müllmengen in 1000 t	619	519	+ 19

<sup>1</sup> Gesamtabsatz aus allen Segmenten

<sup>2</sup> Korrektur im Vorjahr

Nach Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen erreichte unsere Unternehmensgruppe im Berichtsjahr ein **operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** von 158 Mio Euro. Damit fiel das EBIT für 2004/05 höher aus als ursprünglich geplant (150 Mio Euro). Im Vergleich zu dem um 56 Mio Euro Einmalaufwendungen aus dem Fokussierungsprozess bereinigten Vorjahres-EBIT von 97 Mio Euro (unbereinigt 41 Mio Euro) hat sich das EBIT um 61 Mio Euro verbessert.

Ein wesentlicher Teil der Ergebnisverbesserung ist auf den erstmals ganzjährig voll konsolidierten Teilkonzern SWK zurückzuführen, der im Berichtsjahr ein EBIT von 22 Mio Euro erreichte. Im Vorjahr hatte die SWK für den Zeitraum Mai – September 2004, der traditionell ergebnisschwach ist, ein negatives EBIT von 6 Mio Euro ausgewiesen.

Eine weitere Ergebnisstütze war unser neues Geschäftssegment Umwelt. In diesem Wachstumsfeld stieg das EBIT im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert um 7 Mio Euro. Sowohl bei der thermischen Restmüllverwertung als auch im Biomasse-Geschäft konnten wir die Profitabilität deutlich steigern. Unser Restmüllverwertungsgeschäft hat von den veränderten Marktbedingungen seit Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall zum 1. Juni 2005 und der Gewinnung neuer Müllmengen aus der Stadt und dem Landkreis Karlsruhe profitiert. Die Kapazitäten unserer Müllverbrennungsanlagen in Mannheim, Offenbach und Leuna (in Betrieb ab Juni 2005) waren nahezu vollständig ausgelastet.

Der voll konsolidierte Teilkonzern Energieversorgung Offenbach AG (EVO) hat im Berichtsjahr sein operatives Ergebnis um 12 Mio Euro gesteigert. Dieser Zuwachs ist auf Verbesserungen im Wärme- und Müllgeschäft sowie auf Erträge aus dem Verkauf der Anteile an der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, zurückzuführen.

Weitere positive Effekte auf die EBIT-Entwicklung hatten der Wegfall der planmäßigen Goodwill-Abschreibungen. Wir wenden seit dem Geschäftsjahr 2004/05 die im März 2004 vom International Accounting Standards Board veröffentlichten Bilanzierungsregeln an, nach denen gemäß IFRS 3 Firmenwerte nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal im Jahr einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zu unterziehen sind. Die **EBITA-Marge**, die die Ergebnisentwicklung vor dem Sondereffekt aus dem Wegfall der planmäßigen Goodwill-Abschreibungen zeigt, erhöhte sich im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert 2003/04 von 6 auf 8%.

Nach Abzug des auf 68 Mio Euro gestiegenen negativen Zinsergebnisses weist die MVV Energie Gruppe für das Berichtsjahr ein **Vorsteuerergebnis (EBT)** von 90 Mio Euro aus. Im Vorjahr war das EBT aufgrund der hohen Sonderbelastungen negativ. Die vergleichsweise hohe Steuerquote des Berichtsjahres von 43% ist vor allem auf Aufwendungen zurückzuführen, die steuerlich nicht absetzbar sind.

### EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	bereinigt <sup>1</sup> 2003/2004	% Vorjahr	bereinigt <sup>1</sup> % Vorjahr
Strom	39	32	33	+ 22	+ 18
Wärme	40	32	33	+ 25	+ 21
Gas	35	17	17	+ 106	+ 106
Wasser	15	12	12	+ 25	+ 25
Dienstleistungen	2	- 63	- 18	—	—
Umwelt	27	12	20	+ 125	+ 35
Sonstiges/Konsolidierung	—	- 1	—	—	—
	<b>158</b>	<b>41</b>	<b>97</b>	+ 285	+ 63

<sup>1</sup> Im Vorjahr ohne Aufwand für  
Portfoliobereinigung und  
Restrukturierungsmaßnahmen

Nach Ertragsteuern und höheren Anteilen Dritter (insbesondere SWK) weist die MVV Energie Gruppe für das Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss nach Fremdanteilen** von 34 Mio Euro aus. Im Vorjahr hatten die Belastungen und Einmaleffekte aus der strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung zu einem Jahresfehlbetrag von 44 Mio Euro geführt.

Im Geschäftsjahr 2004/05 erzielte die MVV Energie Gruppe ein **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 von 0,67 Euro gegenüber dem bereinigten Vorjahresergebnis von 0,24 Euro je Aktie.

### Gesellschaftsübergreifende Beschaffung

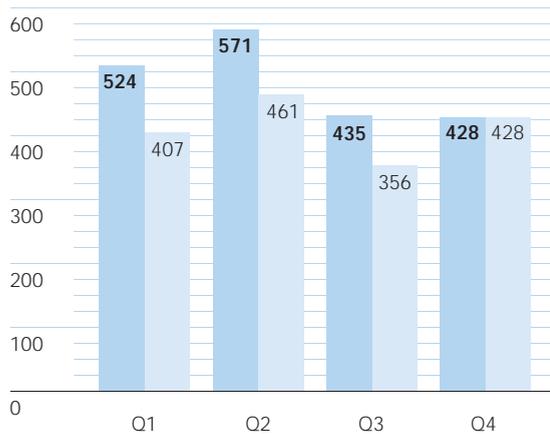
Zur Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit ist die wirtschaftliche Verwendung unserer Ressourcen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Der im Berichtsjahr neu aufgestellte Bereich Materialwirtschaft trug bereits zu wesentlichen Verbesserungen unserer Kostenstrukturen bei. In unserem Stadtwerke-Netzwerk haben wir uns zur Einführung einer Lead-Buyer-Organisation im Einkauf entschlossen. Ziel ist die Realisierung von Kostenvorteilen durch den Einsatz gesellschaftsübergreifend handelnder Kompetenzzentren. Wir treiben den Aufbau einer einheitlichen Kommunikations- und Transaktionsplattform zügig voran.

### Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der MVV Energie Gruppe hat sich im Zuge der Umsetzung der konsequenten Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Vergleich zum 30. September 2004 um 508 Beschäftigte verringert. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der tschechischen Gesellschaft Teplárny Brno in Brünn. Zum 30. September 2005 beschäftigte die MVV Energie Gruppe einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim 6 449 (30. September 2004: 6 957) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Umsatz nach Quartalen<sup>1</sup>

in Mio Euro

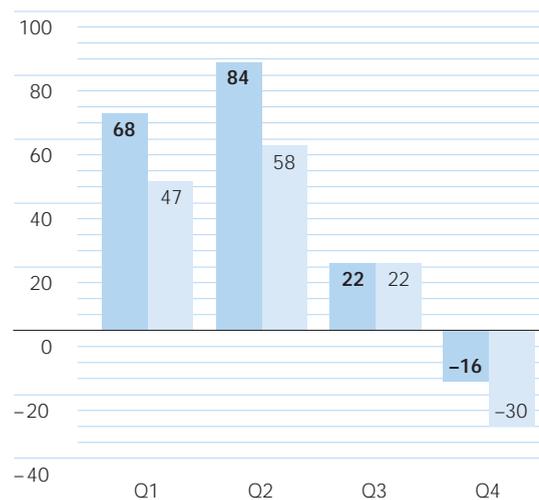


<sup>1</sup> Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

■ 2004/2005  
■ 2003/2004

### EBIT nach Quartalen (Vorjahr bereinigt)

in Mio Euro



## Quartalsentwicklung

Unser Umsatz lag im 4. Quartal 2004/05 (Juli bis September) auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis des 4. Quartals ist traditionell schwach, da in den Sommermonaten der Ergebnisbeitrag aus dem umsatzstarken Heizenergiegeschäft fehlt und in diesem Zeitraum bevorzugt Instandhaltungs- und Revisionsmaßnahmen durchgeführt werden. Es war zusätzlich von Aufwendungen für einen sozialverträglichen Personalabbau im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ und Abschreibungen auf Finanzanlagen insbesondere bei der eternegy GmbH, Mannheim, und der ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA geprägt.

## Ergebnisentwicklung nach Geschäftssegmenten

Im wettbewerbsintensiven **Stromsegment** konnten wir unseren Außenumsatz im Berichtsjahr um 147 Mio Euro (+ 18%) auf 975 Mio Euro steigern. Von diesem Zuwachs entfallen 95 Mio Euro auf den Konsolidierungseffekt der SWK. Das darüber hinausgehende Wachstum ist auf Umsatzsteigerungen bei den anderen Gesellschaften zurückzuführen. Ausschlaggebend hierfür waren Preisanpassungen und teilweise höhere Absatzmengen, insbesondere im Stromgroßhandel, sowie höhere Umsätze bei den Beteiligungen Offenbach und Solingen aus dem Neukundengeschäft.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich im Stromgeschäft trotz einer kräftigen Zunahme der Bezugskosten um 7 auf 39 Mio Euro verbessert. Diese Zunahme beruht neben dem Konsolidierungseffekt der SWK (+ 3 Mio Euro) auf Verbesserungen bei der MVV Energie AG und der EVO.

Im **Wärmesegment** wurde die Entwicklung im Wesentlichen von zwei gegenläufigen Effekten bestimmt. Dem Absatz-, Umsatz- und Ergebnis-Zuwachs aus dem Konsolidierungseffekt der SWK stehen Einbußen aus dem Verkauf der Beteiligung in Brünn gegenüber.

Insgesamt hat sich der Umsatz im Wärmesegment um 2 auf 250 Mio Euro verringert, das operative Ergebnis EBIT verbesserte sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 8 Mio Euro (+ 24 %) auf 40 Mio Euro. Damit entwickelte sich das Wärmesegment zu unserer ertragstärksten Sparte.

Im **Gassegment** stieg der Umsatz um 103 auf 366 Mio Euro, das operative Ergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 auf 35 Mio Euro. Von diesem Zuwachs stammen 14 Mio Euro aus dem Effekt Kiel. Die restliche Ergebnisverbesserung resultiert aus dem Wegfall der anteiligen Goodwill-Abschreibungen und aus Kosteneinsparungen bei der MVV Energie AG. Bei allen Gesellschaften war die Entwicklung von kräftigen Preissteigerungen auf der Bezugsseite gekennzeichnet.

Auch im **Wassersegment** haben wir uns durch den Erwerb der Beteiligung SWK deutlich verstärkt. Der Umsatz stieg um 20 auf 106 Mio Euro. Das operative Ergebnis hat sich um 3 auf 15 Mio Euro verbessert. Die Zunahme stammt neben dem Wegfall der anteiligen Goodwill-Abschreibung von unseren Beteiligungsgesellschaften Kiel und Solingen.

Unser **Segment Dienstleistungen**, das unter anderem die MVV Energiedienstleistungen GmbH, alle im Dienstleistungsgeschäft tätigen Beteiligungen und die ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA umfasst, hat im Berichtsjahr einen Umsatz von 115 Mio Euro erzielt und weist erstmals ein positives operatives Ergebnis (EBIT) von 2 Mio Euro auf. Die Ergebnisentwicklung war im Vorjahr in starkem Maße von Sonderaufwendungen aus der Portfoliobereinigung und Restrukturierung geprägt, die zu einem negativen EBIT von 63 Mio Euro führten. Dem stehen im Berichtsjahr Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 7 Mio Euro gegenüber, die im ENERGY InnovationsPortfolio gehaltene Gesellschaften betreffen. Zur positiven Ergebnisentwicklung haben die Einmalerträge aus dem Verkauf der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, durch die EVO beigetragen.

Im neuen **Geschäftssegment Umwelt** haben wir unsere Aktivitäten im Bereich thermischer Verwertungsanlagen gebündelt. Der Umsatz des Umweltsegments erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 34 auf 131 Mio Euro. Dieser kräftige Zuwachs stammt aus der thermischen Restmüllverwertung in den Müllheizkraftwerken Mannheim und Offenbach, aus höheren Umsätzen unserer konsolidierten Biomasse-Kraftwerke Mannheim und Königs Wusterhausen sowie aus einem höheren Umsatz aus dem Energiegeschäft im MHKW Mannheim. Das operative Ergebnis des Umweltsegments erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 auf 27 Mio Euro.

## Ertragslage bedeutender Beteiligungen

### Wachsende Bedeutung der Stadtwerke-Beteiligungen

Das Stadtwerke-Netzwerk der MVV Energie Gruppe umfasst einschließlich der Muttergesellschaft MVV Energie AG sieben Stadtwerke in Deutschland sowie zehn Wärmeversorger in Polen und der Tschechischen Republik. Der Ausbau und die stärkere Vernetzung der Partnerunternehmen miteinander sowie die weitere Erschließung von Synergie- und Effizienzpotenzialen im Verbund sind Wachstumsmotoren unserer Unternehmensgruppe.

Mit der Beteiligung an den Stadtwerken Kiel sind wir noch stabiler und ertragstärker geworden. Unsere inländischen voll und quotal konsolidierten Stadtwerke-Beteiligungen in Offenbach, Kiel, Ingolstadt, Solingen und Köthen haben im Berichtsjahr vor Konsolidierung einen Umsatz von 823 Mio Euro (Vorjahr 544 Mio Euro) erzielt. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Stadtwerke-Beteiligungen zeigt sich noch stärker am operativen Ergebnisbeitrag (EBIT) von 88 Mio Euro (Vorjahr 49 Mio Euro).

## Energieversorgung Offenbach AG (Beteiligungsanteil 48,88%)

Die Energieversorgung Offenbach AG (EVO), an der wir die stimmrechtliche Mehrheit haben, war im Berichtsjahr unsere ertragstärkste Beteiligung. Der in den Gruppenabschluss der MVV Energie AG einbezogene Teilkonzern EVO konnte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 306 Mio Euro und sein operatives Ergebnis (EBIT) von 29 auf 41 Mio Euro verbessern. Dieses Rekordergebnis ist neben der Umsatzsteigerung auf ein striktes Kostenmanagement und auf Einmalträge aus dem Verkauf der Anteile an der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, zurückzuführen, mit dem auch EVO ihre Konzentration auf das Kerngeschäft fortgesetzt hat. Zur Effizienzsteigerung werden Benchmarking- und Insourcing-Projekte eingesetzt.

Die EVO zählt im wirtschaftlich starken Rhein-Main-Gebiet zu den wichtigsten Energie- und Dienstleistungsunternehmen. Sie hat im Berichtsjahr beachtliche Vertriebsfolge erzielt und damit ihre Stellung im regionalen Markt weiter verbessert. Im Rahmen von europaweiten Ausschreibungen konnten im Berichtsjahr Großaufträge zur Stromversorgung von 100 Liegenschaften des Landes Hessen und des Bundes sowie von 60 Liegenschaften des Landes Rheinland-Pfalz gewonnen werden.

## Stadtwerke Kiel AG (Beteiligungsanteil 51,0%)

Der in unseren Gruppenabschluss der MVV Energie AG einbezogene Teilkonzern der Stadtwerke Kiel AG (SWK) hat im Berichtsjahr mit einem erstmals ganzjährig konsolidierten Umsatz von 336 Mio Euro und einem operativen Ergebnis (EBIT) von 22 Mio Euro zum Gesamtergebnis unserer Gruppe beigetragen. Im Vorjahr war die SWK nur mit fünf Monaten (dem ergebnisschwachen Zeitraum Mai – September 2004) mit einem Umsatz von 92 Mio Euro und einem EBIT von – 6 Mio Euro in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die SWK hat im 1. Quartal 2004/05 eine 49,9%-Beteiligung an der ZVO Versorgungs GmbH, Timmendorfer Strand, des Zweckverbands Ostholstein erworben. Im Juli 2005 wurde die 24seven energie service GmbH, ein gemeinsames Energiedienstleistungsunternehmen der SWK (51%) und der MVV Energiedienstleistungen GmbH (49%), gegründet. Ein wichtiges Investitionsprojekt mit 29 Mio Euro war der Baubeginn der dritten Erdgaskaverne der SWK. Dieser neue unterirdische Speicher, der ein Volumen von 500 000 m<sup>3</sup> besitzen wird, soll zur Bezugskostenoptimierung eingesetzt werden.

Im Rechtsstreit mit der ares Energie AG wurden alle aus unserer Sicht denkbaren Risiken sorgfältig geprüft. Für etwaige Prozessrisiken, bei denen die Höhe der Inanspruchnahme unsicher ist, wurden im Jahresabschluss 2004/05 der SWK Rückstellungen gebildet.

## Stadtwerke Solingen GmbH (Beteiligungsanteil 49,9%)

Die quotale konsolidierte Stadtwerke Solingen GmbH (SWS) konnte im Berichtsjahr ihren Umsatz quotale von 83 auf 94 Mio Euro (+ 13%) steigern. Ihr operatives Ergebnis (EBIT) ist dennoch quotale von 12 auf 11 Mio Euro gesunken. Die Ergebnisentwicklung zeigt, dass die im Berichtsjahr kräftig gestiegenen Bezugskosten, insbesondere bei Gas, durch Kosteneinsparungen nur teilweise aufgefangen werden konnten. Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen zur Optimierung der internen Prozesse und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Gründung der Stadtwerke Solingen Netz GmbH beschlossen.

SWS hat im Berichtsjahr eine Beteiligung von 2,45% an der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG erworben und sich damit ein Strombezugsrecht von 20 MW an dem geplanten 817 MW Gas- und Dampfturbinenkraftwerk der Trianel European Energy Trading GmbH in Hamm-Uentrop gesichert.

## Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Beteiligungsanteil 48,4%)

Der Umsatz unserer quotale konsolidierten Beteiligung Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI) mit ihren Tochtergesellschaften SWI Energie GmbH und SWI Netze GmbH stieg im Geschäftsjahr 2004/05 von 73 auf 75 Mio Euro. Das Umsatzwachstum ist in erster Linie auf die Weitergabe von Preissteigerungen zurückzuführen, die beim Strom- und Gasbezug zu verzeichnen waren. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich quotale um 2% auf 12 Mio Euro.

Im Berichtsjahr konnte mit einem großen Industriekunden ein Gasliefervertrag über ein Jahresvolumen von 700 Mio kWh geschlossen werden. Außerdem wurde ein Vertrag über die Betriebsführung des Erdgasnetzes auf dem Gelände des Industriekunden unterzeichnet. Die für Energiedienstleistungen verantwortliche Tochtergesellschaft reginova GmbH hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2004/05 verdreifacht. Der bedeutendste Vertragsabschluss war die Übernahme der Kälte- und Wärmeversorgung des Klinikums Ingolstadt.

### **Köthen Energie GmbH (Beteiligungsanteil 100,0%)**

Der Umsatz der Köthen Energie GmbH stieg im Berichtsjahr trotz schwacher Wirtschaftsentwicklung und spürbarer Einsparmaßnahmen seitens der Kunden um 4% auf rund 12 Mio Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 8% auf eine neue Bestmarke von 2 Mio Euro. Im neuen Geschäftsfeld Energiedienstleistungen (Contracting, Erschließungsträgerschaften) konnten neue Projekte gewonnen werden.

### **Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG (Beteiligungsanteil 25,1%)**

Wir haben die Stadtwerke Buchen (SWB) im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe als assoziiertes Unternehmen at equity mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 einbezogen. Im Geschäftsjahr 2004 hat die SWB einen Umsatz von 18 Mio Euro (Vorjahr 16 Mio Euro) und wie im Vorjahr einen Jahresüberschuss von 2 Mio Euro erzielt, der mit unserem Beteiligungsanteil in die at equity-Bewertung eingeflossen ist.

## **Ausländische Beteiligungen**

Im Auslandsgeschäft fokussieren wir uns auf Beteiligungen an Fernwärmegesellschaften in Polen und Tschechien, die im Berichtsjahr mit einem Umsatz von 84 Mio Euro (Vorjahr 128 Mio Euro) und einem EBIT von 7 Mio Euro (Vorjahr 12 Mio Euro) zum Gesamtergebnis unserer Unternehmensgruppe beigetragen haben.

### **Tschechische Republik: MVV Energie CZ s.r.o., Prag**

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unseres tschechischen Teilkonzerns, der gegenwärtig sieben Fernwärmegesellschaften und eine Dienstleistungsgesellschaft umfasst, wurde in starkem Maße vom Verkauf der Anteile an dem Fernwärmeunternehmen Teplárny Brno a.s. in Brünn zu Beginn des Berichtsjahres geprägt. Nach dem Wegfall dieser großen Beteiligung weist unsere tschechische Tochtergesellschaft im Berichtsjahr einen Wärmeabsatz von 0,7 Mrd kWh (Vorjahr 1,9 Mrd kWh), einen Umsatz von 42 Mio Euro (Vorjahr 92 Mio Euro) und ein EBIT von 8 Mio Euro (Vorjahr 11 Mio Euro) auf.

Die Holding der tschechischen Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2004/05 restrukturiert und stärker als strategische Holding ausgerichtet. Im Zuge dieser Restrukturierung wurde die dezentrale Verantwortung gestärkt. Gegen Ende des Berichtsjahres erhöhte die MVV Energie CZ s.r.o. ihren Anteil an der Geothermieanlage Termo Děčín a.s. auf 96,9%.

### **Polen: MVV Polska Sp. z o.o., Warschau**

In unserer polnischen Holdinggesellschaft MVV Polska Sp. z o.o., Warschau, sind die Beteiligungen an den kommunalen Fernwärmegesellschaften in Bydgoszcz, Szczecin und Skarzynsko-Kamienna sowie an zwei Dienstleistungsgesellschaften gebündelt. Die für die Betreuung der polnischen Beteiligungen zuständige Holdinggesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr umstrukturiert.

Der Wärmeabsatz unserer polnischen Unternehmensgruppe stieg im Geschäftsjahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf 1,2 Mrd kWh. Der Umsatz stieg um 17% auf 42 Mio Euro. Trotz dieses Umsatzwachstums weist unsere polnische Unternehmensgruppe im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) von -1 Mio Euro aus im Vergleich zu 1 Mio Euro im Vorjahr. Der Ergebnisrückgang beruhte in erster Linie auf Sonderbelastungen, die im Zuge der Restrukturierung angefallen sind. Die in Skarzynsko-Kamienna angesiedelte Fernwärmebeteiligung der MVV Polska hat im Sommer 2005 die Fernwärmeversorgung der Kleinstadt Grojec in der Nähe von Warschau übernommen und weitete dadurch ihr Versorgungsgebiet aus.

## Investitionen und Finanzierung

### Kapitalflussrechnung

Die ausführliche Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe befindet sich im Konzernjahresabschluss auf der Seite 69 dieses Geschäftsberichts.

### Positiver Free Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 158 Mio Euro auf 195 Mio Euro erhöht (+ 23%). Die Zunahme ist in erster Linie ergebnisbedingt. Dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres von 51 Mio Euro stand im Vorjahr ein durch Sondereinflüsse geprägter Jahresfehlbetrag von 38 Mio Euro gegenüber. Trotz der erstmals ganzjährigen Einbeziehung der Stadtwerke Kiel AG (SWK) haben sich die Abschreibungen auf das Anlagevermögen um 54 auf 134 Mio Euro verringert. Dieser Rückgang beruht hauptsächlich auf dem Wegfall der Goodwill-Abschreibungen und den hohen Sonderabschreibungen im Vorjahr aus der Portfoliobereinigung.

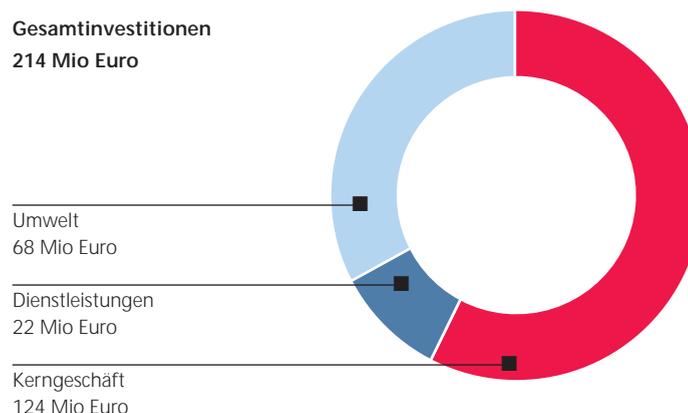
Nach Berücksichtigung der Veränderungen bei den sonstigen Aktiv- und Passivposten weist die Kapitalflussrechnung im Berichtsjahr einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 223 Mio Euro aus (Vorjahr 148 Mio Euro). Als Differenz aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 162 Mio Euro (Vorjahr 166 Mio Euro) ergibt sich für das Berichtsjahr ein positiver Free Cashflow von 60 Mio Euro; im Vorjahr war der Free Cashflow negativ (18 Mio Euro).

### Nettoinvestitionen gesunken

Das Investitionsvolumen hat sich im Berichtsjahr von 307 auf 214 Mio Euro (- 30%) verringert. Der höhere Vorjahreswert beruhte auf der Akquisition der SWK. Die Investitionen und Desinvestitionen (Einzahlungen aus Sach- und Finanzanlageverkäufen) führten im Saldo zu einem Mittelabfluss von 118 Mio Euro im Vergleich zu 294 Mio Euro im Vorjahr. Die Erlöse aus Desinvestitionen von 97 Mio Euro (Vorjahr 13 Mio Euro) betrafen insbesondere die Anteilsverkäufe an unseren Beteiligungen Teplárny Brno a.s., Brünn, und Croplin d.o.o., Zagreb, sowie den Kraftwerken Mainz-Wiesbaden AG und der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH durch die Energieversorgung Offenbach AG (EVO).

### Investitionen der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2004/2005

**Gesamtinvestitionen**  
214 Mio Euro



### Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Von den Investitionen entfielen im Berichtsjahr 47 Mio Euro oder 29% (Vorjahr 31%) auf die MVV Energie AG und 115 Mio Euro oder 71% (Vorjahr 69%) auf andere Konzerngesellschaften.

Die Investitionen in den Kerngeschäftsfeldern betrafen vor allem Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen bei Versorgungsanlagen und Verteilungsnetzen. In den Investitionen des Gassegments ist der Baubeginn einer Gaskaverne durch die SWK enthalten. Die Investitionen im Dienstleistungsbereich betrafen in erster Linie Contracting-Projekte und Erschließungsträgerschaften.

Im Umweltsegment lagen die Investitionsschwerpunkte in Investitionen für den Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlagen in Leuna und abschließenden Investitionen für das Biomasse-Kraftwerk Königs Wusterhausen. Auf dem Gelände des Müllheizkraftwerks Mannheim haben wir eine Bahn-umladestation zur Müllanlieferung gebaut. Der positiven Marktentwicklung Rechnung tragend haben wir darüber hinaus im Mannheimer Müllheizkraftwerk in die technische Optimierung investiert.

## Investitionen der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom	30	48	- 38
Wärme	33	74	- 55
Gas	22	32	- 31
Wasser	17	32	- 47
Dienstleistungen	22	17	+ 29
Umwelt	68	62	+ 10
Sonstiges	22	42	- 48
	<b>214</b>	<b>307</b>	- 30

<sup>1</sup> Einschließlich Investitionen in Finanzanlagen

## Investitionsfinanzierung

Die Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit waren durch die Neuordnung des Cash Pooling geprägt, die im Geschäftsjahr 2004/05 aufgrund veränderter rechtlicher und steuerlicher Rahmenbedingungen vorgenommen wurde. Die MVV Energie AG ist nun für die dem Cash Pool angeschlossenen Beteiligungsgesellschaften des Versorgungsbereichs die Cash-Pool-führende Gesellschaft. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die der dem Cash Pool angeschlossenen Beteiligungsgesellschaften und versorgt sie mit dem für Investitionen notwendigen Kapital. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 89 Mio Euro (Vorjahr Mittelzufluss von 204 Mio Euro) zeigt, dass trotz Dividendenzahlung und der genannten Investitionen Tilgungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit vorgenommen werden konnten.

## Bilanzstruktur

### Kennzahlen der Bilanz

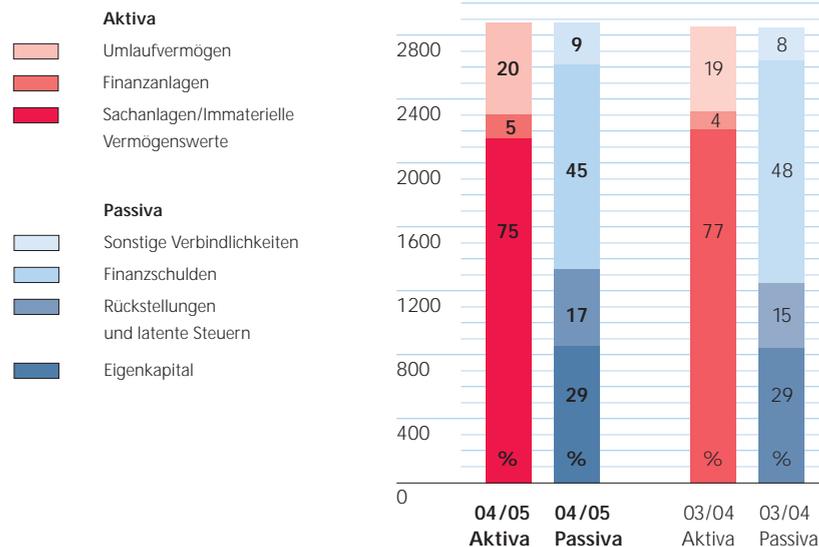
Die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2005 gegenüber dem Vorjahr um 1% auf 2,9 Mrd Euro.

Auf der Aktivseite steht dem leicht verringerten Anlagevermögen (- 1%) ein um 8% höheres Umlaufvermögen gegenüber.

Innerhalb des Anlagevermögens hat sich der Wert der Sachanlagen durch Endkonsolidierungen und Abschreibungen um 3% auf 1,8 Mrd Euro vermindert. Der trotz dieses Rückgangs hohe Anteil an der Bilanzsumme von 64% zeigt die Anlagenintensität und den hohen Kapitaleinsatz unserer Unternehmensgruppe. Das Finanzanlagevermögen stieg um 37 Mio Euro auf 146 Mio Euro. Die Zunahme ist neben dem Erwerb der 49,9%igen Beteiligung an der ZVO Versorgungs GmbH des Zweckverbands Ostholstein durch die SWK auf Kapitalerhöhungen bzw. Gründungen im Segment Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Zunahme des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, denen die Ausweitung des

**Bilanzstruktur**  
in Mio Euro, Anteile in %



Stromhandelsumfangs, die höheren Marktwerte unserer Stromhandelskontrakte aufgrund gestiegener Energiepreise sowie höhere Preise für Gas und Fernwärme zugrunde liegen.

Die Passivseite der Bilanz war von einer Zunahme des Eigenkapitals, höheren Rückstellungen, dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Abbau der Finanzschulden geprägt. Das Eigenkapital ohne die Anteile anderer Gesellschafter stieg gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres von 610 auf 623 Mio Euro. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Gewinn des laufenden Jahres. Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter stieg das Eigenkapital um knapp 1% auf 854 Mio Euro.

Die Zunahme der Rückstellungen von 234 auf 302 Mio Euro beruht in erster Linie auf höheren Sonstigen Rückstellungen. Diese beinhalten als wesentliche Posten einmalige Kosten für einen sozialverträglichen Personalabbau im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ am Standort Mannheim, Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen, Kosten für noch nicht abgerechnete Leistungen Dritter sowie sonstige vertragliche Verpflichtungen.

Die Finanzschulden konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf 1,3 Mrd Euro senken. Die MVV Energie Gruppe weist zum 30. September 2005 eine im Branchenvergleich adäquate Eigenkapitalquote von 29,4% (Vorjahr 29,5%) auf. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital zu 91% gedeckt (Vorjahr 86%).

Das in der Unternehmensgruppe eingesetzte und zu verzinsende Kapital, das sogenannte Capital Employed, das sich als Jahresdurchschnitt aus dem Eigenkapital zuzüglich der Finanzschulden, Pensionsrückstellungen und kumulierten Goodwill-Abschreibungen errechnet, erhöhte sich aufgrund der in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2003/04 getätigten Investition in die SWK im Vergleich zum Vorjahr von 2055 auf 2224 Mio Euro. Die Ertragskennziffer ROCE (Return on Capital Employed) setzt das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Goodwill-Abschreibungen (EBITA) ins Verhältnis zum Capital Employed. Durch die hohen einmaligen Sonderbelastungen aus der strategischen Neuausrichtung und der Portfoliobereinigung im Vorjahr einerseits und die ergebniswirksamen Maßnahmen im Berichtsjahr andererseits hat sich der ROCE gegenüber dem Vorjahr von 2,7 auf 7,0% verbessert.

**2004/2005**

ROCE 7,0%

WACC 7,5%

Value Spread –0,5%

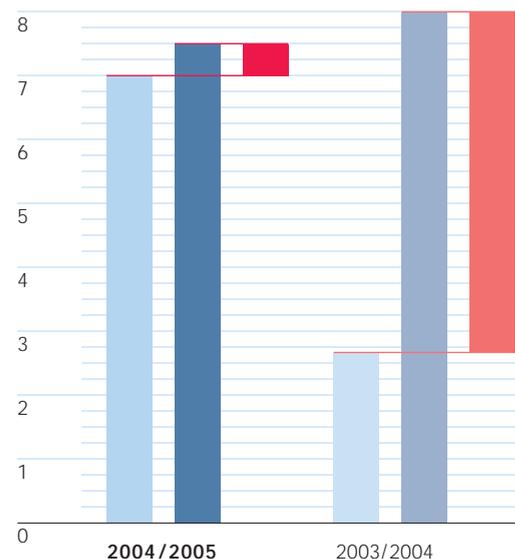
**2003/2004**

ROCE 2,7%

WACC 8,0%

Value Spread –5,3%

**Kennzahlen**  
in %



## Wertorientiertes Management

Unter wertorientiertem Management verstehen wir die Ausrichtung der Unternehmensziele auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts. Die MVV Energie Gruppe identifiziert geeignete Strategien zur nachhaltigen Wertsteigerung und nutzt ein Kennzahlensystem, um Sachverhalte zu objektivieren und Entscheidungen auf einer wirtschaftlich fundierten Informationsbasis zu treffen. Somit messen wir alle unternehmerischen Entscheidungen und Leistungen daran, wie sie sich – kurz- und langfristig betrachtet – auf unser Ergebnis auswirken. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, nachhaltig profitabel zu wachsen. Dafür verbessern wir unsere Kostenstrukturen und setzen unser Kapital wirtschaftlicher ein.

Für eine vergleichende Analyse sind Kennzahlen besonders geeignet, da sie in komprimierter Form zahlenmäßig erfassbare Sachverhalte und Entwicklungen durch die Kombination von Daten aus unterschiedlichen Bereichen abbilden. Diese Messgrößen können sowohl als Verhältniszahlen als auch als absolute Zahlen definiert werden.

Die MVV Energie Gruppe setzt seit vier Jahren für ihren Planungs- und Zielsetzungsprozess die relative Performance-Kennzahl Value Spread ein, die ein

Maß für die Profitabilität des Unternehmens ist. Vorteilhaft am Einsatz des Value Spread ist der sichtbare Zusammenhang zwischen Investitionsrendite, Kapitalkosten und Wertsteigerung.

In den letzten Jahren haben wir unsere Geschäftsaktivitäten konsequent an dieser Kenngröße ausgerichtet und uns als Folge von denjenigen Aktivitäten getrennt, die der Anforderung, mittelfristig einen positiven Value Spread zu erwirtschaften, nicht entsprochen haben.

### Grundlagen für die Berechnung des Value Spread

Eine Wertsteigerung entsteht, wenn der Gewinn aus einer Investition höher ist als die risikoadjustierten durchschnittlichen Kosten für das dafür notwendige Kapital.

Der Value Spread ermittelt sich aus der Gegenüberstellung der periodischen Erfolgsgröße ROCE (Return on Capital Employed), also der Rendite auf das eingesetzte Kapital, und dem WACC (Weighted Average Cost of Capital), das

## Risikobericht

heißt den gewogenen durchschnittlichen Kapitalkosten. Diese beiden Kennzahlen haben eine hohe Aussagekraft bei der Beurteilung unseres operativen Geschäfts.

Der ROCE setzt das operative Ergebnis vor Finanzierungseinflüssen (Zinsen), Steuern und Goodwill-Abschreibungen, den so genannten EBITA, in Relation zu dem dafür eingesetzten Kapital. Diese Kennzahl zeigt, wie effizient mit dem eingesetzten Kapital gewirtschaftet wurde.

Mit Hilfe der Kennzahl WACC kann die erwirtschaftete Rendite ROCE mit der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt verglichen werden. Der WACC stellt die Kapitalkosten dar, die aus der beim Unternehmen vorhandenen Fremd- und Eigenkapitalstruktur resultieren. Die Herleitung der Kapitalkosten erfolgt nach dem CAPM (Capital Asset Pricing Modell) als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten. Dabei entsprechen die Eigenkapitalkosten den theoretisch abgeleiteten Verzinsungsansprüchen der Aktionäre, während die Fremdkapitalkosten die tatsächlichen Finanzierungsbedingungen der MVV Energie Gruppe widerspiegeln.

### Geschäftsjahr 2004/05

Aufgrund des anhaltenden Rückgangs des Zinsniveaus haben wir unsere Kapitalkosten (WACC) im Vergleich zum letzten Jahr nach unten angepasst. Dies zeigt sich in der Reduktion der Fremdkapitalzinsen um 0,5 Prozentpunkte auf nunmehr 5,0% und des risikolosen Zinses von 4,8 auf 4,5%. Alle anderen Parameter zur Berechnung des WACC haben wir konstant gelassen ( $\beta$ -Faktor: 0,7; Marktrisikoprämie: 5,0%; Tax-Shield: 40%; Eigenkapitalquote: 30%).

Im Berichtsjahr sind demnach unsere Kapitalkosten vor Steuern gegenüber dem Vorjahr von 8,0 auf 7,5% gesunken.

Die Kennzahl WACC dient somit als langfristige, ökonomische Untergrenze der operativ erwirtschafteten Rendite. Bei einem ROCE von 7,0% ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negativer Value Spread in Höhe von 0,5%. Die im Berichtsjahr in Angriff genommenen Projekte zur Steigerung unserer operativen Effizienz werden dazu beitragen, dass wir ab dem Geschäftsjahr 2005/06 wieder einen positiven Value Spread ausweisen.

Für die MVV Energie Gruppe ist ein konzernweites, systematisches Risikomanagement unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Risiken und Chancen sowie integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Die Risikopolitik unserer Unternehmensgruppe setzt sowohl auf die gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen als auch auf die Minimierung oder Vermeidung potenzieller Risiken. Die kontinuierliche Beobachtung und Steuerung bestandsgefährdender Risiken ist durch die Implementierung einer zentralen Risikoeinheit gewährleistet, die alle Informationen bündelt und analysiert. Diese Einheit ist auch für die Weiterentwicklung der Instrumente zur standardisierten Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken verantwortlich. Mit der Einführung einer einheitlichen Software zur standardisierten Erfassung der Risiken und Chancen auf Konzernebene wurde im Jahr 2005 begonnen.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einem vom Vorstand verabschiedeten Risikomanagement-Handbuch beschrieben. Zentrale Bestandteile sind insbesondere die Risikorichtlinien, welche die Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren für Geschäftsprozesse sowie die Risikokennzahlen zur Quantifizierung von Risiken verbindlich festlegen. Das dazugehörige Limithandbuch regelt das Risikolimitsystem, das die Soll-Ist-Abweichungen dokumentiert und für die Risikofrüherkennung unverzichtbar ist.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in regelmäßigen Abständen über die Risikoentwicklung des Konzerns informiert. Effizienz und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems werden durch die interne Konzernrevision geprüft und sind Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung.

Im Folgenden beschreiben wir wesentliche Risikofelder, die unsere Geschäftsentwicklung wie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können.

## Gesamtwirtschaftliche Risiken

Konjunkturelle Entwicklungen sind für die Ergebnisse unserer Geschäftssegmente Strom, Wärme, Gas und Wasser von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf.

## Marktrisiken

Die MVV Energie Gruppe ist Marktrisiken nicht nur auf der Beschaffungsseite, sondern aufgrund des liberalisierten Energiemarkts auch auf der Absatzseite ausgesetzt.

Preisrisiken sowie Risiken, die sich aus der Optimierung des Stromportfolios ergeben, und die Risiken aus dem CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel werden durch unsere Handelseinheit optimiert. Dieser steht das gesamte Sicherheits- und Risikoinstrumentarium des Energie- und CO<sub>2</sub>-Handels zur Verfügung.

Den Liquiditäts- und Währungsrisiken begegnet die MVV Energie Gruppe mit umfassenden Sicherungsinstrumenten. Zur Optimierung der Liquiditätspositionen führen wir einen konzerninternen Finanzausgleich (Cash Pooling) durch, der sich positiv auf das Zinsergebnis auswirkt. Fremdwährungsrisiken spielen in der MVV Energie AG weiterhin eine untergeordnete Rolle. Informationen zur Währungsumrechnung finden sich in den Erläuterungen zum Jahresabschluss. Die Einschränkung der Kreditrisiken erfolgt durch die Beschränkung unserer Transaktionen auf Banken und Handelspartner mit hoher Bonität und auf Geschäftsvorgänge, die sich im Rahmen festgelegter Limits bewegen.

## Politische/Gesellschaftliche/Rechtliche Risiken

Mit Inkrafttreten der EnWG-Novelle und der diese begleitenden Verordnungen im Juli 2005 sind unsere unternehmerischen Gestaltungsspielräume vom Gesetzgeber weiter eingeschränkt worden. Die zunehmende Regelungstiefe und die zahlreichen Eingriffsbefugnisse der Bundesnetzagentur können unser Ergebnis beeinflussen. Wir haben im Vorfeld alle Maßnahmen ergriffen, um das EnWG mit allen Verordnungen zeitnah umzusetzen. Wir verfolgen und analysieren die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen seit Jahren sehr intensiv. Frühzeitig haben wir uns durch unser Engagement in Verbänden und durch die direkte Kommunikation mit Politik und Wissenschaft an dem energiepolitischen Meinungsbildungsprozess aktiv beteiligt. Mit der

Eröffnung unseres Hauptstadtbüros in Berlin möchten wir diesen Dialog mit der Politik zukünftig noch intensivieren.

In der MVV Energie Gruppe sind für alle bestehenden Gerichts- und Schiedsverfahren, die nach heutiger Einschätzung möglicherweise einen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns haben könnten, ausreichend Rückstellungen gebildet. Die Begrenzung der Rechtsrisiken ist Aufgabe unserer zentralen Rechtsabteilung, die konzernweit für die formal und inhaltlich korrekte Abfassung von Verträgen und für die Prozessführung verantwortlich ist.

## Leistungsrisiken

Als Leistungsrisiken bezeichnen wir Gefahren, die einen nachteiligen Einfluss auf den Geschäftsverlauf als Folge von Defiziten in oder externen Einwirkungen auf Prozess- und Organisationsabläufe haben. Sie werden durch einen angemessenen Versicherungsschutz und hohe Anforderungen an das Projekt- und Qualitätsmanagement begrenzt. Die Haftungsrisiken sind durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt. Eigenschäden sind unter anderem durch Feuer- und Maschinenversicherungen zum Neuwert versichert.

Die Hauptgefahrenpotenziale im operativen Geschäftsverlauf bestehen in der Kalkulation von komplexen und meist über mehrere Jahre laufenden Projekten sowie in deren technischer und wirtschaftlicher Abwicklung. Im Einzelnen gehören dazu unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten sowie Probleme bei unseren Partnern. Diesen Gefahren begegnen wir mit einem straffen Projektmanagement und einer konzernweiten Investitionsrichtlinie. Die hier zur Verfügung stehenden internen Instrumente entwickeln wir kontinuierlich weiter und passen sie den stetig steigenden Anforderungen an.

Zur Vermeidung potenzieller IT-Risiken werden umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen durchgeführt. So sind die wichtigsten Hardware-Komponenten redundant ausgelegt und es wurde ein Ausweichrechenzentrum eingerichtet. Vollständigkeit und Integrität relevanter Unternehmensdaten werden durch eine permanente Datenspiegelung zwischen den Produktionsrechnern und den räumlich getrennten Backup-Rechnern gewährleistet.

## Forschung und Entwicklung

### Strategische Risiken

Als strategische Risiken definieren wir die Gefährdung der Ergebnisreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung eines Unternehmens auf das jeweilige – möglicherweise kurzfristig veränderte – Geschäftsumfeld. Strategische Risiken können somit aus einem inadäquaten strategischen Entscheidungsprozess, aus unvorhersehbaren Marktentwicklungen oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategie resultieren. Die strategische Ausrichtung der MVV Energie Gruppe wird auf Vorstandsebene festgelegt und regelmäßig überprüft. Die Vorbereitung strategischer Entscheidungen für den Vorstand sowie die Überwachung der Umsetzung und die Erfolgskontrolle der strategischen Vorgaben liegen seit Beginn des Geschäftsjahres 2004/05 zentral in der Verantwortung des Fachbereichs Konzernstrategie.

### Gesamtrisiko

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation durch den Vorstand ergeben, dass es keine Anhaltspunkte für Risiken gibt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

Im Rahmen der Reorganisation der Konzernstruktur wurde die Konzernabteilung Technologie und Innovation geschaffen. Deren Hauptaufgabe liegt in der wertorientierten Forschung und Entwicklung (F&E) für die MVV Energie Gruppe. Die neue Abteilung dient als Technologiedrehscheibe und Integrator für die technischen Bereiche des Unternehmens.

Die Zukunft der Energiewirtschaft wird maßgeblich durch politische Rahmenbedingungen bestimmt. Das breite Instrumentarium zur Förderung umweltfreundlicher, regenerativer Energien und zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes wird künftig zu einem verstärkten Ausbau dezentraler Energieerzeugung führen. Dadurch entstehen große Chancen für die Entwicklung neuer Märkte und Produkte, aber auch neue Anforderungen an die klassischen Energie-transport- und -verteilungsnetze. Auch die technologische Entwicklung gewinnt an Bedeutung. Es gibt eine Vielzahl von Innovationen sowohl bei der Primärtechnik, beispielsweise bei den Anlagen und Netzen, als auch bei der Sekundärtechnik, wie den Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die Konzernabteilung Technologie und Innovation beschäftigt sechs Mitarbeiter. Darüber hinaus sind etwa 70 weitere Mitarbeiter unseres Unternehmens mit signifikantem Zeiteinsatz in Innovationsprojekten eingebunden. Der Aufwand für F&E belief sich im Geschäftsjahr 2004/05 auf 4 Mio Euro (Vorjahr 4 Mio Euro). Davon entfielen 1 Mio Euro auf Projekte zur Prozessoptimierung, 2 Mio Euro auf Produktentwicklungen und 1 Mio Euro auf technische Weiterentwicklungen.

Strategische Ziele unserer F&E-Aktivitäten sind: zielgerichtete Identifikation renditestarker Produkt- und Prozessverbesserungen, kontinuierliches Begleiten und Umsetzen von Best-Practice-Lösungen und Standardisierung im Konzern. Außerdem beteiligen wir uns an nationalen und internationalen F&E-Projekten. Zur Erreichung der strategischen F&E-Ziele konzentrierten wir unsere Arbeit im Berichtsjahr auf drei Bereiche, für die wir nachfolgend beispielhaft aktuelle Projekte darstellen. Weitere Projekte haben wir bereits in unseren Quartalsberichten vorgestellt.

## Prognosebericht

### Technische Services

Gemeinsam mit unserer Tochter EUS GmbH, Dortmund, haben wir das Demonstrationsprojekt „Teleservices“ zur Überwachung und Steuerung dezentraler Anlagen realisiert. Das Projekt führt Informationen über Betriebs- und Anlagenzustände bei drei unserer Contracting-Großkunden sowie von weiteren dezentralen Anlagen, wie Brennstoffzellen, Photovoltaik- und Mikro-KWK-Anlagen, zusammen. Je nach Anlagenzustand werden automatisierte Auswertungen erstellt oder Störungsmeldungen erzeugt. Auf diese Weise können Störungen, reduzierte Energieerzeugungsmengen oder ähnliche Vorkommnisse frühzeitig erkannt werden. Eine weitere Aktivität dieses Bereichs sind neuartige Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen für Fernwärmenetze.

### Regionale Energie

Im Februar 2005 haben wir einen WhisperGen-Stirling-Motor in der Heizzentrale eines energiesparenden 3-Liter-Hauses in Mannheim-Gartenstadt in Betrieb genommen. Die erdgasbetriebene Mikro-KWK-Anlage liefert die für die Heiz- und Warmwasserversorgung erforderliche Wärme. Gleichzeitig wird Strom erzeugt, der zur Eigenbedarfsdeckung des Hauses beiträgt. Überschüssiger Strom wird in das Stromnetz eingespeist. Durch die Ausrüstung der Heizzentrale mit dieser Anlage wird der Primärenergiebedarf des Niedrigenergiehauses auf weniger als 40 kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr reduziert (ein heutiger Neubau hat bei Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV) einen jährlichen Bedarf von rund 100 kWh/m<sup>2</sup>). Bei der Auswahl der Technologie wurden die guten Erfahrungen der Stadtwerke Kiel AG mit dem WhisperGen-Stirling-Motor berücksichtigt. Zum Bereich „Regionale Energie“ zählt ferner unser neues Projekt „Kälte aus Fernwärme“.

### Know-how-Transfer

Beim ersten Innovationstag der MVV Energie Gruppe im Juni 2005 in Mannheim diskutierten Führungskräfte und Fachleute unseres Stadtwerke-Netzwerks über innovative Energieversorgungslösungen und konkrete konzernübergreifende Projekte. Ferner bündeln wir nun den Schutz unseres geistigen Eigentums (Intellectual Property Rights: IPR) als Bestandteil unserer Innovationsstrategie in der Konzernabteilung Technologie und Innovation.

### Entwicklung von Konjunktur und Energiemarkt

Für das Jahr 2006 wird erneut mit einem nur geringen Wirtschaftswachstum in Deutschland gerechnet. Wir gehen davon aus, dass von der konjunkturellen Seite keine wesentlichen Impulse für unser Kerngeschäft zu erwarten sind. Der Markt für Energiedienstleistungen sollte jedoch in Deutschland weiterhin prozentual jährlich zweistellig wachsen. Der für uns wichtige Markt der thermischen Restmüllverwertung dürfte durch die zum 1. Juni 2005 in Kraft getretene Technische Anleitung Siedlungsabfall (TASi) mittelfristig von fehlenden Verbrennungskapazitäten geprägt sein. Daher gehen wir von zumindest stabilen Preisen und somit Erlösen für zu verbrennende Abfallmengen sowie von einer hohen Kapazitätsauslastung unserer Anlagen aus.

Eine Unwägbarkeit stellt die Einführung der Regulierung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas durch die Bundesnetzagentur dar. Alle Netzbetreiber mussten für Strom bis Ende Oktober 2005 und müssen für Gas bis Ende Januar 2006 einen Antrag auf Genehmigung ihrer Netzentgelte bei der für sie zuständigen Regulierungsbehörde stellen. Ob und in welcher Form dies zu einer Veränderung in der Höhe der Netzentgelte führt, ist aufgrund der bislang fehlenden Erfahrung mit den Regulierungsbehörden nicht abzuschätzen. Hierauf aufbauend werden die Regulierungsbehörden ein System der Anreizregulierung für Netznutzungsentgelte entwickeln, mit deren Inkrafttreten sich der Druck auf die Entgelte vermutlich nochmals erhöhen wird. Dies gilt sowohl für die Nutzung von Transportnetzen im Hochspannungsbereich als auch im Bereich der Endverteilernetze. Wir gehen darüber hinaus davon aus, dass die Regulierungsbehörde für mehr Wettbewerb auf dem inländischen Strom- und Gasmarkt sorgen wird. Wir würden es begrüßen, wenn hierdurch Impulse für mehr Wettbewerb auf den leistungsgebundenen Energiemärkten ausgelöst werden könnten. Da wir uns bereits frühzeitig auf die Einrichtung einer Regulierungsbehörde eingestellt haben, fühlen wir uns mit den ergriffenen Maßnahmen für diese neue Phase des Wettbewerbs in der leistungsgebundenen Energieversorgung gut vorbereitet.

Rohöl hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/05 abermals stark verteuert. Infolgedessen werden im Jahr 2006 die Erdgaspreise durch die Ölpreisbindung auf den Bezugsmärkten deutlich ansteigen. Diese Entwicklung wird sich auch auf die Endkundenpreise auswirken. Die Preise für Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) im Rahmen des neu eingeführten Emissionshandels waren anfänglich sehr volatil, haben sich jedoch in den letzten Monaten beruhigt. Wir gehen davon aus, dass der Emissionshandel mit der weiteren europäischen Integration an Liquidität gewinnen wird.

## Konsolidierung der Stadtwerke-Branche

Wir rechnen damit, dass zahlreiche Stadtwerke in Deutschland aufgrund der Netzregulierung zunehmendem Margendruck ausgesetzt sein werden. Die sich hieraus ergebende Konsolidierung der Branche könnte für die MVV Energie Gruppe als Stadtwerke-Konzern mit Zugang zum Kapitalmarkt die Möglichkeit eröffnen, weitere Beteiligungen zu erwerben. Auf der Basis unserer Erfahrung rechnen wir damit, die vorhandenen Effizienzsteigerungspotenziale solcher Akquisitionen nutzen zu können. Aufgrund der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen und unserer bisherigen Erfolge bei der Entwicklung von Stadtwerke-Beteiligungen sehen wir gute Chancen, uns gegen potenzielle Mitbieter durchzusetzen.

Im Rahmen des Ausbaus unseres Stadtwerke-Netzwerks verfolgten wir bereits im Berichtsjahr das Ziel, unsere Beteiligung an der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) in die Frankfurter Mainova AG einzubringen und im Gegenzug eine Beteiligung an der fusionierten Gesellschaft in Höhe von mindestens 25,1 % zu erwerben. Sollte es zu einer Verschmelzung von Mainova und EVO kommen, erwarten wir hohe Synergieeffekte, von denen wir als Anteilseigner der Mainova profitieren würden. Ob und wann die Gespräche hierüber wieder aufgenommen werden bzw. zu Ergebnissen führen, war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts jedoch nicht absehbar.

Eine bedeutende neue Beteiligung würde durch Fremdkapital und neues Eigenkapital aus dem zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital finanziert werden, wodurch unsere derzeitige Finanzierungsstruktur erhalten bliebe.

## Kostensenkungspotenziale im Netzwerk

Eines unserer wichtigsten Ziele ist die Steigerung der Effizienz in unserem Kerngeschäft. Das gilt auch für unsere Stadtwerke-Beteiligungen in Deutschland sowie unsere Fernwärmebeteiligungen in Polen und Tschechien. Aus der Umsetzung unseres Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ am Standort Mannheim erwarten wir bereits im laufenden Geschäftsjahr Einsparungen in Höhe von rund 18 Mio Euro. Diese werden ab dem Geschäftsjahr 2007/08 29 Mio Euro pro Jahr betragen. Die positiven Ergebnisse bestärken uns in dem Plan, ähnliche Programme auch in unseren Stadtwerke-Beteiligungen durchzuführen. Darüber hinaus streben wir eine stärkere Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligungen an, um erfolgreiche Geschäftsprozesse im Sinne eines Best Practice innerhalb der Unternehmensgruppe zu etablieren.

## Ausbau der Segmente Umwelt und Dienstleistungen

Unsere starke Position bei der thermischen Restmüllverwertung wollen wir ausbauen. Dazu investieren wir rund 70 Mio Euro in Leuna in eine weitere thermische Restmüllverwertungsanlage, die baugleich zur bereits bestehenden Anlage sein wird. Diese Anlage soll im Jahr 2007 in Betrieb gehen und wird zur Steigerung des Umsatzes unseres Segments Umwelt auf dann deutlich über 160 Mio Euro pro Jahr beitragen. Wir gehen davon aus, dass durch eine höhere Kapazitätsauslastung unserer Anlagen sowie durch gestiegene Erlöse für die zur Verbrennung angelieferten Müllmengen das Segmentergebnis bereits im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 deutlich steigen wird.

Auch in dem stark wachsenden Markt für Energiedienstleistungen wollen wir organisch und – bei günstiger Gelegenheit – auch durch Akquisitionen wachsen. Es ist unser Ziel, innerhalb der nächsten fünf Jahre zu einem der drei größten Unternehmen der Branche zu werden. Hierzu planen wir, im laufenden Geschäftsjahr einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag in Contracting-Projekte zu investieren. Nach dem erstmaligen leicht positiven Ergebnis im Berichtsjahr rechnen wir für das Geschäftsjahr 2005/06 mit einem deutlich positiven Ergebnis des Segments Dienstleistungen.

## Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2005/06 endet das vierjährige Projekt DISPOWER, in dem ein Konsortium von 37 Partnern aus elf Ländern technische und sozio-ökonomische Lösungen für intelligente Netze der Zukunft erarbeitet hat. Wir werden diese neuen Konzepte als erster Verteilnetzbetreiber in einem virtuellen Kraftwerk im Niederspannungsnetz implementieren und die Erkenntnisse in das operative Geschäft überführen.

Wir beabsichtigen, in den nächsten Jahren verstärkt mit Mikro-KWK-Anlagen zu arbeiten, die mit der Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung zur dezentralen Stromerzeugung beitragen. Zudem werden verschiedene Prozessverbesserungen einen Schwerpunkt darstellen. Wir rechnen damit, dass sich unser Aufwand für Forschung und Entwicklung auch in den nächsten beiden Geschäftsjahren auf dem bisherigen Niveau bewegen wird.

## Ergebnisentwicklung

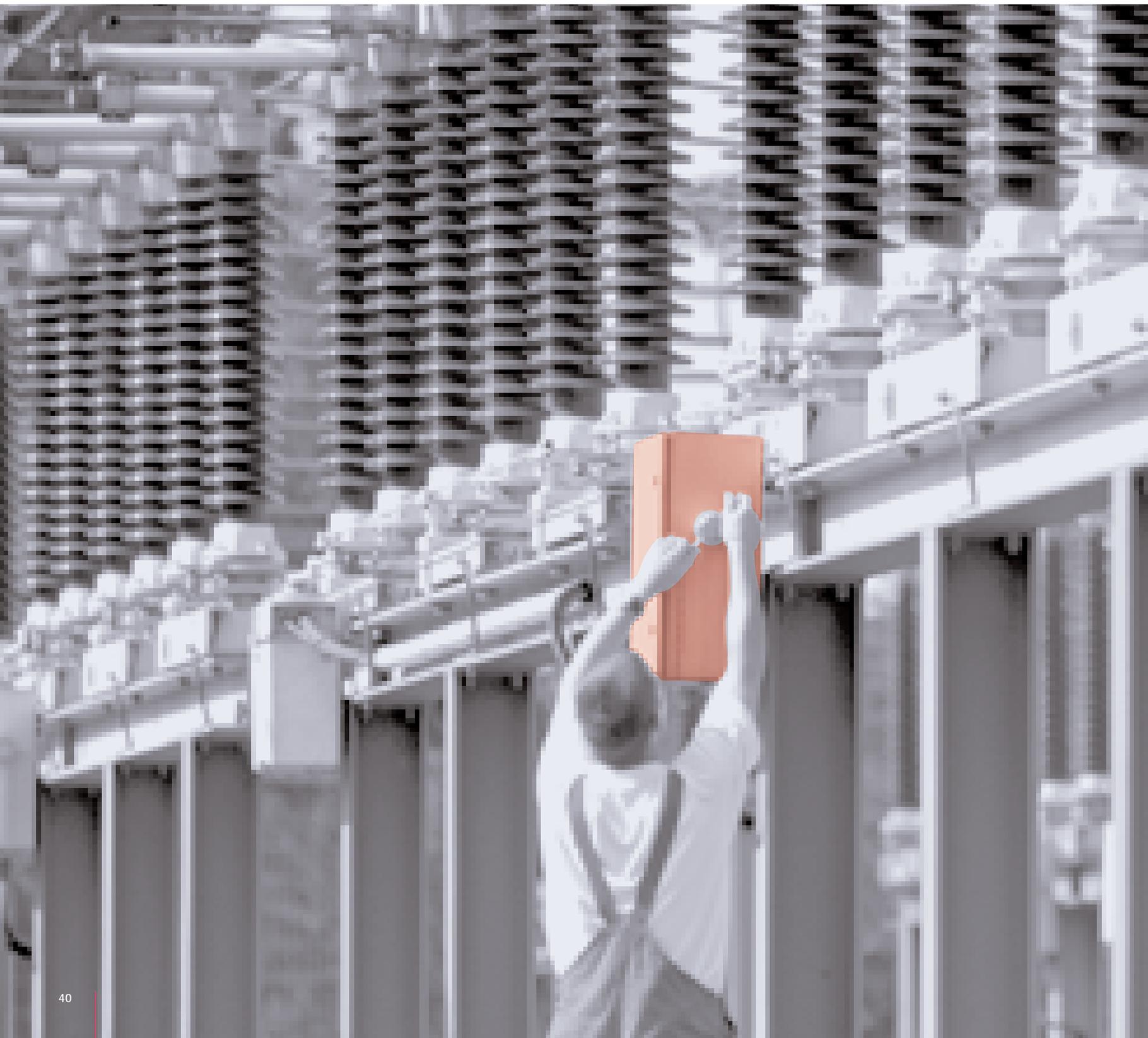
Im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 wollen wir unser organisches Wachstum konsequent fortsetzen. Unseren Umsatz wollen wir auf 2,2 Mrd Euro, das EBIT auf 185 Mio Euro und das Vorsteuerergebnis auf über 123 Mio Euro steigern. Daneben werden wir erneut einen positiven Free Cashflow erwirtschaften und rechnen im Gegensatz zu den Vorjahren erstmals wieder mit einem positiven Value Spread.

Die positive Einschätzung unseres Ertragsverlaufs ist hauptsächlich geprägt von den erwarteten Kostensenkungen aus „FOKUS“ sowie einer positiven Entwicklung der Segmente Umwelt und Dienstleistungen. Hieraus erwarten wir auch für die nächsten Jahre einen spürbar positiven Einfluss auf unsere Ertragslage.

## Nachtragsbericht

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2004/05 werden wir der ordentlichen Hauptversammlung am 10. März 2006 eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie vorschlagen, die vollständig aus dem Free Cashflow gezahlt werden kann. Die geplante positive Ertragsentwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 sollte es uns ermöglichen, die Dividende leicht anzuheben und dennoch Erträge für zukünftiges Wachstum zu thesaurieren.

Am 15. November 2005 haben wir die bereits länger angekündigte 10%ige Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Das Grundkapital wurde gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts um nominal 12,8 auf 142,6 Mio Euro erhöht. Dazu wurden 5 Millionen neue Aktien zum Kurs von 18 Euro ausgegeben und im Wege eines sogenannten Accelerated Bookbuildings bei deutschen und europäischen institutionellen Investoren platziert. Den Erlös der Kapitalerhöhung werden wir hauptsächlich zur Finanzierung des weiteren Wachstums in den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen einsetzen.



# Geschäftssegmente

- 41 Entwicklung in den Geschäftssegmenten
- 42 Segment Strom
- 44 Segment Wärme
- 46 Segment Gas
- 47 Segment Wasser
- 49 Segment Dienstleistungen
- 52 Segment Umwelt

# Geschäftssegmente

Entwicklung in den Geschäftssegmenten	41
Segment Strom	42
Segment Wärme	44
Segment Gas	46
Segment Wasser	47
Segment Dienstleistungen	49
Segment Umwelt	52

## Entwicklung in den Geschäftssegmenten

### Leitungsnetze der MVV Energie Gruppe

in km	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Stromnetz	14 544	14 734	- 1
Fernwärmenetz	1 889	1 892	—
Dampfnetz	105	207	- 49
Gasnetz	5 608	5 594	—
Wassernetz	4 101	4 124	- 1
Telekommunikation	2 236	2 883	- 19
davon Glasfaser	681	930	- 27

Mit Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Juli 2005 gelten eine Reihe neuer Vorschriften: So müssen die organisatorischen, buchhalterischen und informatorischen Entflechtungsregeln („Unbundling“) umgesetzt sein. Sie dienen dazu, eine eindeutige Aufgabentrennung zwischen den Netzbereichen einerseits und den Wettbewerbsbereichen, wie beispielsweise dem Vertrieb, andererseits zu erzielen.

Die Unternehmen der MVV Energie Gruppe haben die gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf das „Unbundling“ umgesetzt und ein Gleichbehandlungsprogramm eingeführt. Zudem hat die MVV Energie AG für die Kommunikation zur Bundesnetzagentur und zur Koordination und Unterstützung des Datenaustauschs ein zentrales Regulierungsmanagement in ihrem Stadtwerke-Netzwerk aufgebaut.

Zum 1. Juli 2007 sieht das EnWG eine gesellschaftsrechtliche Trennung von Erzeugung, Netz und Vertrieb vor. Die strategischen und operativen Fragestellungen münden bei der MVV Energie AG in einer Ausgründung des Netzbereichs, die wir bis zum 1. Oktober 2006 durchgeführt haben wollen.

### Netze der Zukunft

Hohe Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Kostenreduktion: Dies ist die wichtigste Herausforderung für die zukünftige Ausgestaltung unserer Netze. Wir haben dafür im Berichtsjahr bei der MVV Energie AG bedeutende Projekte gestartet, die bereits im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 positive Auswirkungen auf unser EBIT zeigen werden. Durch die Entwicklung einer Umbaustrategie unserer Hoch- und Mittelspannungstransportnetze für Strom und unserer Hochdrucknetze in der Gasversorgung konnten wir Kosten-senkungspotenziale ermitteln, die Transparenz hinsichtlich des zukünftigen Kapital- und Kapazitätsbedarfs erhöhen, unsere Planungssicherheit steigern und die Gesamtkosten reduzieren. Wir haben ähnliche Projekte unter Berücksichtigung der jeweiligen Netzstrukturen auch in unseren Stadtwerke-Beteiligungen in der Umsetzung.

Um unsere **Gas- und Wärmenetze** wirtschaftlich weiter zu optimieren und die Sicherheit zu erhöhen, haben wir weitere Funktionalitäten in der Verbundleitwarte geschaffen: Wir haben die Möglichkeit zur Echtzeitsimulation der Netze eingerichtet und können damit Störungen und Gegenmaßnahmen simulieren, Lastflüsse dynamisch darstellen, Kapazitätsanalysen erleichtern und außerdem unser Personal deutlich besser schulen.

Segmentübergreifend haben wir im Berichtsjahr unser **Störfallmanagement** untersucht und werden durch Prozessverbesserungen im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 weitere Kosteneinsparungen erzielen.

## Segment Strom

### Umsatz-und Absatzmengen deutlich gesteigert

Im wettbewerbsintensiven Strommarkt konnten wir unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 147 Mio Euro (+ 18 %) auf 975 Mio Euro steigern. Mit einem Umsatzanteil von 50 % ist die Stromversorgung das umsatzstärkste Geschäftssegment unserer Unternehmensgruppe.

Der größte Teil der Umsatzsteigerung ist auf das starke externe Wachstum zurückzuführen. Der Umsatzbeitrag des erstmals ganzjährig konsolidierten Teilkonzerns Stadtwerke Kiel AG (SWK) belief sich auf 146 Mio Euro. Im Vorjahr hatte der Umsatz im Fünfmonatszeitraum Mai bis September 2004 51 Mio Euro betragen. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt der SWK erreichten wir in einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld ein Umsatzplus von 7 %. Dieser Zuwachs stammt vor allem aus höheren Umsätzen der Muttergesellschaft MVV Energie AG sowie der Beteiligungen in Offenbach und Solingen und resultiert neben Preisanpassungen aus dem Neukundengeschäft.

Ein Teil des höheren Stromumsatzes der MVV Energie AG stammt aus dem Stromhandelsgeschäft. Hier weisen wir wie im Vorjahr nur noch Stromhandelsmengen brutto aus, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Grundgeschäft, der Erzeugung und Belieferung von Weiterverteilern und Endkunden mit Strom, stehen. Die Umsätze aus dem proprietären Stromhandelsgeschäft werden dagegen wie im Vorjahr netto ausgewiesen.

Die Absatzmengen in unserem Stromsegment (ohne die im Umwelt- und Dienstleistungssegment ausgewiesenen Strommengen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 14,4 auf 18,0 Mrd kWh (+ 25 %). Dieser Zuwachs stammt aus dem Stromgroßhandel und resultiert hier unter anderem aus der erstmals ganzjährig konsolidierten SWK. Die Stadtwerke Solingen GmbH versorgen in ihrem Weiterverteilergeschäft seit Jahresbeginn 2005 die Stadtwerke Hilden GmbH mit Strom. Hieraus resultierte im Berichtsjahr erstmalig ein Stromabsatz von 67 Mio kWh.

### Handelsaktivitäten um neue Produkte erweitert

Der Handel hat seine Aufgabe als zentrale Einheit für das Portfoliomanagement der Energiepositionen des Konzerns im Berichtsjahr erfolgreich wahrgenommen. Die gezielte Vermarktung der Eigenerzeugung und die Beschaffung der Vertriebsmengen ermöglichen uns, unsere Vertriebsstrategie fortzusetzen und die Risiken sehr gering zu halten.

Die Liquidität des Stromhandelmarkts wurde auch durch die steigende Zahl von Teilnehmern aus dem Finanzsektor weiter verbessert. Noch nicht ganz so weit entwickelt, aber mit ansteigenden Umsatzzahlen präsentierte sich der zu Beginn des Jahres 2005 gestartete europäische Handel mit Emissionszertifikaten. Dieser Handel hatte nicht nur Einfluss auf die Entwicklung der Strompreise, auch als Anlagenbetreiber ist die MVV Energie AG von ihm betroffen. Die MVV Energie Gruppe hat sich intensiv auf den Emissionshandel vorbereitet. Dadurch konnte sie von Anfang an am CO<sub>2</sub>-Handel teilnehmen und ihr Zertifikate-Portfolio aktiv verwalten. Daneben ist Kohle als bedeutendster Brennstoff für die MVV Energie Gruppe ein wichtiger Faktor im Rahmen ihres Portfoliomanagements.

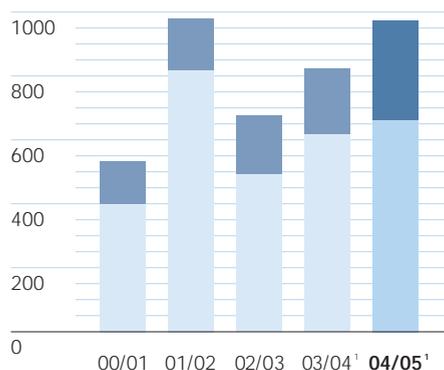
Im Vertriebs- und Einzelhandelsgeschäft mit Industrie- und Gewerbetunden (Geschäftskunden) ist unser Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 6,6 Mrd kWh zurückgegangen. Dieser erwartete Rückgang resultiert insbesondere aus dem Wegfall der mehrmonatigen Fahrplanbelieferung eines großen überregionalen Industriekunden der MVV Energie AG, der im Vorjahr 0,7 Mrd kWh bezogen hatte. Der negative Mengeneffekt hat die neu hinzu gekommenen Absatzmengen unserer Beteiligungen in Kiel, Offenbach und Solingen überkompensiert.

### Individuelle Konzepte einer flexiblen und preisgünstigen Strombeschaffung für Industrie- und Großgewerbetunden

Die MVV Energie AG bietet Kunden aus Industrie und Gewerbe mit ihrem Angebot der strukturierten Beschaffung und ihrem neuen Produkt „Stromfonds“ individuelle Konzepte für eine flexible und preisgünstige Strombeschaffung. Im Rahmen der strukturierten Beschaffung entwickeln unsere Handlungsexperten Einkaufsstrategien für energieintensive Industrieunternehmen. Um die Risiken starker Preisschwankungen an den Großhandelsmärkten zu minimieren, beobachten sie zusammen mit unseren Stromfondsmanagern den Großhandelsmarkt, unterteilen den Strombedarf der Kunden in Teilmengen und beschaffen diese zum jeweils günstigsten Zeitpunkt. So reduzieren wir das Einkaufsrisiko unserer Kunden und erzielen langfristige Preise, die unter dem Jahresdurchschnitt liegen. Seit Einführung des Stromfonds im Januar 2005, der auf die Bedürfnisse mittelständischer Industrie- und Gewerbetunden mit einem jährlichen Strombedarf zwischen 1 und 60 Mio kWh zugeschnitten ist, konnten wir 41 Kunden mit einer Absatzmenge von zusammen über 270 Mio kWh gewinnen.

### Stromumsatz

in Mio Euro



<sup>1</sup> Umsatz aus proprietärem Stromhandel netto, d.h. nur mit der realisierten Rohmarge

■ Beteiligungen  
■ MVV Energie AG

Im überregionalen, d.h. deutschlandweiten Stromvertrieb nutzten im Berichtsjahr 24 Kunden diesen neuen Stromfonds. Seine Vermarktung erfolgt inzwischen auch durch unsere Beteiligungen in Kiel, Offenbach und Köthen in deren jeweiligen Versorgungsgebieten.

Bei den **Privat- und Haushaltskunden** konnten wir unseren Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 15% auf 2,1 Mrd kWh steigern. Dieser Zuwachs ist vor allem auf die erstmals ganzjährige Konsolidierung der SWK zurückzuführen. Im Netzgebiet Mannheim ist es durch den Einsatz von Außendienstmitarbeitern gelungen, circa 2500 Privatkunden zurückzugewinnen, die zuvor zu einem Wettbewerber gewechselt waren.

Gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften versorgt die MVV Energie Gruppe derzeit rund 659000 Kunden in Deutschland mit Strom.

### Stromabsatz der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Mio kWh

	2004 / 2005	2003 / 2004	% Vorjahr
Stromgroßhandel (einschl. Weiterverteiler)	9 334	5 587	+ 67
Geschäftskunden <sup>2</sup>	6 637	7 021	- 5
Privatkunden <sup>2</sup>	2 058	1 793	+ 15
<b>Gesamt</b>	<b>18 029</b>	<b>14 401</b>	<b>+ 25</b>

<sup>1</sup> Ohne Stromabsatz aus Umwelt und Dienstleistungen

<sup>2</sup> Korrektur im Vorjahr

### Höhere Beschaffungskosten konnten kompensiert werden

Mit dem Anstieg der Brennstoffkosten insbesondere für Gas und Öl sind auch die Großhandelspreise für Strom im Verlauf des Berichtsjahres stark angestiegen. Zudem beeinflussten die Kohlendioxid-Emissionsrechte erstmals den Großhandelspreis für Strom. Infolgedessen erreichten die Strompreise im europäischen Strommarkt neue Rekordwerte.

Durch unsere Risiko minimierende Beschaffungsstrategie, Erfolge unseres Kostenmanagements und andere Ergebnisverbessernde Faktoren konnte dieser Preisanstieg jedoch kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vergleich zum Vorjahr von 55 auf 63 Mio Euro. Nach Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen erreichte das Stromsegment im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 39 Mio Euro im Vergleich zu dem um Sonderposten aus dem Fokussierungsprozess bereinigten Vorjahresergebnis von 33 Mio Euro. Ausschlaggebend für die Zunahme waren der erstmals ganzjährige Ergebnisbeitrag der SWK sowie Erstattungen und Kundennachzahlungen nach dem KWK-/EEG-Gesetz.

## Segment Wärme

### Ertragstärkstes Segment

Die MVV Energie Gruppe gehört in Deutschland und Europa gemessen an der Absatzmenge zu den fünf größten Wärmeanbietern. Wärme ist inzwischen das ertragstärkste Geschäftssegment unserer Unternehmensgruppe.

### Gegenläufige Effekte bestimmen die Entwicklung

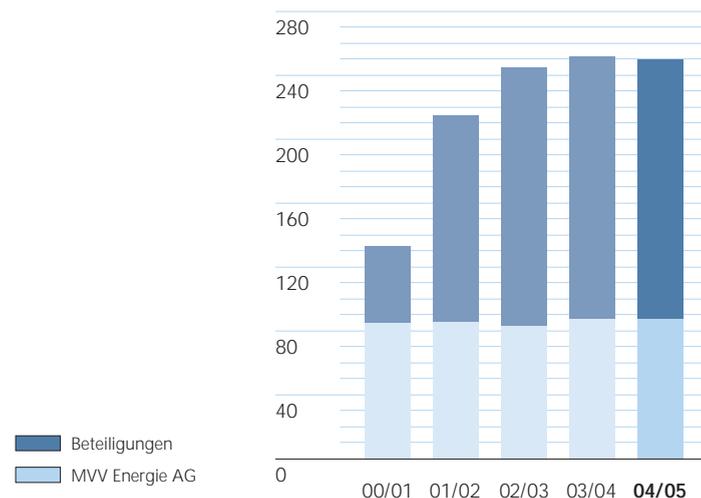
Im Wärmesegment hat sich die Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mrd kWh (- 3%) auf 6,1 Mrd kWh verringert. Der Umsatz ging im Jahresvergleich um 2 Mio Euro (- 1%) auf 250 Mio Euro zurück. Der Rückgang resultiert in beiden Fällen aus dem Verkauf der Beteiligung in Brünn (Tschechische Republik) zu Beginn des Geschäftsjahres 2004/05. Hinzu kam ein negativer Mengen- und Umsatzeffekt aus der Verlagerung des Dampfgeschäfts der Muttergesellschaft MVV Energie AG vom Wärmesegment in das Umweltsegment, der sich auf das Gesamtergebnis unserer Unternehmensgruppe aber nicht ausgewirkt hat. Das Mengen- und Umsatzwachstum, das wir durch den erstmals ganzjährig einbezogenen Teilkonzern Stadtwerke Kiel AG (SWK) erzielen konnten, hat die vorgenannten Einflüsse nicht ausgeglichen.

Vom gesamten Wärmeabsatz entfallen 93% auf Fernwärme (Heizwasser) und 7% auf den Energieträger Dampf, dieser Dampfabsatz stammt von unseren Beteiligungsgesellschaften. In der Fernwärmeversorgung dominiert das Endkundengeschäft mit Geschäfts- und Privatkunden. Bei den Geschäftskunden (insbesondere Industrie, Gewerbekunden, öffentliche Einrichtungen) konnten wir die Absatzmengen, vor allem durch den Teilkonzern SWK, um 38% steigern. Bei den Privatkunden wurde der Effekt SWK durch den Wegfall der Mengen der Beteiligung in Brünn überkompensiert.

Unsere Marktposition im Inland hat sich durch die Beteiligung in Kiel weiter verbessert. Unser Wärmeabsatz ist auf dem Inlandsmarkt im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mrd kWh (+ 28%) auf 4,1 Mrd kWh gestiegen. Der Inlandsumsatz stieg im Jahresvergleich um 43 Mio Euro (+ 35%) auf 167 Mio Euro. Dadurch erhöhte sich sein Anteil am gesamten Wärmeumsatz von 49% auf 67%.

Mit dem Anschluss einer der modernsten Sport- und Veranstaltungshallen Europas, der SAP Arena in Mannheim, an das Fernwärmenetz der MVV Energie AG haben wir im Berichtsjahr einen äußerst attraktiven Kunden gewonnen.

Umsatz Wärme  
in Mio Euro



Der Wärmeumsatz der MVV Energie AG, der 35% des gesamten Segmentumsatzes ausmacht, lag mit 88 Mio Euro auf Vorjahresniveau und ist durch die Verlagerung des Dampfgeschäfts in das neue Umweltsegment beeinflusst. Dabei handelt es sich um die im Müllheizkraftwerk Mannheim erzeugten Dampfmenngen, die von hier aus an Industriekunden geliefert werden. Auf vergleichbarer Basis, d.h. bei einem um das Dampfgeschäft (10 Mio Euro) bereinigten Vorjahresumsatz, stieg der Wärmeumsatz der MVV Energie AG um 13%. Dieser Zuwachs resultiert aus Preiserhöhungen. Die stark gestiegenen Brennstoffkosten haben zu höheren Bezugspreisen geführt, die an die Kunden weitergegeben wurden. Auch die Stadtwerke-Beteiligungen in Offenbach, Ingolstadt und Köthen erzielten höhere Umsätze.

Unser Auslandsumsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 128 auf 83 Mio Euro und macht damit noch 33% (Vorjahr 51%) des gesamten Wärmeumsatzes aus. In unserer polnischen Unternehmensgruppe MVV Polska Sp. z o.o., Warschau, stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 36 auf 42 Mio Euro. Der deutliche Zuwachs um 17% ist auf Mengensteigerungen, Preisanpassungen und Wechselkurseffekte zurückzuführen.

### Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Mio kWh

	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
<b>Fernwärme</b>			
Weiterverteiler <sup>2</sup>	705	1 089	- 35
Geschäftskunden <sup>2</sup>	2 244	1 622	+ 38
Privatkunden <sup>2</sup>	2 699	2 857	- 6
	<b>5 648</b>	<b>5 568</b>	<b>+ 1</b>
<b>Dampf</b>			
Geschäftskunden <sup>3</sup>	408	701	- 42
	<b>6 056</b>	<b>6 269</b>	<b>- 3</b>

<sup>1</sup> Ohne Wärmeabsatz aus Umwelt und Dienstleistungen<sup>2</sup> Korrektur im Vorjahr<sup>3</sup> Vorjahr angepasst

Unser tschechischer Teilkonzern MVV Energie CZ s.r.o., Prag, hat im Berichtsjahr einen Umsatz von 42 Mio Euro (Vorjahr 92 Mio Euro) erzielt. Die Fernwärmepreise wurden als Folge der kräftigen Preissteigerungen beim Primärenergieträger Gas durch den im Markt dominierenden Gasimporteur angehoben.

Gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften beliefert die MVV Energie Gruppe derzeit rund 380 000 Kunden (einschließlich Wohneinheiten) mit Fernwärme. In Mannheim werden 50% aller Wohnungen mit Fernwärme beheizt im Vergleich zu 12% im Bundesdurchschnitt.

### Deutliche Ergebnisverbesserung

Unser Wärmesegment ist durch den Teilkonzern SWK noch ertragstärker geworden. Das Segmentergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2 auf 63 Mio Euro. Nach Abzug der Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen erreichte die MVV Energie Gruppe im Wärmesegment ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 40 Mio Euro (Vorjahr 32 Mio Euro). Das starke EBIT-Wachstum stammt neben der erstmals ganzjährigen Einbeziehung des Teilkonzerns SWK von verbesserten Ergebnisbeiträgen der MVV Energie AG und den Beteiligungen in Offenbach, Ingolstadt und Köthen. Dadurch konnte der Wegfall des EBIT-Beitrags der Beteiligung in Brünn (Vorjahr 7 Mio Euro) mehr als ausgeglichen werden.

## Segment Gas

### Gasgeschäft durch Stadtwerke Kiel AG gestärkt

Mit Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat für die Gasbranche eine neue Phase der Liberalisierung – die des regulierten Wettbewerbs – begonnen. Wir stellen uns darauf ein, dass mit den Neuerungen die Wettbewerbsintensität zunehmen wird.

Im Geschäftsjahr 2004/05 konnten wir unseren Umsatz im Gassegment trotz des schwierigen Marktumfelds um 103 Mio Euro (+ 39 %) auf 366 Mio Euro steigern. Der erstmals ganzjährig einbezogene Teilkonzern Stadtwerke Kiel AG (SWK) hat mit einem Umsatz von 101 Mio Euro zum Segmentumsatz beigetragen. Im Vorjahr hatte der Umsatz von Mai bis September 2004 17 Mio Euro betragen. Der über dieses externe Wachstum (+ 84 Mio Euro) hinaus erzielte Zuwachs resultiert aus höheren Umsätzen bei allen im Gasgeschäft tätigen Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks. Vom gesamten Gasumsatz entfielen 45 % auf die MVV Energie AG und 55 % auf unsere Beteiligungen in Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen.

Der Gasabsatz (ohne die im Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen aus Contracting-Geschäften) stieg um 25 % auf 10,8 Mrd kWh. Vom gesamten Gasabsatz entfallen 31 % auf das Weiterverteilergeschäft sowie 69 % auf das Endkundengeschäft mit Geschäfts- und Privatkunden.

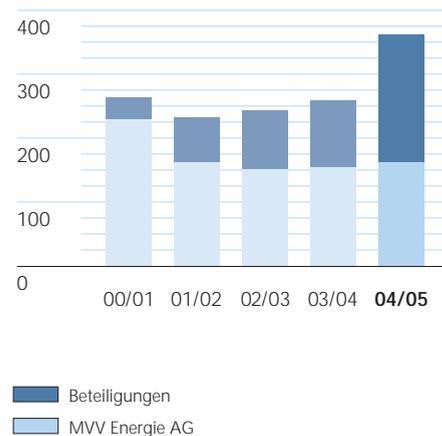
Sowohl im Weiterverteilergeschäft (+ 23 %) als auch im Endkundengeschäft (+ 26 %) konnten wir unsere Absatzmengen zweistellig steigern. In beiden Marktsegmenten beruht der Zuwachs hauptsächlich auf den erstmals ganzjährig einbezogenen Mengen des Teilkonzerns SWK. Im Weiterverteilergeschäft und im Endkundengeschäft beliefern wir gemeinsam mit unseren Beteiligungsgesellschaften insgesamt 101 Städte und Gemeinden. Im Endkundengeschäft versorgen wir insgesamt rund 224.000 Geschäfts- und Privatkunden.

### Positive Ergebnisentwicklung

Unser Gassegment hat durch die Beteiligung an der SWK an Ertragsstärke gewonnen. Durch den hohen Privatkundenanteil ist unser Gasgeschäft noch stabiler geworden.

Das Segmentergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) stieg um 19 auf 50 Mio Euro. Nach Abzug der Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen erreichte die MVV Energie

Umsatz Gas  
in Mio Euro



Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 35 Mio Euro (Vorjahr 17 Mio Euro). Das starke EBIT-Wachstum stammt hauptsächlich vom Teilkonzern SWK, der im Berichtsjahr ein EBIT von 11 Mio Euro erzielte. Dem steht im Vorjahr für den erstmals einbezogenen und traditionell ergebnisschwachen Zeitraum Mai bis September 2004 ein negatives EBIT von 2 Mio Euro gegenüber. Ergebnisverbessernd wirkten sich ferner die vorgenommenen Preisanhebungen, der Wegfall der Goodwill-Abschreibung sowie Kosteneinsparmaßnahmen aus. Dadurch konnten wir die kräftigen Preissteigerungen auf der Bezugsseite, die aufgrund der Ölpreisentwicklung alle Gesellschaften zu verzeichnen hatten, ausgleichen.

### Gashandel

Im Berichtsjahr hat die MVV Energie Gruppe den Gasbezug im Rahmen der Marktgegebenheiten optimiert. So haben wir zum Beispiel Speichermöglichkeiten, abschaltbare Verträge und Spitzengasanlagen zum Ausgleich von Spitzenlasten genutzt. Durch die individuelle Ausgestaltung von Lieferverträgen konnten wir unseren Kunden wettbewerbsfähige Preiskonditionen bieten. Der Bau einer dritten Gaskaverne durch die SWK wird unsere Bezugskonditionen weiter verbessern.

## Gasabsatz der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Mio kWh	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Weiterverteiler	3 381	2 739	+ 23
Geschäftskunden <sup>2</sup>	3 128	2 719	+ 15
Privatkunden <sup>2</sup>	4 315	3 187	+ 35
	<b>10 824</b>	<b>8 645</b>	+ 25

<sup>1</sup> Ohne Gasabsatz aus Dienstleistungen

<sup>2</sup> Korrektur im Vorjahr

Die Bundesnetzagentur hat sofort nach Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ihre Arbeit aufgenommen. Dies wird im Geschäftsjahr 2005/06 zu Veränderungen bei den Transportbedingungen für den Gasmarkt führen. Darüber hinaus soll auf Initiative des Bundeskartellamts die Untersagung langfristiger Lieferverträge zwischen Ferngas- und Weiterverteilerunternehmen den Markteintritt neuer Wettbewerber fördern. Wir werden die zukünftigen regulatorischen Änderungen und die sich daraus ergebenden Wettbewerbschancen nutzen und durch ein aktives Beschaffungsmanagement unseren Kunden individuelle Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen bieten.

## Segment Wasser

### Positive Geschäftsentwicklung

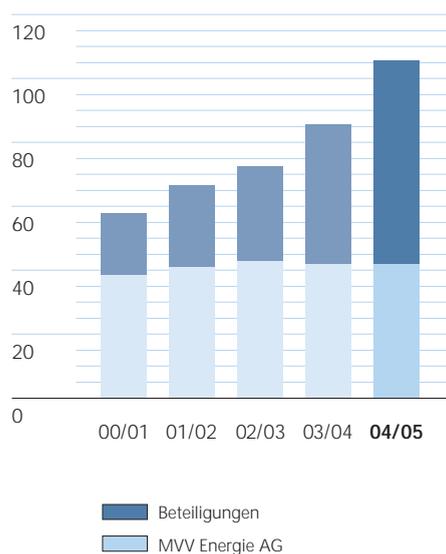
Trinkwasser ist keine übliche Handelsware, sondern unentbehrliche Grundlage des Lebens. Die Gesellschaften des Segments Wasser der MVV Energie Gruppe garantieren einen hohen Qualitätsstandard und Versorgungssicherheit.

### Umsatz- und Ergebnissteigerung durch SWK

In unserem Wassergeschäft konnten wir die Absatzmengen, den Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr mit zweistelligen Wachstumsraten steigern. Ausschlaggebend hierfür war auch in diesem Segment die erstmals ganzjährige Einbeziehung des Teilkonzerns Stadtwerke Kiel AG (SWK).

Der Umsatz aus dem Wassergeschäft stieg um 20 auf 106 Mio Euro. Der Teilkonzern SWK hat im Berichtsjahr einen Wasserumsatz von 33 Mio Euro erzielt; im Vorjahr hatte er für den erstmals einbezogenen Zeitraum Mai bis September 2004 einen Umsatz von 14 Mio Euro ausgewiesen. Bei den anderen Gesellschaften stieg der Umsatz insgesamt um 1% auf 73 Mio Euro. In Solingen fiel dabei das Umsatzplus höher aus als in Mannheim und Offenbach. Vom gesamten Wasserumsatz entfielen 40% auf die MVV Energie AG und 60% auf unsere Beteiligungen in Kiel (31%), Offenbach (17%) und Solingen (12%).

### Umsatz Wasser in Mio Euro



### Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Mio m <sup>3</sup>	2004 / 2005	2003 / 2004	% Vorjahr
Weiterverteiler	5,7	4,5	+ 27
Geschäftskunden	4,4	3,9	+ 13
Privatkunden	47,1	38,0	+ 24
	<b>57,2</b>	<b>46,4</b>	+ 23

<sup>1</sup> Ohne Wasserabsatz aus Dienstleistungen

Die Absatzmengen im Wassersegment (ohne den Absatz im Rahmen von Contracting-Geschäften, der im Dienstleistungssegment ausgewiesen wird) stiegen um 23% auf 57 Mio m<sup>3</sup>. Der Mengenzuwachs stammt neben den erstmals ganzjährig einbezogenen Mengen des Teilkonzerns SWK aus höheren Absatzmengen in Solingen. Das stärkste Marktsegment ist das Privatkundengeschäft; es hat in unserer Unternehmensgruppe einen Mengenanteil von 82%.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) stieg im Segment Wasser von 22 auf 25 Mio Euro. Nach Abzug der Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen erreichte unsere Unternehmensgruppe im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 15 Mio Euro (Vorjahr 12 Mio Euro). Der Zuwachs stammt in erster Linie vom Teilkonzern SWK. Unsere Beteiligung Stadtwerke Solingen GmbH konnte ihr operatives Wasserergebnis durch einen höheren Umsatz sowie interne Kostensenkungsmaßnahmen um 1 Mio Euro steigern. In allen Gesellschaften sind die Kostenstrukturen im Wassergeschäft durch einen hohen Fixkostenanteil geprägt.

Gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften versorgt die MVV Energie Gruppe derzeit zehn andere Wasserversorgungsunternehmen (Weiterverteiler) und rund 390 000 Endkunden (einschließlich Wohneinheiten) mit Trinkwasser.

### Sauberes Trinkwasser hat seinen Preis

Wie wichtig die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist, zeigt sich überall dort, wo sie fehlt oder nicht funktioniert. Kaum ein anderes Produkt verbrauchen wir so selbstverständlich wie Trinkwasser aus der Leitung. Dabei ist Wasser unverzichtbar wie die Luft zum Atmen. Ein sorgsamer Umgang mit diesem kostbaren Gut ist daher überaus wichtig.

Das von uns an Weiterverteiler und Endkunden gelieferte Trinkwasser gewinnen wir überwiegend durch Eigenförderung. Zum langfristigen Schutz des Grundwassers betreiben wir ein weitläufiges Gütemessnetz und eigene hochmoderne Wasserlabore. Diese Labore überwachen, dass unser Trinkwasser mikrobiologisch einwandfrei ist. Damit die hervorragende Qualität des Trinkwassers erhalten bleibt, möglichst geringe Wasserverluste anfallen und künftigen Schäden vorgebeugt wird, halten wir unser Transport- und Wasserversorgungsnetz laufend instand und sanieren es im Bedarfsfall.

## Segment Dienstleistungen

### Erstmals positives EBIT erreicht

Unser Segment Dienstleistungen weist im Berichtsjahr erstmals ein positives operatives Ergebnis auf. Diese Ergebnisentwicklung zeigt, dass unsere Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und Ertragssteigerung, die in starkem Maße dieses Segment betrafen, greifen.

### Sondereffekte bei Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung war stark durch Sondereffekte, insbesondere im Bereich Telekommunikationsdienstleistungen/Innovationsportfolio/Sonstiges, geprägt.

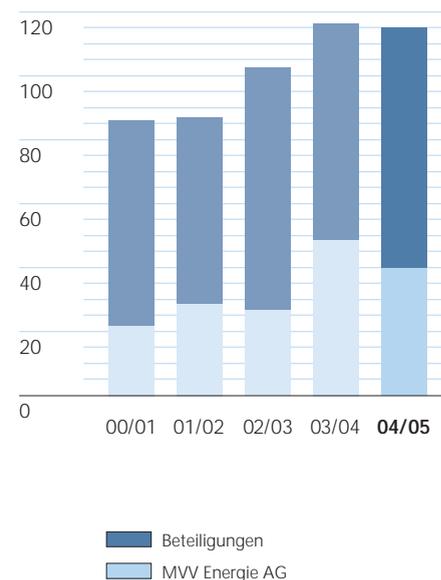
Der Segmentumsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 auf 115 Mio Euro (– 2%). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem weggefallenen Umsatz der verkauften AWATECH GmbH (Abwasseranlagenbau), die im Vorjahr einen Umsatz von 10 Mio Euro erzielt hatte. Auf vergleichbarer Basis stieg der Segmentumsatz um 8 Mio Euro (+ 7%). Dieser Zuwachs stammt vor allem von den MVV Energiedienstleistungen „Industrial Solutions“ und aus dem Consulting-Geschäft.

Das operative Segmentergebnis (EBIT) stieg im Vergleich zum Vorjahr von – 63 auf 2 Mio Euro. Die Verbesserung resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall der hohen Einmalaufwendungen im Vorjahr aus der Portfoliobereinigung und damit zusammenhängenden Restrukturierungsmaßnahmen. Darüber hinaus haben sich operative Verbesserungen in den Produktfeldern „Kommunale Lösungen“, „Industrial Solutions“ und „Consulting“ sowie die Erträge aus dem Verkauf der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, durch die EVO positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Dadurch konnten wir den Verlust der Venture-Capital-Tochter ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA, der hauptsächlich aus Abschreibungen auf Finanzanlagen bei hier gehaltenen Gesellschaften resultiert, gut verkraften.

Gemeinsam mit unseren Stadtwerke-Beteiligungen hat unsere Unternehmensgruppe mit **Energiedienstleistungen** im Berichtsjahr ein Umsatzvolumen von 101 Mio Euro (Vorjahr 91 Mio Euro) und ein EBIT von 3 Mio Euro (Vorjahr – 4 Mio Euro) erwirtschaftet.

### Umsatz Dienstleistungen

in Mio Euro



Im Produktfeld „Kommunale Lösungen“ stieg der Umsatz um 1 auf 33 Mio Euro. Die MVV Energiedienstleistungen hat sich als Partner der Kommunen und der Wohnungswirtschaft bundesweit fest etabliert. Wir haben die Zusammenarbeit im Netzwerk optimiert und arbeiten außerdem mit verschiedenen Unternehmen, auch im Rahmen von Public-Private-Partnership-Modellen, eng zusammen. Im Berichtsjahr akquirierten wir im Bereich der Erschließungsträgerschaften neun neue Projekte mit einem Umsatzvolumen von zusammen 11 Mio Euro. Insgesamt hatten wir zum Ende des Berichtsjahres eine Fläche von 561 ha unter Vertrag. Mittlerweile sind wir Marktführer in der Metropolregion Rhein-Neckar. Im kommunalen Contracting (Wärmelieferungen für Wohn-, Gewerbe- und kommunale Objekte sowie Energieeinspar-Contracting) ist es uns gelungen, neue Aufträge mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 11 Mio Euro zu akquirieren.

**Umsätze Dienstleistungen der MVV Energie Gruppe  
nach Produktfeldern**

in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Kommunale Lösungen	33	32	+ 3
Industrial Solutions	30	24	+ 25
Consulting	19	14	+ 36
Bahnstrom/Business Services	1	4	- 75
<b>MVV Energiedienstleistungen</b>	<b>83</b>	<b>74</b>	<b>+ 12</b>
Energiedienstleistungen Stadtwerke-Beteiligungen	18	17	+ 6
<b>Energiedienstleistungen</b>	<b>101</b>	<b>91</b>	<b>+ 11</b>
Telekommunikationsdienstleistungen/ Innovationsportfolio/Sonstiges	14	26	- 46
	<b>115</b>	<b>117</b>	<b>- 2</b>

Im Produktfeld „Industrial Solutions“, in dem wir ebenfalls neue Projekte hinzugewinnen konnten, erreichten wir einen Gesamtumsatz von 30 Mio Euro (Vorjahr 24 Mio Euro). Der Zuwachs blieb jedoch leicht hinter unseren Erwartungen zurück. Die im Industriebereich prognostizierte starke Entwicklung hin zum Outsourcing verlief schleppender als angenommen. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass die Entwicklung hin zum Outsourcing und zur Energieoptimierung aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten deutlich an Bedeutung gewinnen wird.

Im Consulting-Geschäft konnten wir den Umsatz im Geschäftsjahr 2004/05 um 5 auf 19 Mio Euro steigern. Wir haben die GeTeBe Gesellschaft für Technologieberatung mbH zur Consulting-Holding ausgebaut. Das Tochterunternehmen BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH hat seine Position als Marktführer für Energieeinsparung in Deutschland gefestigt. Im internationalen Bereich haben wir eine Portfoliobereinigung und eine Konzentration auf die MVV Consulting GmbH und die DECON – Deutsche Energie Consult Ingenieurgesellschaft mbH durchgeführt, die – regional und produktspezifisch abgestimmt – sehr eng zusammenarbeiten. Die im internationalen Consulting tätigen Tochtergesellschaften erzielten im Berichtsjahr positive Ergebnisse. Auf Seiten der internationalen Geberorganisationen, die maßgebliche Kunden unserer Consulting-Projekte sind, hat sich die Tendenz zur verstärkten Förderung von Infrastrukturprojekten fortgesetzt. Diese Entwicklung eröffnet uns aussichtsreiche Chancen, die bereits gute Auslastung weiter zu verbessern.

### Contracting: Energie- und Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe

	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Stromabsatz in Mio kWh	74	56	+ 32
Heizwasserabsatz <sup>1</sup> in Mio kWh	144	131	+ 10
Dampfabsatz in Mio kWh	281	211	+ 33
Gasabsatz in Mio kWh	272	261	+ 4
Wasserabsatz in Mio m <sup>3</sup>	1,1	1,2	- 8

<sup>1</sup> Korrektur im Vorjahr

### Neue Strukturen im Energiedienstleistungsbereich

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Bereich MVV Energiedienstleistungen seine Prozesse und Strukturen weiter optimiert und seine Marktposition ausgebaut. Gemeinsam mit der Stadtwerke Kiel AG bieten wir unser Produktfeld „Kommunale Lösungen“ mit unserer neu gegründeten Tochtergesellschaft 24sieben energie service GmbH in einem ersten Schritt in Hamburg und Schleswig-Holstein an. Den regionalen Ausbau in Nordrhein-Westfalen konnten wir erfolgreich fortsetzen. Unser Tochterunternehmen ENSERVA hat mehr als 20 Neuprojekte gewonnen. Große Fortschritte machen auch die Aktivitäten der reginova GmbH in Bayern.

Im dynamischen Markt Energiedienstleistungen wollen wir weiter organisch wachsen und die Möglichkeiten nutzen, die wir aus der Konsolidierung des Markts erwarten. Durch den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen, insbesondere im Contracting-Bereich, wollen wir auch externes Wachstum erzielen. Im Geschäftsjahr 2005/06 soll der Energiedienstleistungsbereich der MVV Energie AG in die MVV Energiedienstleistungen GmbH ausgegliedert und im Rahmen dieser Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den Beteiligungsgesellschaften ausgebaut werden.

### Telekommunikation/Sonstiges

Die MANet GmbH bietet mit Schwerpunkt in Mannheim und Heidelberg Geschäftskunden flexible, zuverlässige und innovative Telefon-, Daten- und Internetdienste an. Die Gesellschaft verfügt über ein hochmodernes Glasfasernetz in der Rhein-Neckar-Region. Nach der im Vorjahr durchgeführten Restrukturierung hat die MANet im Berichtsjahr ein positives EBIT von nahezu 1 Mio Euro erzielt. Unsere Beteiligung Energieversorgung Offenbach AG (EVO) hat im Zuge ihres Fokussierungsprozesses zum Ende des Berichtsjahres ihre Anteile an der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH in Offenbach verkauft.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der MVV Energie Gruppe haben wir den Corporate-Venture-Capital-Fonds MVV InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA, der nunmehr unter dem Namen ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA firmiert und weiterhin durch die ACCERA Venture Partners AG verwaltet wird, in einen klassischen Venture-Capital-Fonds umgestaltet. Der in 2001 geschaffene Risikokapitalfonds steht künftig für weitere Partner und Investoren offen, die gezielt in innovative Zukunftstechnologien im Energie- und Versorgungsbereich investieren möchten. Da es sich bei Investitionen in Risikokapital nicht um das Kerngeschäft der MVV Energie AG handelt, wird unsere Unternehmensgruppe in diesem Bereich keine weiteren Investitionen vornehmen.

## Segment Umwelt

### Hervorragende Marktperspektiven

Die Marktperspektiven unseres Geschäftssegments Umwelt haben sich durch das Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) zum 1. Juni 2005 deutlich verbessert. Nach der bundesweit geltenden TASi dürfen nur noch thermisch und biologisch vorbehandelte Siedlungsabfälle auf Deponien entsorgt werden. Bereits heute zeigt sich, dass die im Inland zur Verfügung stehenden Verbrennungskapazitäten für Gewerbeabfälle nicht ausreichen.

Unsere Anlagen zur thermischen Restmüllverwertung in Mannheim, Offenbach und Leuna verfügen derzeit über eine Verbrennungskapazität von 900 000 Tonnen pro Jahr. Unsere Unternehmensgruppe ist als einer der Marktführer bei der thermischen Restmüllverwertung hervorragend positioniert. Wir werden die Wachstumschancen in diesem Markt nutzen.

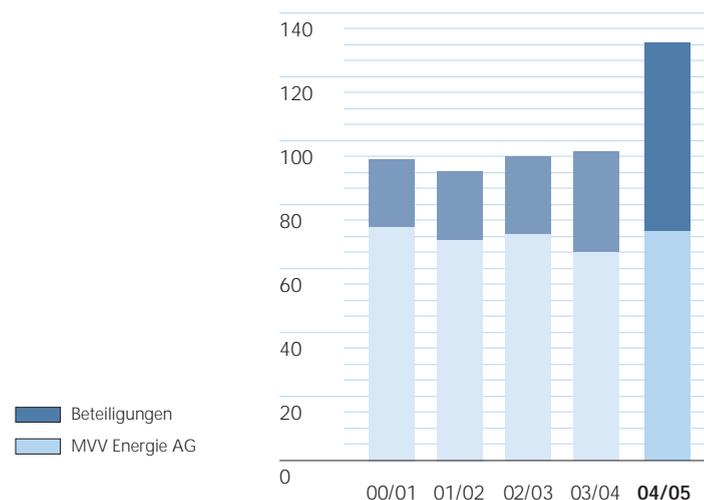
Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und Modernisierung der Organisationsstruktur unserer Unternehmensgruppe haben wir die thermische Restmüllverwertung, das damit verbundene Kraftwerksgeschäft und die Biomasse-Aktivitäten unter dem Dach der im Berichtsjahr gegründeten operativen Führungsgesellschaft MVV Umwelt GmbH, einer 100%igen-Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, und damit auch die bisher separaten Segmente „Müllheizkraftwerke“ und „Erneuerbare Energien“ zusammengeführt.

Mit der Konzentration unserer Aktivitäten des Entsorgungs- und Kraftwerksgeschäfts bündeln wir Kompetenzen und langjährige Erfahrung, vereinfachen die Steuerung und nutzen Synergien, wie beispielsweise bei der Müll- und Holzbeschaffung.

Die kleineren Energieerzeugungsanlagen auf der Grundlage von Biomasse wie Biomasse-Heizwerke, die wir für dezentrale Medienversorgungskonzepte nutzen, bleiben weiterhin unserem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Von dem im Vorjahr im Segment Erneuerbare Energien enthaltenen Windparkgeschäft unserer Tochtergesellschaft eternegy GmbH, Mannheim, haben wir uns im Rahmen unserer wertorientierten Fokussierungsstrategie getrennt. Die MVV Energie AG hat im Berichtsjahr Projekte für neue Windparks in Deutschland, Polen und Frankreich verkauft.

Umsatz Umwelt

in Mio Euro



### Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung

Der Umsatz unseres Umweltsegments stieg im Vergleich zum Vorjahr um 34 auf 131 Mio Euro. Aus der thermischen Restmüllverwertung in Mannheim, Offenbach und Leuna haben wir im Berichtsjahr einen Umsatz von 92 Mio Euro erzielt (Vorjahr 78 Mio Euro). Am Standort Mannheim stieg der Umsatz (einschließlich der Betriebsgesellschaften MVV Umwelt GmbH und MVV O&M GmbH) von 55 auf 63 Mio Euro. Die Hauptgründe für den Zuwachs liegen in den vermehrten Müllanlieferungen, die wir aufgrund des Inkrafttretens der TASi und insbesondere durch erstmalige Lieferungen aus der Region Karlsruhe verzeichneten. Die mit dem Landkreis und der Stadt Karlsruhe im Berichtsjahr abgeschlossenen Verträge für die Restmüllentsorgung ab Juni 2005 haben eine Laufzeit von zunächst 11,5 Jahren. Im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 wird erstmals die volle Jahresmenge von 166 000 Tonnen angeliefert.

Auch bei unserer Beteiligung Energieversorgung Offenbach AG (EVO) waren die Kapazitäten des Müllheizkraftwerks (MHKW) durch das Inkrafttreten der TASi nahezu vollständig ausgelastet. Bei der EVO nahm der Umsatz aus der thermischen Restmüllverwertung von 23 auf 24 Mio Euro zu. Unsere neue

**Energieabsatz Umwelt  
der MVV Energie Gruppe  
sowie Verbrennungsleistung**

	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr	<sup>1</sup> Vorjahr angepasst
Stromabsatz (einschl. Weiterverteiler) in Mio kWh	204	82	+ 149	
Dampfabsatz <sup>1</sup> in Mio kWh	973	893	+ 9	
Verbrannter Müll in 1000 t	619	519	+ 19	

Gesellschaft MVV TREA Leuna GmbH erzielte im Berichtsjahr seit Aufnahme des Betriebs im Juni 2005 einen Umsatz von 5 Mio Euro.

Unsere Unternehmensgruppe hat im Berichtsjahr eine Müllmenge von insgesamt 619 000 Tonnen verbrannt im Vergleich zu 519 000 Tonnen im Vorjahr (+ 19%). Hiervon entfielen 365 000 Tonnen (Vorjahr 325 000 Tonnen) auf Mannheim und 209 000 Tonnen (Vorjahr 194 000 Tonnen) auf Offenbach. In der thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) in Leuna, wurden im Berichtsjahr 45 000 Tonnen Müll verbrannt.

Im MHKW Mannheim erzeugen wir im Ressourcen schonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung Dampf und Strom. Der aus dem Energiegeschäft erzielte Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 13 auf 23 Mio Euro. Der Zuwachs resultiert zum überwiegenden Teil aus der Umgliederung des Dampfgeschäfts der MVV Energie AG vom Wärme- in das Umweltsegment. Es handelt sich hierbei um Dampfmengen, die vom MHKW Mannheim aus an Industriekunden geliefert werden. Die Lieferverträge werden sukzessive auf die MVV Umwelt GmbH übertragen.

Die Biomasse-Kraftwerke (BMKW) Mannheim (20 MW) und Königs Wusterhausen (20 MW), in denen wir Strom erzeugen, erzielten im Berichtsjahr einen Umsatz von zusammen 25 Mio Euro (Vorjahr 14 Mio Euro). Das BMKW Flörsheim-Wicker (15 MW) wird als assoziiertes Unternehmen at equity konsolidiert.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 43 auf 53 Mio Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) stieg im Segment Umwelt von 12 auf 27 Mio Euro. Die Profitabilität unserer Müllheizkraftwerke in Mannheim und Offenbach hat sich durch die nahezu vollständige Auslastung deutlich verbessert.

## Investitionen in organisches Wachstum

Wir investieren im Segment Umwelt weiter in unser organisches Wachstum. Im MHKW Mannheim haben wir die Verbrennungskapazität optimiert. Die neue Bahnumladestation zur Müllanlieferung auf dem Gelände des MHKW Mannheim (Investitionsvolumen rund 2 Mio Euro) nahmen wir im Berichtsjahr in Betrieb.

Die am Chemiestandort Leuna (Sachsen-Anhalt) errichtete TREA konnten wir zwei Monate vor dem geplanten Termin, d.h. bereits im Juni 2005, in Betrieb nehmen. Die Entsorgungskapazität dieser Anlage von jährlich rund 200 000 Tonnen ist durch vertraglich gebundene kommunale und gewerbliche Müllmengen bereits vollständig ausgelastet.

Aufgrund des hohen Entsorgungsbedarfs bei Gewerbekunden haben wir im Berichtsjahr den Bau einer weiteren Müllverbrennungsanlage in Leuna beschlossen. Die bestehende Anlage wird um eine baugleiche zweite Linie (TREA Leuna II) mit einer Kapazität von weiteren 200 000 Tonnen pro Jahr erweitert. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 70 Mio Euro.

Damit wird unsere Unternehmensgruppe ab 2007 über drei hochmoderne thermische Restmüllverwertungsanlagen mit einer jährlichen Verbrennungskapazität von 1,1 Mio Tonnen verfügen. Einschließlich der drei Biomasse-Kraftwerke in Mannheim, Königs Wusterhausen und Flörsheim-Wicker, die zusammen eine Holzverbrennungskapazität von 334 000 Tonnen pro Jahr aufweisen, liegt unsere Verbrennungskapazität insgesamt bei 1,4 Mio Tonnen pro Jahr.



# Informationen

- 55 **Organe der Gesellschaft**
- 57 **Bericht des Aufsichtsrats**
- 60 **Mehrjahresübersicht**

# Informationen

Organe der Gesellschaft	55
Bericht des Aufsichtsrats	57
Mehrjahresübersicht	60

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

**Dr. Rudolf Schulten**  
Vorsitzender  
Kaufmännische Angelegenheiten

**Dr. Werner Dub**  
Technik, Netze und  
Energiedienstleistungen

**Hans-Jürgen Farrenkopf**  
Personal, Soziales, IT und  
Immobilienmanagement

**Karl-Heinz Trautmann**  
Marketing, Vertrieb und Umwelt

### Bereichsleiter

**Dr. Christoph Helle**  
Generalbevollmächtigter  
Energiewirtschaft und Konzernstrategie

**Helfried Kroppe**  
bis 15. Januar 2006  
Generalbevollmächtigter Netz

**Hans-Georg Hägele**  
Finanz- und Rechnungswesen

**Dr. Alfred Herkelmann**  
bis 31. März 2005  
IT und angewandte Informatik

**Michael Homann**  
Materialwirtschaft  
seit 1. April 2005  
IT und angewandte Informatik

**Michael Horix**  
Umwelt

**Dr. Simon Kalvoda**  
seit 15. Januar 2006  
Netz

**Gunter Kühn**  
Personal und Soziales

**Michael Lowak**  
Energiedienstleistungen

**Dr. Reiner Lübke**  
seit 1. Januar 2005  
Betriebsführung

**Christian Mehl**  
Handel

**Dr. Gert Riemenschneider**  
bis 30. Juni 2005  
Engineering

**Ralph Rischmüller**  
Immobilienmanagement

**Bernhard Schumacher**  
Vertrieb

**Dr. Thomas Stephanblome**  
seit 1. Juli 2005  
Engineering

**Frank Zeeb**  
Konzerncontrolling

## Aufsichtsrat

### **Gerhard Widder**

Vorsitzender  
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Diplom Ingenieur (FH)

### **Manfred Lösch**<sup>1</sup>

Stellvertretender Vorsitzender  
Vorsitzender des MVV Konzern-  
betriebsrats

### **Peter Dinges**<sup>1</sup>

Betriebsrat der MVV Energie AG

### **Dr. Norbert Egger**

bis 28. Februar 2005  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Mannheim

### **Werner Ehret**<sup>1</sup>

Betriebsrat der MVV Energie AG

### **Dr. Manfred Fuchs**

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats der  
Fuchs Petrolub AG, Mannheim

### **Rosi Haus**<sup>1</sup>

Geschäftsführerin ver.di Offenbach

### **Dr. Karl Heidenreich**

seit 12. April 2005  
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der  
Landesbank Baden-Württemberg

### **Prof. Dr. Egon Jüttner**

Universitätsprofessor

### **Helfried Krope**<sup>1</sup>

Bereichsleiter Netz der MVV Energie AG

### **Egon Laux**<sup>1</sup>

Stellvertretender Vorsitzender  
des Betriebsrats der Energieversorgung  
Offenbach AG

### **Klaus Lindner**<sup>1</sup>

Geschäftsführer ver.di Mannheim

### **Manfred Mathia**<sup>1</sup>

bis 30. Juni 2005  
Vorsitzender des Betriebsrats  
der Energieversorgung  
Offenbach AG

### **Dr. Frank Mentrup**

Arzt

### **Dr. Rolf Neuhaus**

bis 25. Oktober 2005  
Wirtschaftsberater

### **Dr. Sven-Joachim Otto**

Richter

### **Dr. Michael Pfingsten**

bis 4. März 2005  
Mitglied des Vorstands  
der Ruhrgas AG, Essen

### **Konrad Schlichter**

Betriebswirt

### **Sabine Schlorke**<sup>1</sup>

Gewerkschaftssekretärin  
ver.di Mannheim

### **Rolf Schmidt**

Bürgermeister der Stadt Mannheim

### **Bernd Sendzik**<sup>1</sup>

seit 1. Juli 2005  
Kaufmännischer Angestellter

### **Christian Specht**

seit 1. März 2005  
Finanzbürgermeister  
der Stadt Mannheim

### **Christa Spohni**<sup>1</sup>

Kaufmännische Angestellte

<sup>1</sup> gewählte Arbeitnehmervertreter

Eine detaillierte Liste mit den Mandaten der  
Aufsichtsratsmitglieder in anderen Aufsichtsräten  
oder vergleichbaren Kontrollgremien schicken wir  
auf Anfrage gern zu.

## Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004/05 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Über alle wichtigen Ereignisse im Unternehmen wurden wir vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert und frühzeitig in sämtliche für die Entwicklung des Unternehmens bedeutende Entscheidungen eingebunden. Wir haben den Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.*

*Der Vorstand informierte uns regelmäßig über die Geschäftslage und -entwicklung der MVV Energie AG und ihrer wesentlichen Beteiligungen, den Geschäftsverlauf in den einzelnen Segmenten und die Entwicklung der Finanzlage. Ebenso erhielten wir Kenntnis über die Risikolage und das Risikomanagement sowie über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung wie auch die strategische Planung. Wir haben uns in den Sitzungen alle wesentlichen Geschäftsvorgänge vom Vorstand erläutern lassen und diese eingehend gemeinsam erörtert. Neben den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen gingen uns Quartalsberichte sowie weitere mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und notwendige Beschlüsse zu.*

*Bei zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat – unter anderem vorbereitet durch seine Ausschüsse – in seinen Sitzungen die Beschlussvorlagen geprüft und Entscheidungen getroffen. Im Berichtszeitraum fanden sechs Aufsichtsratsitzungen statt. Der Bilanzprüfungsausschuss und der Personalausschuss tagten im Berichtsjahr je dreimal.*

*Zu Beginn des Berichtsjahres haben wir Beschlüsse zu den im Vorjahr im Rahmen des Restrukturierungsprozesses begonnenen Änderungen in der Organisationsstruktur gefasst, die insbesondere die Neustrukturierung der Segmente Umwelt und Dienstleistungen der MVV Energie AG betrafen. Mit dem Verlauf und den Ergebnissen des Fokussierungsprozesses sowie des konsequent auf Wertorientierung ausgerichteten Portfoliomanagements sind wir sehr zufrieden. Das im Berichtsjahr gestartete Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ führt zu Einschnitten bei den Beschäftigten. Dem Aufsichtsrat war dabei wichtig, dass der Personalabbau sozialverträglich ohne betriebsbedingte Kündigungen vorgenommen wird.*

*Neben der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2004/05 und der Erörterung der mittelfristigen Planung des Unternehmens lag ein besonderes Augenmerk im Berichtsjahr auf der Entwicklung der energiepolitischen Rahmenbedingungen der Strom- und Gaswirtschaft sowie der Marktentwicklung in unseren Wachstumsbereichen. Auch die Entscheidungen hinsichtlich der Tarif- und Preiserhöhungen für Strom, Gas und Fernwärme haben wir – vor dem Hintergrund der gestiegenen Bezugskosten – intensiv diskutiert. Die Neukonzeption des Cash-Pooling war ebenfalls ein bedeutendes Thema: Um den konzerninternen Vorgaben und den neuen gesellschafts- und steuerrechtlichen Erfordernissen gerecht zu werden, wurde der Einrichtung eines von der Holding MVV GmbH unabhängigen eigenen Cash-Pooling-Systems für die MVV Energie AG zugestimmt.*

*Weitere wichtige Themen waren der in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2004/05 vollzogene Verkauf der Anteile an der tschechischen Fernwärmegesellschaft in Brünn sowie verschiedene unsere Wachstumsfelder Umwelt*



Gerhard Widder,  
Vorsitzender

Schwerpunktthemen  
der Beratungen

und Dienstleistungen betreffende Beschlüsse, darunter die Entscheidung zum Bau einer zweiten Verbrennungslinie in Leuna.

Zum Ende des Berichtsjahres haben wir den Wirtschaftsplan 2005/06 und die mittelfristige Planung des Unternehmens eingehend erörtert. Außerdem haben wir im Plenum erneut die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex behandelt und die Effizienz unserer Aufsichtsrats Tätigkeit überprüft. Auf den Seiten 12f. dieses Geschäftsberichts befinden sich weitere Erläuterungen zur Corporate Governance der MVV Energie Gruppe sowie die im Dezember 2005 verabschiedete Entsprechenserklärung, die wir unseren Aktionären auf der Internetseite [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de) dauerhaft zugänglich machen.

#### Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Zum 12. April 2005 trat Herr Dr. Karl Heidenreich, der bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 30. April 2005 dem Vorstand der Landesbank Baden-Württemberg angehörte, im Aufsichtsrat der MVV Energie AG die Nachfolge von Herrn Dr. Michael Pfungsten an. Herr Dr. Pfungsten, Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, war zum 4. März 2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für den zum 28. Februar 2005 ausgeschiedenen Herrn Dr. Norbert Egger, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim, folgte am 1. März 2005 Herr Christian Specht, Finanzbürgermeister der Stadt Mannheim, nach. Neu im Aufsichtsrat ist seit dem 1. Juli 2005 auch Herr Bernd Sendzik. Der kaufmännische Angestellte rückte für den am 30. Juni 2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen langjährigen Betriebsratsvorsitzenden der Energieversorgung Offenbach AG, Herrn Manfred Mathia, nach. Wir danken Herrn Dr. Egger, der unser Unternehmen über 20 Jahre als Aufsichtsrat begleitete, sowie den Herren Mathia und Dr. Pfungsten für die konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium.

Im Vorstand gab es keine personellen Veränderungen.

#### Feststellung des Jahresabschlusses

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2004/05 der MVV Energie Gruppe wurden von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung und der anschließenden Beauftragung durch den Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, prüfte ebenfalls den Jahresabschluss der MVV Energie AG nach HGB sowie deren Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/05. Auch sie wurden mit einem Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen versehen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der MVV Energie Gruppe, der Jahresabschluss und der Lagebericht der MVV Energie AG sowie der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Bilanzprüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vor.

*Diese Unterlagen wurden vom Bilanzprüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat im Beisein des Abschlussprüfers sorgfältig geprüft und erörtert. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Prüfungsergebnisse dar und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung.*

*Wir erheben keine Einwände und stimmen den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2005 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der MVV Energie Gruppe sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV Energie AG gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung stimmt der Aufsichtsrat zu.*

*Der Vorstand erstellte außerdem für das Geschäftsjahr 2004/05 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Dieser zeigt auf, dass die MVV Energie AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nach den zum Zeitpunkt der Vornahme bekannten Gegebenheiten angemessene Gegenleistungen erhielt und nicht benachteiligt wurde. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft. Sie erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat erhielt sowohl den Abhängigkeitsbericht als auch den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. Aufgrund unserer eigenen Prüfung schließen wir uns der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigen dessen Bericht.*

Abhängigkeitsbericht und  
Risikomanagement

*Auch das Risikomanagementsystem der MVV Energie AG wurde durch den Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Nach seinem Urteil ist dieses System geeignet, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.*

*Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr und die konstruktive, verantwortungsvolle Zusammenarbeit auch bei schwierigen Fragen im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Beteiligungsgesellschaften, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen seinen Dank aus.*

Mannheim, im Dezember 2005  
Aufsichtsrat



Gerhard Widder  
Vorsitzender

## Mehrjahresübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio Euro	2000/2001 <sup>1</sup>	2001/2002	2002/2003 <sup>2</sup>	2003/2004 <sup>3</sup>	2004/2005
Umsatzerlöse	1 180	1 679	1 438 <sup>4</sup>	1 652 <sup>4</sup>	1 958 <sup>4</sup>
Materialaufwand	763	1 178	873	1 041	1 233
Personalaufwand	169	182	215	250	295
EBITDA	289	258	359	209	288
Abschreibungen	151	103	102	154	132
EBITA	138	155	257	55	156
Goodwill-Abschreibungen	5	11	13	14	- 2
Operatives Betriebsergebnis (EBIT)	133	144	244	41	158
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	100	100	184	- 23	90
Jahresüberschuss	43	57	159	- 38	51
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	38	50	152	- 44	34
<b>Außenumsatz in Mio Euro</b>					
Strom	538	983	680 <sup>4</sup>	828 <sup>4</sup>	975 <sup>4</sup>
Wärme	133	215	246	252	250
Gas	267	234	240	263	366
Wasser	58	67	73	86	106
Dienstleistungen	86	87	103	117	115
Umwelt	94	91	95	97	131
Sonstiges/Konsolidierung	4	2	1	9	15
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 180</b>	<b>1 679</b>	<b>1 438</b>	<b>1 652</b>	<b>1 958</b>
<b>Operatives Betriebsergebnis (EBIT) in Mio Euro</b>					
Strom	121	26	27	32	39
Wärme	21	38	38	32	40
Gas	- 2	52	163	17	35
Wasser	7	10	11	12	15
Dienstleistungen	- 7	- 9	- 8	- 63	2
Umwelt	- 7	27	13	12	27
Sonstiges/Konsolidierung	—	—	—	- 1	—
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>133</b>	<b>144</b>	<b>244</b>	<b>41</b>	<b>158</b>

Vermögen in Mio Euro	2000/2001 <sup>1</sup>	2001/2002	2002/2003 <sup>2</sup>	2003/2004 <sup>3</sup>	2004/2005
Strom	528	783	581	716	788
Wärme	321	522	393	601	507
Gas	283	423	379	377	354
Wasser	255	266	218	309	304
Dienstleistungen	157	213	185	162	157
Umwelt	305	308	414	438	475
Sonstiges/Konsolidierung	175	251	178	274	314
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>2024</b>	<b>2 766</b>	<b>2 348</b>	<b>2 877</b>	<b>2 899</b>
<b>Investitionen in Mio Euro</b>					
Investitionen Sachanlagen	111	168	161	166	162
Investitionen Finanzanlagen	218	378	20	141	52
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>329</b>	<b>546</b>	<b>181</b>	<b>307</b>	<b>214</b>
davon					
Strom	73	132	17	48	30
Wärme	62	107	21	74	33
Gas	24	96	19	32	22
Wasser	27	62	10	32	17
Dienstleistungen	59	80	39	17	22
Umwelt	40	19	54	62	68
Sonstiges/Konsolidierung	44	50	21	42	22

Bilanzzahlen in Mio Euro	2000/2001 <sup>1</sup>	2001/2002	2002/2003 <sup>2</sup>	2003/2004 <sup>3</sup>	2004/2005
Immaterielle Vermögenswerte	110	264	248	316	317
Sachanlagen	1 253	1 610	1 472	1 902	1 843
Finanzanlagen	162	228	140	109	146
Anlagevermögen	1 525	2 102	1 860	2 327	2 306
Umlaufvermögen	499	664	488	550	593
Grundkapital	130	130	130	130	130
Kapitalrücklage	178	178	178	178	178
Gewinnrücklagen	231	236	222	197	246
Jahresergebnis	34	46	168	104	69
Anteile anderer Gesellschafter	100	109	108	240	231
Eigenkapital	673	699	806	849	854
Ertragszuschüsse	141	181	—	—	—
Rückstellungen	179	156	155	235	302
Verbindlichkeiten	909	1 590	1 249	1 599	1 555
Latente Steuern	122	140	138	194	188
Bilanzsumme	2 024	2 766	2 348	2 877	2 899
<b>Kennzahlen zur Bilanzanalyse</b>					
Cashflow nach DFVA/SG <sup>5</sup> in Mio Euro	137	161	150	158	195
Free Cashflow <sup>6</sup> in Mio Euro	- 17	- 68	- 61	- 18	60
Eigenkapitalquote <sup>7</sup> in %	33,3	25,3	34,3	29,5	29,4
Capital Employed <sup>8</sup>	1 037	1 538	1 838	2 055	2 224
ROCE <sup>9</sup> in %	13,3	10,1	14,0	2,7	7,0
WACC <sup>10</sup> in %	—	9,3	8,8	8,0	7,5
Value Spread <sup>11</sup> in %	—	0,8	5,2	- 5,3	- 0,5
<b>Mitarbeiter (30.9.)</b>					
MVV Energie AG einschl. MVV RHE AG	1 736	1 789	1 821	1 769	1 728
Voll konsolidierte Beteiligungen	1 738	2 044	2 122	3 492	3 114
<b>MVV Energie AG mit voll konsol. Beteiligungen</b>	<b>3 474</b>	<b>3 833</b>	<b>3 943</b>	<b>5 261</b>	<b>4 842</b>
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	—	1 251	1 711	1 632	1 550
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>3 474</b>	<b>5 084</b>	<b>5 654</b>	<b>6 893</b>	<b>6 392</b>
Fremdpersonal im MHKW Mannheim der MVV Energie AG	84	86	73	64	57
	<b>3 558</b>	<b>5 170</b>	<b>5 727</b>	<b>6 957</b>	<b>6 449</b>

Aktie und Dividende	2000/2001 <sup>1</sup>	2001/2002	2002/2003 <sup>2</sup>	2003/2004 <sup>3</sup>	2004/2005
Schlusskurs am 30.9. in Euro	14,42	14,90	15,30	14,40	19,29
Jahreshöchstkurs <sup>12</sup> in Euro	21,00	16,75	15,95	17,16	19,50
Jahrestiefstkurs <sup>12</sup> in Euro	13,00	14,00	13,50	11,67	13,90
Börsenwert am 30.9. in Mio Euro	731	755	776	730	978
Anzahl der Stückaktien am 30.9. in Mio	50,702	50,702	50,702	50,702	50,704
Dividende je Aktie in Euro	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75 <sup>13</sup>
Dividendensumme in Mio Euro	38,0	38,0	38,0	38,0	41,8 <sup>13,14</sup>
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in Euro	0,76	1,00	3,01	- 0,86	0,67 <sup>15</sup>
Cashflow je Aktie nach DVFA/SG in Euro	2,71	3,18	2,96	3,11	3,85 <sup>15</sup>
Eigenkapital je Aktie <sup>16</sup> in Euro	11,31	11,64	13,76	12,02	12,28 <sup>15</sup>
Kurs-Gewinn-Verhältnis nach IAS 33	18,3	15,0	5,1	—	28,8 <sup>15</sup>
Kurs-Cashflow-Verhältnis	5,3	4,7	5,2	4,6	5,0 <sup>15</sup>
Dividendenrendite <sup>17</sup> in %	5,2	5,0	4,9	5,2	3,9 <sup>13</sup>
<b>Mengen<sup>18</sup></b>					
Stromabsatz in Mio kWh davon	14 401	28 436	10 972	14 539	18 307
Stromgroßhandel einschl. Weiterverteiler in Mio kWh	9 800	22 472	2 678 <sup>19</sup>	5 587 <sup>19</sup>	9 454 <sup>19</sup>
Stromeinzelhandel in Mio kWh	4 601	5 964	8 294	8 952	8 853
Wärmeabsatz in Mio kWh	4 907	6 381	7 370	7 504	7 454
Gasabsatz in Mio kWh	9 449	8 626	8 422	8 906	11 096
Wasserabsatz in Mio m <sup>3</sup>	35	39	42	48	58
Verbrannter Restmüll in 1000 t	522	466	481	519	619

<sup>1</sup> Einschließlich Ertrag aus EnBW-Anteilsverkauf und Aufwand für wettbewerbsstärkende Maßnahmen

<sup>2</sup> Einschließlich Ertrag aus GVS-Anteilsverkauf und Aufwand für wettbewerbsstärkende Maßnahmen

<sup>3</sup> Einschließlich Aufwand für Portfoliobereinigung und Restrukturierungsmaßnahmen

<sup>4</sup> Umsatz aus proprietärem Stromhandel netto, d.h. nur mit der realisierten Rohmarge

<sup>5</sup> Gemäß der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management/Schmalenbach-Gesellschaft

<sup>6</sup> Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in Sachanlagen/Immat. Vermögenswerte

<sup>7</sup> Eigenkapital zu Bilanzsumme

<sup>8</sup> Eigenkapital zzgl. Finanzschulden zzgl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zzgl. kumulierte Goodwill-Abschreibungen (Berechnung im Jahresdurchschnitt)

<sup>9</sup> Return on Capital Employed (EBITA zu Capital Employed)

<sup>10</sup> Weighted Average Cost of Capital (Gewogener Kapitalkostensatz): erstmals für 2001/02 berechnet

<sup>11</sup> Wertbeitrag (ROCE abzgl. WACC)

<sup>12</sup> Variabler XETRA-Handel

<sup>13</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 10. März 2006

<sup>14</sup> Dividendenberechtigt 55 704 000 Stückaktien

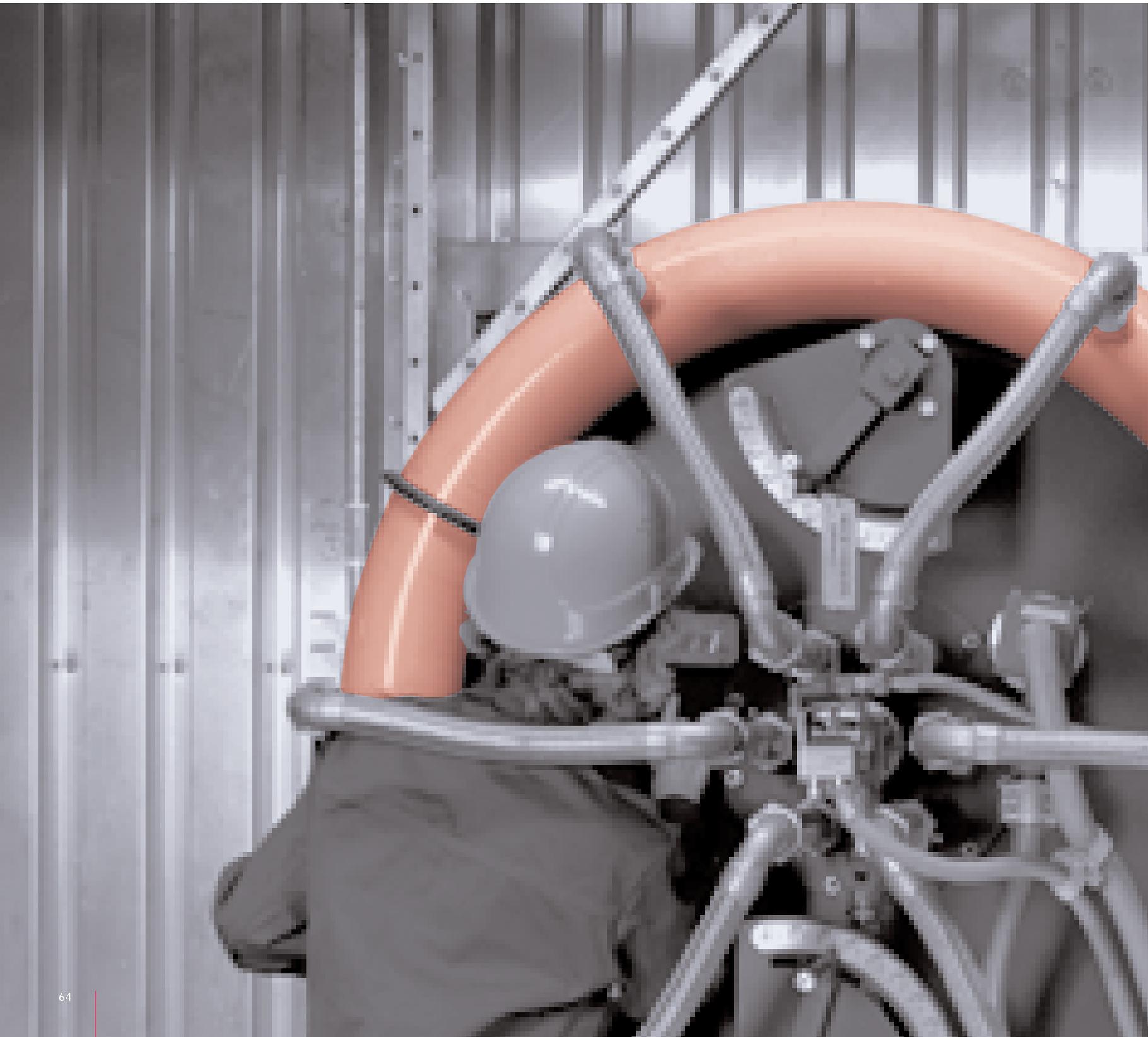
<sup>15</sup> Gewichtete Anzahl der Stückaktien 50 702 167

<sup>16</sup> Ohne Anteile anderer Gesellschafter

<sup>17</sup> Basis: Schlusskurs XETRA-Handel 30. September

<sup>18</sup> Gesamtabsatz aus allen Segmenten

<sup>19</sup> Nettoausweis sowie ohne konzerninterne Lieferungen



# Konzernjahresabschluss

Konzernjahresabschluss 2004/2005  
der MVV Energie AG  
(MVV Energie Gruppe)

- 65 Bilanz
- 66 Gewinn- und Verlustrechnung
- 67 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Segmentberichterstattung
- 69 Kapitalflussrechnung
- 70 Erläuterungen
- 97 Bestätigungsvermerk

# Konzernjahresabschluss

Konzernjahresabschluss 2004\2005  
der MVV Energie AG  
(MVV Energie Gruppe)

97 Bestätigungsvermerk

70 Erläuterungen

69 Kapitalflussrechnung

68 Segmentberichterstattung

67 Eigenkapitalveränderungsrechnung

66 Gewinn- und Verlustrechnung

65 Bilanz

## Bilanz zum 30.9.2005

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30. 9. 2005	30. 9. 2004	Erläuterungen
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	317 485	315 858	1
Sachanlagen	1 843 290	1 901 916	2
Finanzanlagen	145 600	109 159	3
	<b>2 306 375</b>	<b>2 326 933</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	45 348	41 976	4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	419 394	383 316	5
Flüssige Mittel	127 975	125 167	6
	<b>592 717</b>	<b>550 459</b>	
	<b>2 899 092</b>	<b>2 877 392</b>	
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			7
Grundkapital der MVV Energie AG	129 802	129 797	
Kapitalrücklage der MVV Energie AG	178 293	178 270	
Gewinnrücklagen	245 693	197 571	
Jahresergebnis der MVV Energie Gruppe	68 976	104 034	
<b>Kapital der MVV Energie Gruppe</b>	<b>622 764</b>	<b>609 672</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	230 839	239 788	
	<b>853 603</b>	<b>849 460</b>	
<b>Rückstellungen</b>			8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31 382	30 749	9
Steuerrückstellungen	17 109	4 147	
Sonstige Rückstellungen	253 680	199 590	10
	<b>302 171</b>	<b>234 486</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Finanzschulden	1 290 688	1 379 469	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151 550	116 584	12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9 929	4 480	
Andere Verbindlichkeiten	103 390	98 794	13
	<b>1 555 557</b>	<b>1 599 327</b>	
<b>Latente Steuern</b>	<b>187 761</b>	<b>194 119</b>	14
	<b>2 899 092</b>	<b>2 877 392</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.10.2004 bis zum 30.9.2005

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2004 / 2005	2003/2004	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 957 592	1 651 487	18
Aktivierete Eigenleistungen	64 540	47 460	19
Sonstige betriebliche Erträge	73 095	59 698	20
Materialaufwand	1 233 431	1 040 789	21
Personalaufwand	294 515	250 067	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	281 708	240 490	23
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	7 115	5 374	24
Sonstiges Beteiligungsergebnis	- 4 932	- 23 925	25
<b>EBITDA</b>	<b>287 756</b>	<b>208 748</b>	
Abschreibungen	132 038	153 852	26
<b>EBITA</b>	<b>155 718</b>	<b>54 896</b>	
Goodwill-Abschreibungen	- 1 793	13 670	27
<b>EBIT</b>	<b>157 511</b>	<b>41 226</b>	
Zinsergebnis	- 67 528	- 63 906	28
<b>EBT</b>	<b>89 983</b>	<b>- 22 680</b>	
Ertragsteuern	38 885	14 814	29
<b>Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)</b>	<b>51 098</b>	<b>- 37 494</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	17 112	6 030	
<b>Jahresüberschuss nach Fremdanteilen (Vorjahr Jahresfehlbetrag nach Fremdanteilen)</b>	<b>33 986</b>	<b>- 43 524</b>	30
<b>Überleitung:</b>			
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen (Vorjahr Jahresfehlbetrag nach Fremdanteilen)	<b>33 986</b>	- 43 524	
Gewinnvortrag der MVV Energie AG aus dem Vorjahr	36 398	148 331	
Einstellung der at equity-Erträge der MVV Energie Gruppe des laufenden Geschäftsjahres in die Gewinnrücklagen	- 1 408	- 773	
<b>Jahresergebnis der MVV Energie Gruppe gemäß Bilanz</b>	<b>68 976</b>	<b>104 034</b>	

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

Eigenkapitalveränderungsrechnung einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Jahresergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1.10. 2003	129 797	178 270	222 486	- 1 394	1 006	167 604	697 769	107 997	805 766
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 7 036	- 45 063
Jahresfehlbetrag	—	—	—	—	—	- 43 524	- 43 524	6 030	- 37 494
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 17 981	—	—	17 981	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	- 1 996	—	—	- 1 996	2 177	181
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 2 674	—	—	—	- 2 674	132 587	129 913
Erfolgsneutrale Anpassungen (IAS 39)	—	—	—	—	- 1 876	—	- 1 876	- 1 967	- 3 843
Stand zum 30. 9. 2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 13 624	- 51 651
Kapitalerhöhung	5	23	—	—	—	—	28	—	28
Jahresüberschuss	—	—	—	—	—	33 986	33 986	17 112	51 098
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	31 017	—	—	- 31 017	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	11 757	—	—	11 757	4 086	15 843
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 029	—	—	—	- 1 029	- 16 349	- 17 378
Erfolgsneutrale Anpassungen (IAS 39, IFRS 3)	—	—	5 396	—	981	—	6 377	- 174	6 203
Stand zum 30. 9. 2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603

## Segmentberichterstattung

### Gewinn- und Verlustrechnung

nach Segmenten	Außenumsatz		Innenumsatz		Abschreibungen		EBIT	
	2004/2005	2003/2004	2004/2005	2003/2004	2004/2005	2003/2004	2004/2005	2003/2004
in Tsd Euro								
Strom	975 113	828 047	16 701	15 894	24 008	23 124	38 940	32 274
Wärme	249 892	251 627	13 848	13 579	23 019	28 869	40 213	32 297
Gas	366 134	263 444	19 679	17 972	14 946	13 464	34 770	16 928
Wasser	106 014	85 531	407	397	10 620	10 132	14 634	11 601
Dienstleistungen	114 732	117 361	20 325	13 528	6 305	35 053	2 277	- 62 816
Umwelt	131 022	96 900	21 580	30 241	26 131	31 525	26 998	11 847
Sonstiges/Konsolidierung	14 685	8 577	- 92 540	- 91 611	25 216	25 355	- 321	- 905
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 957 592</b>	<b>1 651 487</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>130 245</b>	<b>167 522</b>	<b>157 511</b>	<b>41 226</b>

### Bilanz nach Segmenten

Investitionen	Vermögen		Verbindlichkeiten		Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter Textziffer 31
	30. 9. 2005	30. 9. 2004	30. 9. 2005	30. 9. 2004	
in Tsd Euro					
Strom	30 061	48 191	787 566	716 009	428 333
Wärme	32 936	73 919	507 292	601 124	288 817
Gas	22 527	32 098	353 680	376 838	196 835
Wasser	16 690	31 764	304 484	308 999	173 697
Dienstleistungen	22 021	17 405	157 265	162 073	85 875
Umwelt	67 985	62 049	474 767	438 064	298 382
Sonstiges/Konsolidierung	22 245	41 576	314 038	274 285	83 618
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>214 465</b>	<b>307 002</b>	<b>2 899 092</b>	<b>2 877 392</b>	<b>1 555 557</b>

## Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro

	2004 / 2005	2003 / 2004
Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	51 098	- 37 494
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	134 353	188 022
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	12 465	8 043
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 2 751	- 773
<b>Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>195 165</b>	<b>157 798</b>
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	54 597	- 902
Verlust aus Sachanlageabgängen	2 816	3 731
Verlust aus Finanzanlageabgängen (Vorjahr Gewinn)	299	- 4 874
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 96 965	74 174
Veränderung der sonstigen Passivposten	66 881	- 81 985
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>222 793</b>	<b>147 942</b>
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	6 272	7 023
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	90 324	5 974
Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	- 162 308	- 165 636
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	- 52 157	- 141 366
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 117 869</b>	<b>- 294 005</b>
Einzahlungen aus Zuschüssen	13 388	12 107
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	670 625	453 305
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 457 019	- 82 432
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	- 264 826	- 133 592
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	28	—
Dividendenzahlung	- 51 651	- 45 063
<b>Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 89 455</b>	<b>204 325</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	15 469	58 262
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	- 15 819	2 101
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	3 158	728
Finanzmittelbestand zum 1.10.2004 (bzw. 2003)	125 167	64 076
<b>Finanzmittelbestand zum 30.9.2005 (bzw. 2004)</b>	<b>127 975</b>	<b>125 167</b>

Weitere Erläuterungen  
unter Textziffer 32

## Erläuterungen zum Jahresabschluss 2004/2005

### der MVV Energie Gruppe

#### Grundlagen und Methoden

Der Konzernjahresabschluss der MVV Energie Gruppe nach International Financial Reporting Standards (IFRS) wird gemäß den am 30. September 2005 anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt.

Durch die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS wird die MVV Energie AG von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen befreit, da die Voraussetzungen des § 292a Abs. 2 HGB erfüllt sind. Bei der Beurteilung dieser Kriterien wird der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrats im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) gefolgt.

Die Jahresabschlüsse der im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss außer den Erläuterungen eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14.

Auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung von IAS 1 (überarbeitet 2004), IAS 32 (überarbeitet 2003) und IAS 39 (überarbeitet 2003) wurde verzichtet. Die Bewertung der Rückstellung für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten gemäß § 6 Abs. 1 Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz erfolgt auf Basis der Buchwerte der im Bestand befindlichen Emissionsrechte am Bilanzstichtag.

Zur Erhöhung der Transparenz werden nur solche Stromhandelsumsätze brutto ausgewiesen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Grundgeschäft „Erzeugung und Belieferung von Weiterverteilern und Endkunden mit Strom“ stehen. Die Umsätze aus dem proprietären Stromhandelsgeschäft werden hingegen netto ausgewiesen. Dies bedeutet, dass lediglich die Rohmarge aus der Summe der proprietären Stromhandelsgeschäfte – im positiven Fall als Umsatzerlöse, bei einem negativen Ergebnis als Materialaufwand – ausgewiesen wird.

#### Konsolidierungskreis

In den Abschluss 2004/2005 der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 43 in- und ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr 43), bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Sechs Gesellschaften (Vorjahr sechs) werden quotal konsolidiert. Weitere elf assoziierte Unternehmen (Vorjahr zehn) werden nach der Equity-Methode bewertet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/05 wurden die Gesellschaften 24solution GmbH, Kiel und SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel, erstmals voll konsolidiert. Die 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, und die Gesellschaft Teplárny Brno a.s., Brno, Tschechien, wurden auf Grund ihrer Veräußerung endkonsolidiert. Die Anzahl der quotal konsolidierten Gesellschaften veränderte sich nicht. Die ZVO Versorgungs GmbH, Timmendorfer Strand, wurde erstmals nach der Equity-Methode einbezogen.

Tochterunternehmen mit abweichendem Abschlussstichtag stellen zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses einen Zwischenabschluss auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit, gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag, nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Die in den Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe zum 30. September 2005 einbezogenen Unternehmen werden in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Bei den voll und quotal konsolidierten Unternehmen wurden Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Abschluss nach IFRS zum 30. September 2005 entnommen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften sind Eigenkapital und Jahresergebnis dem letzten verfügbaren Jahresabschluss entnommen. Eine ausführliche Anteilsliste, welche auch die als Finanzanlagen geführten, nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen enthält, wurde beim Handelsregister Mannheim (HRB 1780) hinterlegt.

**Anteilsliste MVV Energie Gruppe zum 30. 9. 2005****Verbundene Unternehmen****(voll konsolidierte Tochterunternehmen)**

	Kapitalanteil nach § 16 Abs. 2 und 4 AktG %	Mitarbeiter	Umsatzerlöse Tsd Euro	Jahresergebnis Tsd Euro	Eigenkapital Tsd Euro
<b>National</b>					
MVV RHE AG, Mannheim <sup>1</sup>	100,00	68	386 065	39 059	100 938
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach <sup>6</sup>	51,00	—	2 077	27	208
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen	100,00	76	6 936	907	1 607
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach <sup>4</sup>	48,88	793	276 588	24 317	188 988
ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA, Mannheim	99,64	—	—	- 14 007	22 246
eternegy GmbH, Mannheim	100,00	3	2 355	- 8 834	- 3 999
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach <sup>6</sup>	74,90	—	28 499	2 080	15 847
GeTeBe Gesellschaft für Technologieberatung mbH, Berlin	100,00	—	5	- 66	11 874
KSG Kommunikations-Service-Gesellschaft mbH, Offenbach <sup>6</sup>	100,00	94	6 001	61	194
Köthen Energie GmbH, Köthen	100,00	45	11 839	824	6 521
MAnet GmbH, Mannheim	100,00	24	6 883	1 921	5 035
MVV BioPower GmbH, Königs Wusterhausen <sup>6</sup>	100,00	8	10 541	- 2 273	12 558
MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim <sup>6</sup>	89,80	—	14 089	1 437	17 847
MVV Consulting GmbH, Mannheim <sup>6</sup>	100,00	39	11 546	650	257
MVV Energie Industrial Solutions West GmbH, Solingen <sup>1,6</sup>	100,00	14	7 264	61	1 344
MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim <sup>1</sup>	100,00	2	9 985	- 1 933	23 426
MVV Energiehandel GmbH, Mannheim <sup>1</sup>	100,00	—	—	- 6	2 230
MVV Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH, Mannheim	100,00	14	15 921	- 533	- 3 045
MVV O&M GmbH, Mannheim <sup>6</sup>	100,00	109	32 699	166	711
MVV TREA Leuna GmbH, Leuna	100,00	—	5 160	1 107	3 899
MVV Umwelt GmbH, Mannheim	100,00	27	15 912	- 290	44 810
Stadtwerke Kiel AG, Kiel <sup>6</sup>	51,00	1 286	331 925	7 005	254 712
SW Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim <sup>1</sup>	100,00	—	—	11 452	131 001
SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel <sup>1,5</sup>	100,00	—	—	3	25
SWKiel Netz GmbH, Kiel <sup>1,6</sup>	100,00	—	—	—	25
SWKiel Service GmbH, Kiel <sup>1,6</sup>	100,00	—	—	- 2 359	25
ZEDER Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Pullach <sup>7</sup>	0,00	—	—	- 3 429	- 3 429
24sieben GmbH, Kiel <sup>1,6</sup>	100,00	—	88 779	2 629	1 000
24solution GmbH, Kiel <sup>1,5</sup>	100,00	27	4 726	1 014	54

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag, Jahresergebnis vor Abführung<sup>2</sup> Jahresabschluss zum 31.12. 2004 nach lokalen Vorschriften<sup>3</sup> Stimmrechtsbeschränkung auf 40%<sup>4</sup> Mehrheit der Stimmrechte<sup>5</sup> Zugänge im laufenden Geschäftsjahr<sup>6</sup> Mittelbare Beteiligung<sup>7</sup> Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity) gemäß SIC-12<sup>8</sup> Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH hält jeweils 100% der Anteile

**Fortsetzung: Verbundene Unternehmen  
(voll konsolidierte Tochterunternehmen)**

	Kapitalanteil nach § 16 Abs. 2 und 4 AktG %	Mitarbeiter	Umsatzerlöse Tsd Euro	Jahresergebnis Tsd Euro	Eigenkapital Tsd Euro
<b>International</b>					
Cogebiar – Cogeração de Barcelos, Lda., Barcelos, Portugal <sup>6</sup>	100,00	—	—	- 4	- 3 117
Cogesac – Cogeração do Ave, Lda., Oliveira S. Mateus, Portugal <sup>6</sup>	95,00	—	2 889	- 24	- 1 360
CTZ s.r.o., Uherské Hradiště, Tschechien <sup>6</sup>	50,96	44	2 468	209	2 632
EC Skarzynsko-Kamienna Sp. z o.o., Skarzynsko-Kamienna, Polen <sup>4,6</sup>	46,06	104	4 482	8	5 891
Jablonecká teplárenská a realitní a.s., Jablonec, Tschechien <sup>6</sup>	65,78	63	8 889	743	14 441
Mestské inženýrské site Studénka a.s., Studénka, Tschechien <sup>6</sup>	99,92	38	2 041	254	3 692
MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien	100,00	29	9 323	7 900	34 083
MVV Energie Portugal – Serviços de Racionalização Energética, Lda., Lisboa, Portugal	99,00	3	144	- 1 921	- 4 282
MVV enservis s.r.o., Česká Lipá, Tschechien <sup>6</sup>	100,00	53	2 182	109	1 465
MVV EPS Polska S.A., Warszawa, Polen <sup>6</sup>	100,00	12	2 606	- 572	1 434
MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen	100,00	31	1 262	—	46 536
Opatherm a.s., Opava, Tschechien <sup>6</sup>	100,00	61	5 638	867	1 635
Termo Děčín a.s., Děčín, Tschechien <sup>6</sup>	96,90	38	9 166	864	15 319
Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechien <sup>6</sup>	83,65	73	10 393	917	10 028

**Gemeinschaftsunternehmen (Quotenkonsolidierung)**

<b>National</b>					
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	48,40	58	—	15 197	41 636
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt <sup>1,6,8</sup>	100,00	38	144 557	7 137	1 164
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt <sup>1,6,8</sup>	100,00	165	57 879	7 755	79 927
Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen	49,90	401	189 122	11 655	104 777
<b>International</b>					
KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o.o., Bydgoszcz, Polen <sup>3,6</sup>	54,96	504	51 338	4 662	54 895
SEC Szczecin Sp. z o.o., Szczecin, Polen <sup>6</sup>	32,06	384	40 128	907	37 917

**Assoziierte Unternehmen (Equity-Bewertung)**

<b>National</b>					
ADG Abwasser Dietzenbach GmbH, Dietzenbach <sup>2,6</sup>	49,00	—	3 028	- 4	63
Energiesysteme Nord GmbH, Kiel <sup>2,6</sup>	25,00	171	15 065	405	1 748
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim <sup>1,2,6</sup>	50,00	—	12 412	1 699	1 790
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel <sup>2,6</sup>	50,00	152	67 199	1 534	19 737
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim <sup>2,6</sup>	28,00	607	342 422	6 647	114 142
KielNet GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel <sup>2,6</sup>	50,00	60	17 856	2 666	6 619
Maintal Werke GmbH, Maintal <sup>2,6</sup>	49,00	17	23 408	1 805	8 092
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen <sup>2</sup>	25,10	37	18 198	1 932	11 828
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg <sup>2,3,6</sup>	51,00	—	3 060	—	7 071
ZVO Versorgungs GmbH, Timmendorfer Strand <sup>2,5,6</sup>	49,90	76	53 741	2 005	28 123
<b>International</b>					
Českolipská teplárenská a.s., Česká Lipá, Tschechien <sup>2,6</sup>	35,00	37	3 698	345	3 640

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises aus der Erst- und Endkonsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen bilden sich gemäß IAS 27 in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ab:

Bilanz in Mio Euro	30. 9. 2005	30. 9. 2004
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	- 84,3	575,2
Umlaufvermögen	- 19,5	89,9
	<b>- 103,8</b>	<b>665,1</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	- 11,6	122,4
Rückstellungen	- 0,3	77,0
Verbindlichkeiten	- 86,5	403,1
Latente Steuern	- 5,4	62,6
	<b>- 103,8</b>	<b>665,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio Euro	2004 / 2005	2003 / 2004
Umsatzerlöse	- 62,1	96,1
Aktiviert Eigenleistungen	- 0,1	3,5
Sonstige betriebliche Erträge	- 1,5	6,4
Materialaufwand	- 39,4	49,6
Personalaufwand	- 4,2	32,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1,9	18,3
Beteiligungsergebnis	0,9	1,5
<b>EBITDA</b>	<b>- 17,3</b>	<b>6,9</b>
Abschreibungen	- 9,2	14,6
<b>EBITA</b>	<b>- 8,1</b>	<b>- 7,7</b>
Goodwill-Abschreibungen	0,0	- 4,4
<b>EBIT</b>	<b>- 8,1</b>	<b>- 3,3</b>
Zinsergebnis	1,7	- 5,1
<b>EBT</b>	<b>- 6,4</b>	<b>- 8,4</b>
Ertragsteuern	- 2,9	- 5,6
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 3,5</b>	<b>- 2,8</b>
Anteile anderer Gesellschafter	- 0,9	- 2,8
<b>Jahresfehlbetrag nach Fremdanteilen</b>	<b>- 2,6</b>	<b>0,0</b>

Die Effekte aus der Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen gemäß IAS 31 zeigen sich wie folgt:

Bilanz in Mio Euro	30. 9. 2005	30. 9. 2004
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	312,5	304,8
Umlaufvermögen	42,8	39,0
	<b>355,3</b>	<b>343,8</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	16,8	1,1
Rückstellungen	20,4	19,4
Verbindlichkeiten	304,4	309,9
Latente Steuern	13,7	13,4
	<b>355,3</b>	<b>343,8</b>

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio Euro	2004 / 2005	2003 / 2004
Umsatzerlöse	202,7	187,0
Aktiviert Eigenleistungen	3,4	2,8
Sonstige betriebliche Erträge	5,8	6,2
Materialaufwand	123,3	111,7
Personalaufwand	21,1	20,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31,3	28,8
Beteiligungsergebnis	0,1	0,0
<b>EBITDA</b>	<b>36,3</b>	<b>35,3</b>
Abschreibungen	10,5	9,8
<b>EBITA</b>	<b>25,8</b>	<b>25,5</b>
Goodwill-Abschreibungen	0,0	8,0
<b>EBIT</b>	<b>25,8</b>	<b>17,5</b>
Zinsergebnis	- 1,4	- 1,4
<b>EBT</b>	<b>24,4</b>	<b>16,1</b>
Ertragsteuern	8,8	9,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>15,6</b>	<b>7,0</b>

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30. 9. 2005	30. 9. 2004	2004 / 2005	2003 / 2004
Polnische Zloty (PLN)	3,918	4,380	4,103	4,626
Tschechische Kronen (CZK)	29,553	31,660	30,242	32,139

(Quelle: Europäische Zentralbank)

## Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Regeln zum 30. September 2005 in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet und von den Abschlussprüfern testiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmenserwerbe, die nach dem 31. März 2004 abgeschlossen wurden, gemäß IFRS 3. Danach ist ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten für ein Tochterunternehmen und dessen Neubewertetem anteiligem Nettovermögen als Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen. Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keinen planmäßigen Abschreibungen, sondern wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) nach IAS 36 unterzogen. Falls das Neubewertete anteilige Nettovermögen des Tochterunternehmens dessen Kaufpreis übersteigt, wird der negative Unterschiedsbetrag ertragswirksam in der Position „Goodwill-Abschreibungen“ erfasst.

Für Unternehmenserwerbe, die vor dem 31. März 2004 abgeschlossen wurden, erfolgte die Kapitalkonsolidierung zunächst entsprechend IAS 22 nach der beteiligungsproportionalen Neubewertungsmethode. Positive Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge wurden entsprechend dem Anfall der im Kaufpreis abgebildeten zukünftigen Ergebnisauswirkungen erfolgswirksam aufgelöst.

Im Rahmen des Übergangs von IAS 22 auf IFRS 3 wurde die planmäßige Abschreibung auf positive Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2004 eingestellt. Anstelle der planmäßigen Abschreibungen werden die positiven Geschäfts- oder Firmenwerte einem jährlichen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Die zum 30. September 2004 bestehenden negativen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 1. Oktober 2004 erfolgsneutral in die Position Gewinnrücklagen umgliedert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend IAS 31 quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet.

## Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (Foreign Entity) in ihrer Landeswährung betreiben.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurse). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Oben stehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Schulden werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

## Erläuterungen zur Bilanz

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Die Erläuterung der Bewertungsmethoden im Einzelnen erfolgt bei den entsprechenden Positionen.

Nachstehende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden weichen vom deutschen Handelsrecht (HGB) ab:

— Bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39 werden zu Marktwerten angesetzt.

— Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Im Gegensatz zum deutschen Handelsrecht werden hierbei auch zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt.

— Aufwandsrückstellungen (insbesondere für unterlassene Instandhaltungen) werden nicht angesetzt.

— Latente Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) ermittelt; im Falle der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten erfolgt auch eine erfolgsneutrale Anpassung der latenten Steuern. Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern werden mit den passiven latenten Steuern saldiert, da die Ansprüche und Verpflichtungen in ganz überwiegendem Maße gegenüber derselben Finanzbehörde bestehen.

— Firmenwerte werden nach IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen der Firmenwerte vorgenommen. Negative Firmenwerte werden unmittelbar nach dem Erwerb ertragswirksam aufgelöst.

Immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend ihrem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der MVV Energie Gruppe stellen entsprechend IAS 38 Periodenaufwendungen dar. Die Voraussetzungen zur Aktivierung waren somit nicht erfüllt. Der Betrag belief sich im Geschäftsjahr 2004/05 auf 3 577 Tsd Euro (Vorjahr 3 674 Tsd Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskosten konzentrieren sich auf Aktivitäten zur ständigen Verbesserung der Arbeitsprozesse, der Produktentwicklung sowie der technischen Weiterentwicklung.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie ähnliche Rechte und Werte setzen sich aus Software und vertraglich vereinbarten Zuschüssen an Kunden und Lieferanten zusammen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an wirtschaftlichen Aspekten oder vertraglichen Gegebenheiten und liegt zwischen 3 und 20 Jahren.

Die bilanzierten Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen, die vor dem 31. März 2004 erfolgt sind, wurden bis zum 30. September 2004 über eine Dauer zwischen 10 und 20 Jahren abgeschrieben.

Zur Durchführung der nach IAS 36 vorgeschriebenen Impairment-Tests von Geschäfts- oder Firmenwerten wurden Zahlungsmittel generierende Einheiten auf Ebene der rechtlichen Einheiten bzw. auf Basis von Teilkonzernen, die aus geographisch zusammengehörigen rechtlichen Einheiten bestehen, gebildet.

Der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Die Nutzungswerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten werden anhand von Cashflow-Planungen, die von den Management- und Aufsichtsorganen genehmigt wurden, ermittelt. Grundlage der Cashflow-Planungen sind die Erfahrungen und Ergebnisse vergangener Geschäftsjahre sowie Erwartungen über zukünftige Marktentwicklungen.

Die Cashflow-Planungen umfassen einen Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Für die darüber hinausgehenden Geschäftsjahre erfolgt eine Fortschreibung der Ergebnisse, ausgehend vom letzten Jahr des Detailplanungszeitraums. Hierbei wurden Wachstumsraten von 0,0 bis 1,0% verwendet. Die Wachstumsraten entsprechen den langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten auf den Märkten, auf denen die Unternehmen tätig sind. Sie stimmen mit den externen Informationsquellen zu entnehmenden Markterwartungen überein.

Zur Bestimmung des Nutzungswerts werden die erwarteten Cashflows mit Diskontierungszinssätzen von 6,25 bis 9,85% nach Steuern abgezinst. Die Ermittlung dieser Diskontierungszinssätze erfolgt auf Basis von beobachtbaren Marktdaten.

Die Buchwerte der Firmenwerte entwickelten sich wie folgt:

in Tsd Euro	30. 9. 2005	30. 9. 2004
Stadtwerke Solingen	68 238	68 238
Energieversorgung Offenbach	65 066	69 458
Stadtwerke Ingolstadt	64 332	64 332
MVV Tschechien	4 368	- 5 741
MVV Polen	4 343	2 082
Sonstige	8 164	6 934
	<b>214 511</b>	<b>205 303</b>

Die im Rahmen des Übergangs auf IFRS 3 erfolgsneutral eliminierten negativen Firmenwerte belaufen sich auf 5 396 Tsd Euro. Auf Grund der Endkonsolidierung der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, hat sich der Firmenwert der Energieversorgung Offenbach vermindert. Bei MVV Polen führte die erfolgsneutrale Auflösung des negativen Firmenwerts zum Geschäftsjahresbeginn zu einer Erhöhung des Buchwerts. Als Folge ergab sich hieraus ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 1 387 Tsd Euro, da der Wegfall des negativen Firmenwerts zu einer Erhöhung des Nettovermögens der Zahlungsmittel generierenden Einheit führte.

Auf Grund der aus heutiger Sicht für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags ist derzeit kein weiterer Wertanpassungsbedarf zu erwarten. Gleichwohl kann sich bei einer derzeit nicht erwarteten Ausübung der Put-Option der Stadt Offenbach bezüglich ihrer Anteile an der Energieversorgung Offenbach AG ein zukünftiger Wertminderungsbedarf ergeben. Zu Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 16.

Hinweise auf einen Zuschreibungsbedarf gemäß IAS 36 haben sich nicht ergeben.

Es bestehen keine Beschränkungen der Eigentumsrechte an immateriellen Vermögenswerten und es wurden auch keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten begeben.

**Immaterielle Vermögenswerte**

in Tsd Euro

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	<b>Gesamt</b>
Bruttowerte zum 1.10.2004	202 258	249 902	1 933	454 093
Zugang Beteiligungsgesellschaften	2	- 3 091	—	- 3 089
Abgang Beteiligungsgesellschaften	- 2 787	6 129	- 30	3 312
Währungsanpassungen	226	- 520	4	- 290
Investitionen	3 520	—	3 840	7 360
Abgänge	- 5 432	—	—	- 5 432
Übergang IAS 22 auf IFRS 3	—	8 232	—	8 232
Umbuchungen	1 392	—	- 926	466
<b>Bruttowerte zum 30.9.2005</b>	<b>199 179</b>	<b>260 652</b>	<b>4 821</b>	<b>464 652</b>
Abschreibungen zum 1.10.2004	93 574	44 599	2	138 175
Zugang Beteiligungsgesellschaften	—	—	—	—
Abgang Beteiligungsgesellschaften	- 2 518	704	—	- 1 814
Währungsanpassungen	195	- 205	1	- 9
Abschreibungen	14 602	- 1 793	—	12 809
Abgänge	- 5 016	—	—	- 5 016
Übergang IAS 22 auf IFRS 3	—	2 836	—	2 836
Umbuchungen	149	—	—	149
<b>Abschreibungen zum 30.9.2005</b>	<b>100 986</b>	<b>46 141</b>	<b>3</b>	<b>147 130</b>
Zuschüsse zum 1.10.2004	60	—	—	60
Abgang Beteiligungsgesellschaften	- 23	—	—	- 23
Zuschüsse zum 30.9.2005	37	—	—	37
<b>Nettowerte zum 30.9.2005</b>	<b>98 156</b>	<b>214 511</b>	<b>4 818</b>	<b>317 485</b>
Nettowerte zum 30.9.2004	108 624	205 303	1 931	315 858

**2 Sachanlagen**

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten wurden gemäß IAS 20 um erhaltene öffentliche Zuschüsse (Investitionszuschüsse) sowie

um die Kundenzahlungen für Bau- und Hausanschlusskosten bei Neuanschlüssen oder Anschlussweiterungen gekürzt.

Wir haben die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens entsprechend dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 50 Jahre. Bei den technischen Anlagen und Maschinen liegt die Abschreibungsdauer zwischen 8 und 50 Jahren,

wobei die Leitungsnetze überwiegend mit einer Nutzungsdauer von 30 – 40 Jahren angesetzt sind. Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden in 4 – 10 Jahren abgeschrieben.

Es wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3 199 Tsd Euro (Vorjahr 24 601 Tsd Euro) vorgenommen. Diese betrafen mit

1 539 Tsd Euro Grundstücke und Gebäude, mit 1 634 Tsd Euro technische Anlagen und Maschinen sowie mit 26 Tsd Euro Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ursache hierfür waren gesunkene Ertragsersparungen aus der zukünftigen Nutzung.

Hinweise auf einen Zuschreibungsbedarf gemäß IAS36 haben sich nicht ergeben.

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Bruttowerte zum 1.10.2004	665 911	3 430 550	239 470	81 874	4 417 805
Zugang Beteiligungsgesellschaften	315	163	4	19	501
Abgang Beteiligungsgesellschaften	- 66 759	- 108 351	- 534	- 2 192	- 177 836
Währungsanpassungen	12 790	12 413	322	351	25 876
Investitionen/Zugänge	8 845	61 217	7 261	77 625	154 948
Abgänge	- 4 162	- 21 453	- 21 279	- 511	- 47 405
Umbuchungen	2 551	26 201	1 167	- 33 767	- 3 848
<b>Bruttowerte zum 30.9.2005</b>	<b>619 491</b>	<b>3 400 740</b>	<b>226 411</b>	<b>123 399</b>	<b>4 370 041</b>
Abschreibungen zum 1.10.2004	241 060	1 628 859	156 955	280	2 027 154
Zugang Beteiligungsgesellschaften	144	91	3	—	238
Abgang Beteiligungsgesellschaften	- 34 508	- 52 710	- 323	—	- 87 541
Währungsanpassungen	5 205	6 205	242	14	11 666
Abschreibungen	14 534	88 565	13 157	—	116 256
Abgänge	- 1 292	- 16 679	- 19 929	—	- 37 900
Umbuchungen	- 35	8 304	- 345	- 60	7 864
<b>Abschreibungen zum 30.9.2005</b>	<b>225 108</b>	<b>1 662 635</b>	<b>149 760</b>	<b>234</b>	<b>2 037 737</b>
Zuschüsse zum 1.10.2004	8 203	478 489	1 401	642	488 735
Abgang Beteiligungsgesellschaften	—	- 1 180	—	—	- 1 180
Zugänge	744	12 591	32	21	13 388
Abgänge	- 136	- 330	- 68	—	- 534
Umbuchungen	—	- 10 753	—	- 642	- 11 395
<b>Zuschüsse zum 30.9.2005</b>	<b>8 811</b>	<b>478 817</b>	<b>1 365</b>	<b>21</b>	<b>489 014</b>
<b>Nettowerte zum 30.9.2005</b>	<b>385 572</b>	<b>1 259 288</b>	<b>75 286</b>	<b>123 144</b>	<b>1 843 290</b>
Nettowerte zum 30.9.2004	416 648	1 323 202	81 114	80 952	1 901 916

Fremdkapitalzinsen zur Herstellung des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 23 (Benchmark-Methode) nicht aktiviert.

Der im Geschäftsjahr 1996/97 fertiggestellte, im Rahmen einer Fonds-Leasingfinanzierung verkaufte und zurückgeleaste Müllkessel 4 mit nachgeschalteter Rauchgasreinigungsanlage ist gemäß IAS 17 aktiviert. Hinsichtlich dieses Finanzierungsleasings (Finance lease) besitzt die MVV Energie Gruppe als Leasingnehmer die Option, die Anlage nach Ablauf von 8,5 Jahren zurückzukaufen. Nach aktuellem Planungsstand werden wir die Kaufoption ausüben. Der Aktivierungsbetrag, der sich als Barwert der Leasingzahlungen abzüglich bereits angefallener Abschreibungen ergibt, ist in der Position „Technische Anlagen und Maschinen“ enthalten und betrug zum Bilanzstichtag 63 568 Tsd Euro (Vorjahr 68 978 Tsd Euro). Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert (siehe hierzu auch Textziffer 11).

In den Anlagen im Bau ist eine am Standort Leuna errichtete thermische Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage mit bisherigen Herstellungskosten von 71 094 Tsd Euro (Vorjahr 31 096 Tsd Euro) enthalten. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss der MVV Energie AG erfolgt über die Vollkonsolidierung der Zweckgesellschaft Zeder Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG.

Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen gemieteten oder geleasten Sachanlagen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum auf Grund der Vertragsgestaltung bei der MVV Energie Gruppe liegt.

Der Buchwert der als Sicherheit begebenen Sachanlagen beträgt 138 613 Tsd Euro.

### 3 Finanzanlagen

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie die Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken auf Grund gesunkener erwarteter Cashflows oder Ausfallrisiken werden durch Wertminderungen berücksichtigt.

Anteile an wesentlichen assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet, bei der die Buchwerte der Beteiligungen um anteilige Eigenkapitalveränderungen angepasst werden. Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit sich dieser verlässlich ermitteln lässt. Andernfalls erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls korrigiert um Wertminderungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind aus den Positionen „Sonstiges Beteiligungsergebnis“ (Textziffer 25) bzw. „Zinsergebnis“ (Textziffer 28) ersichtlich.

Die Sonstigen Ausleihungen sind fest verzinslich und werden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,5 % (Vorjahr 4,1 %) verzinst (im Vorjahr existierten auch variabel verzinsliche Ausleihungen, die mit 2,3 % verzinst wurden). Die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer bei festverzinslichen Ausleihungen beträgt 11 Jahre (Vorjahr 9 Jahre).

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 17.

Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unter- nehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		Beteiligun- gen an übrigen Unter- nehmen	Ausleihun- gen an ver- bundene Unter- nehmen	Ausleihun- gen an assozierte Unter- nehmen	Ausleihun- gen an Un- ternehmen, mit denen ein Beteili- gungsver- hältnis besteht	Sonstige Aus- leihungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Gesamt
		Equity- Bewertung	Sonstige							
Bruttowerte zum 1.10. 2004	22 913	63 174	15 046	15 685	2 973	197	4 634	8 679	3 257	136 558
Zugang Beteiligungsgesellschaften	—	27 138	—	—	—	—	—	—	—	27 138
Abgang Beteiligungsgesellschaften	—	—	- 825	- 3	—	- 1	—	—	—	- 829
Währungsanpassungen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Investitionen/Zugänge	9 978	2 751	—	4 310	1 610	—	100	5 768	959	25 476
Abgänge	- 5 162	- 1 259	- 3 960	- 23	- 78	—	—	- 1 829	—	- 12 311
Umbuchungen	9	—	- 3	406	—	—	—	—	- 412	—
<b>Stand zum 30.9.2005</b>	<b>27 738</b>	<b>91 804</b>	<b>10 258</b>	<b>20 375</b>	<b>4 507</b>	<b>196</b>	<b>4 734</b>	<b>12 618</b>	<b>3 804</b>	<b>176 034</b>
Abschreibungen zum 1.10.2004	11 168	907	4 736	2 515	2 896	—	4 328	495	354	27 399
Zugang Beteiligungsgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang Beteiligungsgesellschaften	—	—	- 825	—	—	—	—	—	—	- 825
Abschreibungen	187	—	2 872	3 811	60	—	—	—	803	7 733
Zuschreibungen	- 2 445	—	—	—	—	—	—	—	- 1 145	- 3 590
Abgänge	—	—	- 260	- 23	—	—	—	—	—	- 283
Umbuchungen	—	—	- 1 342	1 342	—	—	—	—	—	—
<b>Abschreibungen zum 30.9.2005</b>	<b>8 910</b>	<b>907</b>	<b>5 181</b>	<b>7 645</b>	<b>2 956</b>	<b>—</b>	<b>4 328</b>	<b>495</b>	<b>12</b>	<b>30 434</b>
<b>Nettowerte zum 30.9.2005</b>	<b>18 828</b>	<b>90 897</b>	<b>5 077</b>	<b>12 730</b>	<b>1 551</b>	<b>196</b>	<b>406</b>	<b>12 123</b>	<b>3 792</b>	<b>145 600</b>
Nettowerte zum 30.9.2004	11 745	62 267	10 310	13 170	77	197	306	8 184	2 903	109 159

#### 4 Vorräte

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bzw. unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Sie sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gemäß IAS 2 nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Vorräte unterliegen teilweise dem üblichen Eigentumsvorbehalt von Lieferanten. Abtretungen oder Beleihungen liegen nicht vor. Langfristige Auftragsfertigungen, für die IAS 11 anzuwenden wäre, finden in der MVV Energie Gruppe nur in unwesentlichem Umfang statt. Bestände und Erlöse hieraus werden in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst.

Vorräte in Tsd Euro	30. 9. 2005	30. 9. 2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19 034	18 532
Unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen	25 651	21 709
Geleistete Anzahlungen	663	1 735
	<b>45 348</b>	<b>41 976</b>

Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Tsd Euro	30. 9. 2005 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	30. 9. 2004 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen				
aus Lieferungen und Leistungen	322 769	48	251 572	102
gegen verbundene Unternehmen	7 278	121	10 613	96
gegen assoziierte Unternehmen	4 588	—	5 592	—
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	933	—	4 328	—
Sonstige Vermögenswerte	83 826	3 925	111 211	6 413
	<b>419 394</b>	<b>4 094</b>	<b>383 316</b>	<b>6 611</b>

## 5 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Kundenforderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wir haben am Bilanzstichtag bestehende Ausfallrisiken durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe. Abschlagszahlungen, die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung geleistet werden, sind an den Forderungen gekürzt.

In den sonstigen Vermögenswerten sind Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10 269 Tsd Euro (Vorjahr 10 636 Tsd Euro) enthalten. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der im

Vorjahr durchgeführten Umgliederung der Anteile an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, die zum 1. Januar 2005 veräußert wurden.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 17.

## 6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben und entsprechen dem Finanzmittelbestand, der in der Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 entwickelt wird. Hiervon entfallen 10 872 Tsd Euro (Vorjahr 10 110 Tsd Euro) auf Gemeinschaftsunternehmen.

## 7 Eigenkapital

**Grundkapital:** Das Grundkapital der MVV Energie AG in Höhe von 129 802 Tsd Euro verteilt sich auf 50 704 000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Vorjahr 50 702 000) über je 2,56 Euro. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Ausübung von 2 000 Wandlungsrechten aus dem im folgenden Abschnitt beschriebenen Bedingten Kapital I. Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2005 mittelbar 72,82 % und die Energie Baden-Württemberg AG 15,05 %. Die übrigen Anteile in Höhe von 12,13 % befinden sich im Streubesitz.

**Genehmigtes Kapital:** Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 4. März 2005 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital im Hinblick auf eine etwaige Kapitalerhöhung in Höhe von 39 000 000 Euro (genehmigtes Kapital) zu erhöhen. Dies entspricht etwa 30 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals.

In der Hauptversammlung vom 12. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 26 000 000 Euro zu erhöhen. Diese Ermächtigung wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 4. März 2005 aufgehoben.

**Bedingtes Kapital I:** Der Vorstand der Gesellschaft wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 1999 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Management-Beteiligungsprogramm einzuführen. Zu dessen Umsetzung wurden bis zum 31. Dezember 2003 insgesamt 79 500 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von je 2,56 Euro und einer Laufzeit von längstens fünf Jahren ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen wurden ausschließlich an Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG, an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften der MVV Energie AG sowie an Mitarbeiter in Führungs- und Schlüsselpositionen der MVV Energie AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von 2,56 Euro berechtigt zum Umtausch in eine Stückaktie der MVV Energie AG. Das Wandlungsrecht kann erstmals nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist nach Ausgabe der jeweiligen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Alsdann kann die Ausübung innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf der Sperrfrist innerhalb vorgegebener Aus-

übungsfenster erfolgen. Das Wandlungsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Steigerung des Kurses der Aktie der MVV Energie AG im Zeitraum zwischen Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen und Ablauf der Sperrfrist die Steigerung des Referenzindex Prime Utilities übersteigt. Der Wandlungspreis errechnet sich aus dem Durchschnittskurs der MVV Energie Aktie an den 30 Börsentagen vor Ablauf der Sperrfrist abzüglich eines Kursabschlags in Höhe des Prozentsatzes, um den sich der Kurs der MVV Energie Aktie während der Sperrzeit besser entwickelt hat als der Referenzindex. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen hat die außerordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 1999 beschlossen, das Grundkapital um 102 258 376 Euro bedingt zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 22. Februar 2001 wurde auf Grund der Euromstellung die Erhöhung auf 102 400 000 Euro beschlossen. Hinsichtlich des Umfangs der ausgegebenen Anleihen verweisen wir auf Textziffer 11 „Finanzschulden“.

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurden erstmals Wandlungen vorgenommen: 2 000 Wandelschuldverschreibungen wurden zu einem Ausübungspreis von 14,18 Euro pro Aktie in Aktien der MVV Energie AG gewandelt, was einer Aufzählung von 11,62 Euro pro Aktie entspricht. Der Kurs der Aktie belief sich am Tag der Ausübung auf 18,80 Euro.

Von den am Jahresanfang vorhandenen Wandelschuldverschreibungen bestanden bei 61 500 Stück noch ausübbarere Wandlungsrechte. Im laufenden Geschäftsjahr 2004/05 ist dieses Recht bei 42 000 Wandelschuldverschreibungen verfallen bzw. nicht ausgeübt worden. Auf Grund der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen bestehen am Geschäftsjahresende 2004/05 noch 17 500 Wandelschuldverschreibungen mit potenziellem Wandlungsrecht.

**Bedingtes Kapital II:** Das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm ist zum 31. Dezember 2003 ausgelaufen. Es wurden wegen Nichterreicherung der Ausübungshürde keine Optionsrechte wahrgenommen.

**Bedingtes Kapital III:** In der Hauptversammlung vom 22. Februar 2001 war beschlossen worden, das Grundkapital der MVV Energie AG um weitere 204 800 Euro zur Ausgabe von bis zu 800 000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, die auf Grund der Ermächtigung des Vorstands vom 23. Februar 2001 bis zum 31. Dezember 2005 von

der MVV Energie AG im Rahmen des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms der MVV Energie AG 2001/2005 ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien Gebrauch machen. Bisher wurde von der Möglichkeit, Optionen aus diesem Programm auszugeben, kein Gebrauch gemacht.

**Bedingtes Kapital IV:** In der Hauptversammlung vom 14. März 2003 wurde ein neues Management-Beteiligungsprogramm 2003/2007 beschlossen. Insgesamt sollen maximal Optionsrechte auf bis zu Stück 400000 Aktien im Gesamtnennwert von bis zu 1 024 000 Euro der MVV Energie AG ausgegeben werden. Die Optionsrechte sollen an die Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG, die Führungskräfte der MVV Energie AG, die Mitglieder der Vorstände bzw. Geschäftsführungen von Unternehmen, die der MVV Energie Gruppe angehören, sowie die Führungskräfte von Unternehmen, die der MVV Energie Gruppe angehören, ausgegeben werden. Jede der vorgenannten Gruppen soll dabei maximal 25% der Optionsrechte erhalten. Gehören Optionsberechtigte mehreren der vorgenannten Gruppen an, führt dies nicht zu einer Vermehrung ihrer Optionsrechte. Sind Personen, die auf Grund dieser Berechtigung optionsberechtigt sind, zugleich auf Grund von Programmen optionsberechtigt, die auf Grund des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms 2001/2005 aufgesetzt wurden bzw. werden, vermindern sich ihre Optionsrechte aus auf Grund dieser Ermächtigung aufgelegten Programmen entsprechend. Der genaue Kreis der Berechtigten sowie der Zuteilung von Optionsrechten in Fällen, in denen Optionsberechtigte mehreren der vorgenannten Gruppen angehören oder sie auf Grund dieser Ermächtigung und zugleich auf Grund von Programmen optionsberechtigt sind, die auf Grund des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms 2001/2005 aufgesetzt wurden bzw. werden, wird durch den Vorstand der MVV Energie AG festgelegt; soweit es um die Optionsberechtigung von Mitgliedern des Vorstands der MVV Energie AG geht, obliegt diese Festlegung dem Aufsichtsrat der MVV Energie AG. Die Optionsrechte können innerhalb von Zeiträumen von acht Wochen nach der jeweiligen Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse der MVV Energie AG ausgegeben und erstmals nach Ablauf von zwei Jahren nach Einräumung des Optionsrechts ausgeübt werden („Sperrfrist“). Alsdann kann die Ausübung innerhalb von drei Ausübungszeiträumen erfolgen („Ausübungsfenster“). Ausübungsfenster sind jeweils Zeiträume von vier Wochen nach Veröffentlichung der nächsten drei Halbjahresergebnisse der MVV Energie AG nach Ablauf der Sperrfrist. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausübung der Optionsrechte entstehen. Jedes

Optionsrecht berechtigt zum Bezug einer Aktie der MVV Energie AG zu dem Preis, der dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der MVV Energie AG während der letzten 30 Börsentage vor der Ausgabe des Optionsrechts zzgl. eines Aufschlags entspricht. Maßgeblich für die Berechnung des durchschnittlichen Börsenkurses der Aktie der MVV Energie AG während der letzten 30 Börsentage vor Ausgabe des Optionsrechts ist das arithmetische Mittel der im XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) notierten Schlusskurse der Aktie der MVV Energie AG. Der Aufschlag beträgt 5 % per annum; er wird berechnet auf den Zeitraum von der Ausgabe des Optionsrechts bis zum Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters. Falls während der Laufzeit der Optionsrechte die Gesellschaft unter Einräumung eines unmittelbaren oder mittelbaren Bezugsrechts an ihre Aktionäre ihr Grundkapital erhöht oder eigene Aktien veräußert oder neue Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten ausgibt, wird der Ausübungspreis nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen ermäßigt. Eine Ermäßigung erfolgt nicht, wenn der berechtigten Person ein unmittelbares oder mittelbares Bezugsrecht auf die neuen Aktien oder eigenen Aktien oder neuen Schuldverschreibungen eingeräumt wird, das sie so stellt, als hätte sie die Option ausgeübt. Die Optionsbedingungen können darüber hinaus eine Anpassung der Optionsrechte für den Fall einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und Kapitalherabsetzung, im Falle einer Neustückelung der Aktien (Aktiensplit) und Zusammenlegung von Aktien sowie bei Boni- und außerordentlichen Bar- und/oder Sachausschüttungen entsprechend den Usancen an den deutschen und internationalen Terminbörsen, vorsehen. Im Berichtsjahr wurden keine Optionen an die Bezugsberechtigten ausgegeben.

## 8 Rückstellungen

Rückstellungen in Tsd Euro	Stand zum 1.10.2004	Zugang Beteiligungs- gesell- schaften	Abgang Beteiligungs- gesell- schaften	Währungs- anpas- sungen	Entnahme	Auflösung	Zufüh- rung	Zinsanteile an Zufüh- rungen	Umbuch- ungen	Stand zum 30. 9. 2005
<b>Langfristige Rückstellungen</b>										
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30 749	13	—	170	1 858	78	1 568	805	13	<b>31 382</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>										
Frühpensionierungen	37 042	—	—	—	5 183	543	6 406	739	603	39 064
Personalkosten	26 498	—	333	55	3 812	156	5 136	669	- 36	28 021
Sanierungen	7 779	—	—	—	399	386	768	306	—	8 068
Sonstige Sachverhalte	3 204	—	—	—	145	—	7 833	—	—	10 892
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>74 523</b>	<b>—</b>	<b>333</b>	<b>55</b>	<b>9 539</b>	<b>1 085</b>	<b>20 143</b>	<b>1 714</b>	<b>567</b>	<b>86 045</b>
<b>Gesamt langfristige Rückstellungen</b>	<b>105 272</b>	<b>13</b>	<b>333</b>	<b>225</b>	<b>11 397</b>	<b>1 163</b>	<b>21 711</b>	<b>2 519</b>	<b>580</b>	<b>117 427</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>										
Steuerrückstellungen	4 147	196	338	26	923	113	14 114	—	—	<b>17 109</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>										
Personalkosten	31 502	43	40	594	27 764	1 963	38 814	—	- 580	40 606
Noch nicht abgerechnete Leistungen	50 475	6	—	—	43 408	2 704	55 732	—	300	60 401
Sonstige Sachverhalte	43 090	7	62	22	21 768	3 932	49 571	—	- 300	66 628
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>125 067</b>	<b>56</b>	<b>102</b>	<b>616</b>	<b>92 940</b>	<b>8 599</b>	<b>144 117</b>	<b>—</b>	<b>- 580</b>	<b>167 635</b>
<b>Gesamt kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>129 214</b>	<b>252</b>	<b>440</b>	<b>642</b>	<b>93 863</b>	<b>8 712</b>	<b>158 231</b>	<b>—</b>	<b>- 580</b>	<b>184 744</b>
<b>Gesamt Rückstellungen</b>	<b>234 486</b>	<b>265</b>	<b>773</b>	<b>867</b>	<b>105 260</b>	<b>9 875</b>	<b>179 942</b>	<b>2 519</b>	<b>—</b>	<b>302 171</b>

## 9 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Altersversorgung für die Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe ist unternehmensspezifisch weitgehend tarifvertraglich geregelt. Hieraus resultieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, die fast ausschließlich über kommunale Zusatzversorgungskassen (ZVK) abgesichert sind. Darüber hinaus bestehen unmittelbare Pensionsverpflichtungen auf Grund früherer tarifvertraglicher Regelungen sowie von Einzelzusagen. Diese Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-unit-credit-Methode) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bei Schätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet. Dem Gutachten zum 30. September 2005 liegen Trendannahmen für die Gehalts- und Rentenentwicklung von circa 2% zugrunde. Es wurde ein Abzinsungssatz von 4,25% (Vorjahr 5,5%) angewendet. Bei der Berechnung fanden die Richttafeln 2005 Anwendung. Bei der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, welche sich aus Änderungen der Berechnungsannahmen ergeben, wurde die Korridormethode des IAS 19 Nr. 92 angewendet. Diese Pensionsverpflichtungen sind in voller Höhe durch Rückstellungen gedeckt.

Für die Versicherung bei der Zusatzversorgungskasse werden Umlagen für die Ruhestandszeiten entrichtet. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Beträge dienen der Finanzierung der laufenden Versorgungsleistungen.

Nach IAS 19 handelt es sich bei dieser Form der Altersvorsorge um einen leistungsorientierten Plan (defined benefit plan), da die individuellen Versorgungsleistungen der ZVK an frühere Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen nicht von eingezahlten Beiträgen abhängen. Da zudem in der ZVK Mitarbeiter mehrerer Mitgliedsunternehmen versichert sind, gilt diese Form der Altersvorsorge als gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber (multi-employer plan), für die besondere Vorschriften im IAS 19 anzuwenden sind.

Auf Grund der Umverteilungen der Leistungen der ZVK auf die an ihr beteiligten Unternehmen und unzureichender Daten über die Altersstruktur, die Fluktuation und die Gehälter dieser Mitarbeiter liegen keine Informationen über den auf die MVV Energie Gruppe entfallenden Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen vor (wirtschaftliche Verpflichtung). Somit ist eine Rückstellungsbildung nach IFRS nicht zulässig und die Behandlung erfolgt wie bei einem beitragsorientierten Plan (defined contribution plan) gemäß IAS 19 Nr. 30a. Die laufenden Zahlungen an die ZVK stellen demnach

Aufwendungen des Geschäftsjahres dar. Die Aufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 13.234 Tsd Euro (Vorjahr 10.833 Tsd Euro). Die im Rahmen einer Näherungsrechnung nach den Grundlagen der IFRS ermittelten Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe liegen um 297 Mio Euro (Vorjahr 268 Mio Euro) über dem bei der ZVK bilanzierten und anteilig auf die MVV Energie Gruppe entfallenden Deckungskapital (arbeitsrechtliche Verpflichtung). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem auf 4,25% reduzierten Abzinsungssatz.

Die gesamten Aufwendungen des Berichtsjahres für Altersversorgung betragen 16.124 Tsd Euro (Vorjahr 14.362 Tsd Euro).

## 10 Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen gemäß IAS 37 alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit unsicher sind. Wir haben den Betrag angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich war, um Zahlungsverpflichtungen und Risiken der MVV Energie Gruppe abzudecken.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für den sozialverträglichen Personalabbau im Rahmen eines Effizienzsteigerungsprogramms. Diese betreffen vor allem faktische Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, die auf Grund von angebotenen Aufhebungsverträgen entstanden sind.

Weiterhin sind unter den Sonstigen Rückstellungen auch Rückstellungen für Prozessrisiken enthalten. Hierbei handelt es sich um mehrere Einzelrisiken, bei denen die Höhe der Inanspruchnahme unsicher ist. Die Bewertung erfolgt ausgehend von dem Prozessergebnis, welches nach den aktuell verfügbaren Informationen die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit besitzt.

Bei einer wesentlichen Wirkung von Zinseffekten wird der Barwert der zu erwartenden Ausgaben angesetzt.

## 11 Finanzschulden

Finanzschulden in Tsd Euro	30. 9. 2005 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	30. 9. 2004 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	1 101 548	846 071	976 931	725 284
aus Finanzierungsleasing	62 186	284	69 289	62 297
gegenüber verbundenen Unternehmen	58 336	57 219	264 840	—
gegenüber assoziierten Unternehmen	28 043	—	7 974	—
aus Anleihen	88	44	193	193
Andere Finanzschulden	40 487	13 492	60 242	27 797
	<b>1 290 688</b>	<b>917 110</b>	<b>1 379 469</b>	<b>815 571</b>

Die Bewertung von Finanzschulden erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Die Anschaffungskosten einer Finanzschuld entsprechen bei erstmaliger Erfassung dem Wert der erhaltenen Auszahlung. In den Folgeperioden erfolgt eine Anpassung des Wertansatzes um Zinsen und Tilgungen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt.

Die MVV Energie AG übernimmt seit dem 1. März 2005 für sieben weitere Unternehmen der MVV Energie Gruppe die Bewirtschaftung der Liquidität im Rahmen eines Cash-Pooling-Vertrags. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde diese Funktion durch die MVV GmbH wahrgenommen. Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrug im Berichtsjahr 5,4 % (Vorjahr 5,1 %).

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 744 Mio Euro (Vorjahr 760 Mio Euro) sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,9 % (Vorjahr 4,8 %), die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 358 Mio Euro (Vorjahr 217 Mio Euro) sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,6 % (Vorjahr 2,5 %) zu verzinsen. Bei den festverzinslichen Verbindlichkeiten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer sieben Jahre (Vorjahr sieben Jahre).

Die Position „Verbindlichkeiten aus Anleihen“ beinhaltet ausschließlich Wandelschuldverschreibungen aus dem unter Textziffer 7 „Eigenkapital“ beschriebenen Bedingten Kapital I. Es handelt sich hierbei um 34 500 Wandelschuldverschrei-

bungen (Vorjahr 75 500) mit einem Nennwert von je 2,56 Euro. Hiervon verfügen noch 17 500 Stück über ein potenzielles Wandlungsrecht. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Rückzahlung von 39 000 Wandelschuldverschreibungen sowie der Umwandlung von 2 000 Wandelschuldverschreibungen in Aktien der MVV Energie AG. Zu Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 7 „Eigenkapital“.

Bei den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing handelt es sich im Wesentlichen um den im Rahmen einer Fonds-Leasingfinanzierung über die MVV GmbH verkauften und zurückgeleasten Müllkessel 4 mit nachgeschalteter Rauchgasreinigungsanlage (siehe hierzu auch Textziffer 2 „Sachanlagen“). Die ausstehenden Leasingzahlungen werden innerhalb eines Jahres fällig und haben einen Barwert von 61 679 Tsd Euro.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 17.

## 12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd Euro

	30. 9. 2005 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	30. 9. 2004 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr
gegenüber Lieferanten	134 595	86	99 586	1 203
gegenüber verbundenen Unternehmen	4 305	—	1 979	—
gegenüber assoziierten Unternehmen	12 630	—	8 406	—
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20	—	6 613	—
	<b>151 550</b>	<b>86</b>	<b>116 584</b>	<b>1 203</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 17.

## 13 Andere Verbindlichkeiten

### Andere Verbindlichkeiten

in Tsd Euro

	30. 9. 2005 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	30. 9. 2004 Gesamt	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr
gegenüber Dritten	103 301	25 875	98 640	28 137
gegenüber assoziierten Unternehmen	13	—	—	—
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76	—	154	—
	<b>103 390</b>	<b>25 875</b>	<b>98 794</b>	<b>28 137</b>

Andere Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 33 261 Tsd Euro (Vorjahr 31 924 Tsd Euro) enthalten. Wesentlichster Posten ist ein im Zuge der Übernahme eines Müllheizkraftwerks durch die Energieversorgung Offenbach AG gezahltes Vorabentgelt für die Verbrennung von Müll in Höhe von 22 402 Tsd Euro (Vorjahr 25 117 Tsd Euro).

Weiterhin sind in den Anderen Verbindlichkeiten vor allem Konzessionsabgaben, Steuern sowie Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Sicherung der Mitarbeiter enthalten.

## 14 Latente Steuern

Die Rückstellungen für latente Steuern werden gemäß den Bestimmungen des IAS 12 ermittelt. Latente Steuern wurden hauptsächlich für zeitliche Differenzen gebildet, die sich auf Grund der steuerlichen Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einerseits und der externen Rechnungslegung nach IFRS andererseits ergeben. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf Steuerminderungsansprüche berücksichtigt, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn auf Grund vorliegender Businesspläne die Realisierung dieser Verlustvorträge mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird ein Steuersatz von 39% herangezogen. Dieser ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 25%, dem Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie der durchschnittlichen Gewerbesteuerbelastung. Außerdem wurden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, da die Ansprüche und Verpflichtungen in ganz überwiegendem Maße gegenüber derselben Finanzbehörde bestehen.

Die Steuerabgrenzungen 2004/05 sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Latente Steuern in Tsd Euro	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	5 941	- 23 884
Sachanlagen	608	- 213 841
Finanzanlagen	—	- 1 695
Vorräte	2 397	—
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1 009	- 5 166
Rückstellungen für Pensionen	1 836	—
Langfristige sonstige Rückstellungen	15 694	—
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	1 728	- 1 087
Verbindlichkeiten	32 699	- 9 816
Verlustvorträge und Steuergutschriften	9 117	—
Konsolidierung	—	- 2 921
<b>Latente Steuern (brutto)</b>	<b>71 029</b>	<b>- 258 410</b>
Wertberichtigung	- 380	—
Saldierung	- 70 649	70 649
<b>Latente Steuern (netto)</b>	<b>—</b>	<b>- 187 761</b>

Neben den genannten latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften bestehen noch Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von 99 Mio Euro, die nicht angesetzt werden konnten. Von diesen sind 11 Mio Euro nur bis 2010 nutzbar.

Auf temporäre Unterschiede in Anteilswerten an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen zwischen Steuerbilanz und Konzernabschluss in Höhe von 744 Tsd Euro wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da eine Veräußerung der Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurden aktive latente Steuern erfolgsneutral in Höhe von 264 Tsd Euro gebildet. Außerdem verminderten sich die passiven latenten Steuern im laufenden Geschäftsjahr 2004/05 auf Grund von Endkonsolidierungsvorgängen um 5,5 Mio Euro.

## 15 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen in Höhe von 54,6 Mio Euro (Vorjahr 56,3 Mio Euro). Hierbei handelt es sich um Bürgschaften und Patronatserklärungen.

## 16 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Geschäftsjahr 2005/06 sind in der MVV Energie Gruppe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 157 Mio Euro (Vorjahr 173 Mio Euro) geplant.

Ferner besitzen die Städte Offenbach und Kiel Put-Optionen an den von ihnen gehaltenen Anteilen an der Energieversorgung Offenbach AG bzw. Stadtwerke Kiel AG. Stillhalter dieser Optionen sind die MVV Energie AG bzw. die SW Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG. Die Ausübungspreise orientieren sich an den historischen Kaufpreisen der Anteile. Die Stadt Offenbach kann bis zum 28. Februar 2006 von ihrem Andienungsrecht Gebrauch machen. Eine Ausübung der Option wird derzeit nicht erwartet. Die Verkaufsoption der Stadt Kiel kann zwischen dem 6. November 2006 und dem 6. November 2010 ausgeübt werden.

## 17 Finanzinstrumente

**Originäre Finanzinstrumente:** Als finanzielle Vermögenswerte werden auf der Aktivseite Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere, sonstige Geldforderungen sowie liquide Mittel ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts gemäß IAS 39 (2000) Nr. 103b werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Soweit die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich geschätzt werden können, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte der Kategorien „Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen“ sowie „bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeebenen Gegenleistung, korrigiert um Wertminderungen, Zinsen und Tilgungen. Erkennbare Risiken, insbesondere auf Grund erwarteter Zahlungsausfälle oder verminderter erwarteter Cashflows, werden durch Wertminderungen berücksichtigt. Die Erfassung von Wertminderungen erfolgt direkt im Periodenergebnis.

Als finanzielle Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode, bewertet. Im Falle von Finanzschulden entsprechen die Anschaffungskosten dem Auszahlungsbetrag. Im Falle von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung.

**Derivative Finanzinstrumente:** Derivative Finanzinstrumente und zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden grundsätzlich direkt im Periodenergebnis erfasst. Soweit die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 (2000) Nr. 142 vorliegen, werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte gemäß IAS 39 (2000) Nr. 158a direkt im Eigenkapital erfasst.

Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören Zinsderivate und Commodity-Derivate über Strom. Die Commodity-Derivate werden überwiegend physisch erfüllt.

**Finanzrisikomanagement:** Die MVV Energie Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreis- und Kreditrisiken ausgesetzt. Marktpreisrisiken ergeben sich insbesondere aus Marktpreisschwankungen auf den Energiemärkten sowie aus Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse. Das Wechselkursänderungsrisiko hat für die MVV Energie Gruppe eine untergeordnete Bedeutung. Die MVV Energie Gruppe verfolgt das Ziel, durch systematisches Risikomanagement eine Absicherung gegen Marktpreis- und Kreditrisiken zu erreichen. Hierzu werden anhand interner Richtlinien Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten, Funktionstrennung und Kontrollen festgelegt.

Zur Verminderung von Kreditrisiken werden Vertragspartner im Finanz- und Energiehandelsbereich bei Vertragsabschluss systematisch im Hinblick auf ihre Bonität geprüft und überwacht sowie Limits vorgegeben. Im Bereich des Energiehandels wird das Ausfallrisiko durch geeignete Rahmenverträge mit den Handelspartnern vermindert.

Zur Absicherung gegen Marktpreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Bereich des Zinsänderungsrisikos werden Zinsswaps abgeschlossen. Im Bereich des Energiehandels werden Commodity-Derivate eingesetzt. Diese dienen vor allem der Absicherung gegen Marktpreisrisiken. Der Einsatz von Commodity-Derivaten zum Zwecke des proprietären Energiehandels ist nur in engen Grenzen erlaubt und wird durch organisatorisch getrennte Einheiten limitiert und überwacht.

Bisher wurden nur Commodity-Derivate des proprietären Energiehandels als Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39 abgebildet. Ab dem kommenden Geschäftsjahr 2005/06 müssen auf Grund der Anwendung von IAS 39 (überarbeitet 2003) auch schwebende Geschäfte zur Marktpreissicherung im Bereich des Energiehandels teilweise als Finanzinstrumente erfasst werden, während die abgesicherten Grundgeschäfte (Vertriebskontrakte) in der Regel nicht unter IAS 39 (2003) fallen. Hierdurch wird sich die Volatilität der Ergebnisse erhöhen.

Die folgende Tabelle gibt das Nominalvolumen und die Marktwerte der eingesetzten Derivate wieder:

### Derivate nach IAS 39

in Tsd Euro

	Nominalvolumen		Marktwerte	
	30. 9. 2005	30. 9. 2004	30. 9. 2005	30. 9. 2004
Zinsderivate	110 226	44 224	1 109	2 367
Commodity-Derivate	301 347	142 203	45	- 205
	<b>411 573</b>	<b>186 427</b>	<b>1 154</b>	<b>2 162</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 18 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden mit dem Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Kunden bzw. mit Erbringung der Leistung erfasst. Ausgenommen hiervon sind Auftragslöse gemäß IAS 11 aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode.

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. In den Umsatzerlösen der Sparte Strom ist die weiterberechnete Stromsteuer in Höhe von 92,4 Mio Euro (Vorjahr 83,8 Mio Euro) enthalten.

### 19 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen sind hauptsächlich durch den Bau von und Erweiterungsmaßnahmen in Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen bedingt. Von den aktivierten Eigenleistungen entfallen 39,6 Mio Euro (Vorjahr 31,1 Mio Euro) auf die in Leuna errichtete thermische Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage.

### 20 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in Tsd Euro	2004 / 2005	2003/2004
Erträge		
aus der Auflösung von Rückstellungen	9 875	7 183
aus Gutschriften	9 411	3 721
aus Geschäftsbesorgung und Personalgestaltung	8 882	8 155
aus der Auflösung von Emissionsrechten	7 250	—
aus IT-Dienstleistungen	6 357	7 786
aus Vertragsstrafen und der Einziehung von Außenständen	5 048	1 778
aus Leistungen an Mitarbeiter	1 807	1 010
aus Fremdwährungseffekten	1 107	—
Erstattungen für Schadensfälle	1 925	2 388
Mieterträge	1 892	1 859
Gewinne aus Anlageverkäufen	1 173	6 448
Übrige	18 368	19 370
	<b>73 095</b>	<b>59 698</b>

## 21 Materialaufwand

Materialaufwand in Tsd Euro	2004/2005	2003/2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1 060 501	885 444
Bezogene Leistungen	172 930	155 345
	<b>1 233 431</b>	<b>1 040 789</b>

Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung des Teilkonzerns Stadtwerke Kiel.

Im Materialaufwand sind Wertminderungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 166 Tsd Euro enthalten. Wertaufholungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 71 Tsd Euro wurden als Verminderung des Materialaufwands erfasst.

## 22 Personalaufwand

Personalaufwand in Tsd Euro	2004/2005	2003/2004
Löhne und Gehälter	234 955	196 072
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	43 436	39 633
Aufwendungen für Altersversorgung	16 124	14 362
	<b>294 515</b>	<b>250 067</b>

Zum Bilanzstichtag 30. September 2005 waren 6 392 Mitarbeiter (Vorjahr 6 893) in der MVV Energie Gruppe beschäftigt. In diesem Personalstand sind 306 Auszubildende enthalten (Vorjahr 314). Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus den erstmals ganzjährig konsolidierten Gesellschaften. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Beteiligung Teplárny Brno a.s.

## 23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Tsd Euro	2004/2005	2003/2004
Energiesteuer	93 698	83 722
Konzessionsabgabe	58 092	46 812
Beiträge, Gebühren und Abgaben	17 445	15 300
Zuführungen zu Wertberichtigungen	17 064	10 347
Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten	14 979	18 811
Mieten und Pachten	14 059	13 868
Aufwendungen für Wartungen und Reparaturen	11 326	9 754
Personal- und Sozialaufwendungen	8 582	8 178
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	7 867	7 536
Verluste aus Anlageverkäufen	5 159	5 305
Übrige	33 437	20 857
	<b>281 708</b>	<b>240 490</b>

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der erstmals ganzjährigen Einbeziehung des Teilkonzerns Stadtwerke Kiel.

In den Zuführungen zu Wertberichtigungen und den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen für Prozessrisiken und Drohverluste aus schwebenden Geschäften enthalten.

Zu Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 10 „Sonstige Rückstellungen“.

## 24 Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen

Der Anstieg der Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus den erstmals vereinnahmten Erträgen der at-equity bewerteten Beteiligungen der Stadtwerke Kiel AG.

## 25 Sonstiges Beteiligungsergebnis

Sonstiges Beteiligungsergebnis in Tsd Euro	2004 / 2005	2003 / 2004
Erträge aus Beteiligungen	1 908	2 019
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 291	- 516
Abschreibungen auf Beteiligungen	- 7 673	- 17 207
Zuschreibungen auf Beteiligungen	2 445	—
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 1 867	—
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsveräußerungen	546	- 8 221
	<b>- 4 932</b>	<b>- 23 925</b>

Die Abschreibungen auf Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus Abwertungen auf Beteiligungen der ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA.

## 26 Abschreibungen

Abschreibungen in Tsd Euro	2004 / 2005	2003 / 2004
Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	130 858	148 247
auf Vorräte (unfertige und fertige Erzeugnisse)	1 180	5 605
	<b>132 038</b>	<b>153 852</b>

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte erfolgen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres.

## 27 Goodwill-Abschreibungen

Die Goodwill-Abschreibungen beinhalten einen Wertminderungsaufwand auf den Firmenwert des Teilkonzerns MVV Polen in Höhe von 1 387 Tsd Euro. Im Rahmen von Anteilerhöhungen im Teilkonzern MVV Tschechien entstanden negative Unterschiedsbeträge zwischen Kaufpreis und Neubewertetem anteiligem Nettovermögen, welche nach IFRS 3 sofort erfolgswirksam zu erfassen sind. Hieraus ergab sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von 3 180 Tsd Euro.

## 28 Zinsergebnis

Zinsergebnis in Tsd Euro	2004 / 2005	2003 / 2004
Erträge aus Ausleihungen	1 507	331
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3 070	2 674
Abschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens	- 60	- 677
Abschreibungen auf Darlehen des Umlaufvermögens	- 45	- 12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 72 000	- 66 222
	<b>- 67 528</b>	<b>- 63 906</b>

## 29 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	2004 / 2005	2003 / 2004
Steueraufwand	41 287	22 720
Latente Steuern	- 2 402	- 7 906
	<b>38 885</b>	<b>14 814</b>

Der Steueraufwand enthält die zu leistende Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die Überleitung von dem Nominalsteuersatz zu dem Effektivsteuersatz stellt sich wie folgt dar:

Überleitung des Ertragsteuersatzes in Tsd Euro	2004/2005	2003/2004
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	<b>89 983</b>	- 22 680
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 39%	<b>35 359</b>	- 8 741
Abweichungen durch die Bemessungs- grundlage für die Gewerbesteuer	3 252	3 504
Veränderung der Wertberichtigung für Verluste sowie Verluste ohne Bildung von latenten Steuern	3 350	7 606
Steuerfreie Erträge	- 1 829	- 491
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1 917	6 723
Ergebnisse aus at-equity bewerteten Unternehmen	- 2 760	- 286
Nicht abziehbare Goodwill-Abschreibungen	- 641	5 202
Abweichungen vom erwarteten Steuersatz	- 9	—
Änderung des Steuersatzes	—	- 1 009
Steuern für Vorjahre	- 1 511	2 693
Sonstige	1 757	- 387
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>38 885</b>	<b>14 814</b>
<b>Effektiver Steuersatz in %</b>	<b>43,2</b>	<b>- 65,3</b>

### 30 Jahresüberschuss – Ergebnis je Aktie

Jahresüberschuss – Ergebnis je Aktie	2004/2005	2003/2004
Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag) nach Fremdanteilen in Tsd Euro	33 986	- 43 524
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Jahresdurchschnitt)	50 702	50 702
Ergebnis in Euro je Aktie nach IAS 33	0,67	- 0,86
Ergebnis in Euro je Aktie der MVV Energie AG nach HGB	1,06	- 1,46
Dividende in Euro je Aktie	0,75	0,75

Die Dividende des Berichtsjahres entspricht dem Vorschlag des Vorstands und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung am 10. März 2006. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Geschäftsjahres 2003/04 wurde von der Hauptversammlung am 4. März 2005 angenommen.

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind 17 500 Optionsrechte zu berücksichtigen. Diese führen auf Grund ihrer geringen Anzahl jedoch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie in Euro.

### 31 Segmentberichterstattung

Die Segmentierung der MVV Energie Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IAS 14 (revised 1997) geforderten Bestandteile. Eine Aufteilung nach geographischen Merkmalen wurde nicht vorgenommen, da die MVV Energie Gruppe die nach IAS 14.69 geforderten Grenzwerte bezüglich Umsatzerlöse, Vermögen und Investitionen im Ausland nicht überschreitet.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

In der Segmentberichterstattung haben wir von einer Überleitung des operativen Betriebsergebnisses (EBIT) auf das Jahresergebnis der MVV Energie Gruppe abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

Die Segmente Müllheizkraftwerke und Erneuerbare Energien wurden im Berichtsjahr zum Segment Umwelt zusammengeführt.

### 32 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Mittelflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow nach DVFA/SG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 157,8 Mio Euro auf 195,2 Mio Euro. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit 222,8 Mio Euro um 51% über dem Vorjahreswert.

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u.a. enthalten:

— Zinseinnahmen von 2,9 Mio Euro (Vorjahr 2,9 Mio Euro) und Zinsausgaben von 56,0 Mio Euro (Vorjahr 55,6 Mio Euro).

— Gezahlte Ertragsteuern von 39,4 Mio Euro (Vorjahr 33,6 Mio Euro) und erstattete Ertragsteuern von 23,0 Mio Euro (Vorjahr 3,2 Mio Euro) sowie

— nach Abzug des nicht zahlungswirksamen Teils aus der Equity-Bilanzierung das zugeflossene Beteiligungsergebnis von 6,3 Mio Euro (Vorjahr 6,6 Mio Euro).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr ist beeinflusst durch die Investitionen in den Bau und die Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie in Beteiligungen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Rückzahlung von Krediten und den erfolgten Dividendenzahlungen.

Die Kapitalflussrechnung war im Vorjahr durch den Kauf der Anteile an der Stadtwerke Kiel AG geprägt. Hieraus resultierte ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, der einen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit zur Folge hatte.

## Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Die Stadt Mannheim ist alleinige Gesellschafterin der MVV GmbH. Die MVV GmbH hält 100% der Aktien an der MVV Verkehr AG, die zu 72,82% an der MVV Energie AG beteiligt ist. Deshalb ist die Stadt Mannheim als nahe stehendes Unternehmen (related party) im Sinne von IAS 24 anzusehen. Zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG besteht ein Konzessionsvertrag, durch den die Stadt Mannheim die Versorgung Mannheims mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser auf die MVV Energie AG übertragen hat. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2014. Der Aufwand an die Stadt Mannheim aus dem Konzessionsvertrag belief sich im Berichtsjahr auf 20371 Tsd Euro (Vorjahr 20055 Tsd Euro).

Zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG bestehen in geringem Umfang laufende Finanzbeziehungen. Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH, der MVV Verkehr AG und Unternehmen der MVV Energie Gruppe sind im Rahmen mehrerer Verträge (Geschäftsbesorgung, Kreditverträge, Umsatzsteuerumlage) definiert.

Die MVV Energie AG erstellte für ihr am 30. September 2005 endendes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich als Vorstände der Konzerngesellschaften MVV Verkehr AG, MVV OEG AG, MVV RHE AG und als Geschäftsführer der MVV GmbH tätig. Die Vergütungen werden in voller Höhe durch die MVV Energie AG ausgezahlt. Die Konzerngesellschaften erstatten der MVV Energie AG den nachfolgend genannten Anteil der festen Vergütung (ohne Zulage Vorstandsvorsitzender): MVV GmbH 3%; MVV Verkehr AG 12%; MVV OEG AG 9%; MVV RHE AG 10%.

Tantiemen werden für die Tätigkeit für die MVV Energie AG, die MVV Verkehr AG und die MVV OEG AG gewährt. Die MVV Verkehr AG und die MVV OEG AG erstatten der MVV Energie AG die auf sie entfallenden Tantiemen. Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt.

Dem Vorstand wurde im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1 654 Tsd Euro gewährt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung in Tsd Euro	fix <sup>1</sup>	variabel	Gesamt
Dr. Rudolf Schulten	301	193	494
Dr. Werner Dub	189	193	382
Hans-Jürgen Farrenkopf	190	193	383
Karl-Heinz Trautmann	202	193	395
	<b>882</b>	<b>772</b>	<b>1 654</b>

<sup>1</sup> Einschließlich Zuschüsse zur Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und geldwertem Vorteil sowie der Zulage für den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 110 Tsd Euro an Herrn Dr. Schulten

Von der variablen Vergütung aller Vorstandsmitglieder entfallen jeweils 26 Tsd Euro auf die MVV Verkehr AG und 13 Tsd Euro auf die MVV OEG AG die von der MVV Energie AG ausgezahlt, aber von den jeweiligen Gesellschaften erstattet worden sind.

Von einem Vorstandsmitglied wurden im Berichtsjahr, Stand 30. September 2005, Wandlungsrechte aus Wandelanleihen für 8500 Aktien im Nominalwert von 21 760 Euro gehalten. Von den Bereichsleitern wurden zu diesem Stichtag solche Wandlungsrechte für 7000 Aktien im Nominalwert von 17920 Euro gehalten, nachdem zwei Bereichsleiter am 31. August 2005 von ihren Wandlungsrechten für 2000 Aktien mit einem Nominalwert von 5 120 Euro Gebrauch gemacht hatten. Diese Wandlung erfolgte zu einem Wandlungspreis von 14,18 Euro, während der maßgebliche Kurswert am Tag der Wandlung bei 18,80 Euro lag.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 195 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 3011 Tsd Euro zurückgestellt.

Nach IAS 24 gehören zu den unternehmensnahen Personen auch Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen. Neben dem Vorstand zählen hierzu

in der MVV Energie Gruppe auch die Bereichsleiter der MVV Energie AG. Diese erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2 325 Tsd Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr jeweils eine Jahresvergütung in Höhe von 10 Tsd Euro, wobei der Vorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 300 Euro pro Person und Sitzung gewährt. Die gesamten Bezüge beliefen sich auf 265 Tsd Euro.

Weiterhin wurden drei Mitgliedern des Aufsichtsrats der MVV Energie AG Darlehen in Höhe von zusammen 22 Tsd Euro gewährt. Die Darlehen sind mit 4,9 % zu verzinsen.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats werden insgesamt 3 113 Aktien sowie 1 500 Wandelschuldverschreibungen mit potenziellem Optionsrecht auf Aktien der MVV Energie AG gehalten, die bei Eintritt bestimmter Voraussetzungen in Anspruch genommen werden können.

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Die vollständige Erklärung ist im Internet unter [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de) veröffentlicht.

### Angaben zu Konzessionen

Neben dem zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsvertrag (siehe „Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften“) bestehen weitere Konzessionsvereinbarungen zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und Gebietskörperschaften. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 1 und 20 Jahren. In den Verträgen ist die Verpflichtung geregelt, die jeweiligen Versorgungsnetze zu betreiben und für deren Instandhaltung zu sorgen. Sollte es nach Ablauf der Verträge zu keiner Verlängerung kommen, müssen die Versorgungseinrichtungen von den Gemeinden gegen angemessenes Entgelt übernommen werden.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat am 4. Oktober 2005 seine Einwilligung erteilt, eine Kapitalerhöhung von 5 Mio Stammaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts im Rahmen eines Accelerated Bookbuildings durchzuführen. Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand am 15. November 2005 Gebrauch. Durch die Ausgabe von 5 Mio neuen Aktien wurde das Grundkapital um 9,86 % von 129 802 Tsd Euro auf 142 602 Tsd Euro erhöht. Die neuen Aktien wurden zu einem Ausgabekurs von 18,00 Euro von deutschen und europäischen institutionellen Investoren erworben. Dies führte zu einer Erhöhung des Streubesitzes von 12,13 % auf 18,68 %. Der mittelbare Anteil der Stadt Mannheim beläuft sich nunmehr auf 66,28 %, die restlichen Anteile in Höhe von 15,04 % werden von der Energieversorgung Baden-Württemberg AG gehalten. Die neuen Aktien haben die gleiche Gattung wie die bestehenden Aktien und sind daher voll dividendenberechtigt.

Mannheim, den 15. November 2005

MVV Energie AG  
Vorstand



Dr. Schulden



Dr. Dub



Farrenkopf



Trautmann

## Bestätigungsvermerk

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MVV Energie AG, Mannheim, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Erläuterungen zum Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 der MVV Energie AG, Mannheim, in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

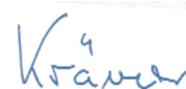
Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Mannheim, den 18. November 2005

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Greiner  
Wirtschaftsprüfer



Krämer  
Wirtschaftsprüfer



## Ereignisse und Termine

24. 1. 2006	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
14. 2. 2006	Zwischenbericht 1. Quartal 2005/2006
10. 3. 2006	Hauptversammlung
13. 3. 2006	Dividendenzahlung
15. 5. 2006	Zwischenbericht 2. Quartal 2005/2006
15. 5. 2006	Pressekonferenz und Analystenkonferenz 2. Quartal 2005/2006
14. 8. 2006	Zwischenbericht 3. Quartal 2005/2006
14. 11. 2006	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Konzernjahresabschluss 2005/2006

# Impressum

Verantwortlich	MVV Energie AG Abteilung Konzerndaten und Reporting D-68142 Mannheim Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke Telefon 0621/290-23 92 Telefax 0621/290-30 75 w.schwannecke@mvv.de
Konzept, Redaktion und Projektsteuerung	Dipl.-Betw. (FH) Bettina von Rebenstock Telefon 0621/290-36 14 Telefax 0621/290-30 75 b.rebenstock@mvv.de
Lektorat	FinKom Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH, Usingen
Konzeption und Gestaltung, kreative Leitung, Beratung und Projektmanagement	Anja Helm 745 Agentur für Gestaltung, Düsseldorf
Fotografie	Hans Jörg Michel, Mannheim (Seiten 5, 9) Manfred Rinderspacher, Mannheim (Seite 57) Peter Stumpf, Düsseldorf (Netzwerke-Bilder)

### **Kontakt**

MVV Energie AG  
Investor Relations  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

Telefon 0621/290-3708  
Telefax 0621/290-3075  
[www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

### **Ansprechpartner Geschäftsbericht**

Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel  
Telefon 0621/290-2692  
Telefax 0621/290-3075  
[f.nagel@mvv.de](mailto:f.nagel@mvv.de)

### **Ansprechpartner Investor Relations**

Dipl.-Kfm. Alexander Mitsch  
Telefon 0621/290-3708  
Telefax 0621/290-3075  
[a.mitsch@mvv.de](mailto:a.mitsch@mvv.de)

### **Internet**

Die deutsche und die englische Ausgabe können im Internet als interaktive Online-Geschäftsberichte aufgerufen werden und stehen auch als PDF-Datei zur Verfügung.

[www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de)

### **Herausgeber**

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

Postanschrift  
D-68142 Mannheim

[www.mvv-energie.de](http://www.mvv-energie.de)  
[energie@mvv.de](mailto:energie@mvv.de)

